STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:	
Autor:	
Purl:	https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19310904

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

Samburger Ceho

Hamburg-Alltonaer Wolksblatt

Munmer 243

Freifag, 4. Geptember 1931

57. Jahrgang

Maziriicktehr in den Reichstag

Hitlers neueste Schwenkung / Bannstrahl gegen Franzen

GPD. München, 4. Geptember.

Die in Braunschweig gegen Dr. Franzen getroffene Entscheidung wurde auf ausdrücklichen Befehl ber Nazi-Reichsleitung gefällt. Sitler begründet nun im Boltischen Beobachter Unordnung, unter allen Umständen einen Nazi-Minister in Braunschweig zu stellen, mit folgenden Auslaffungen:

"Ich bin nicht gewillt, aus persönlichen Erwägungen eingelner eine Machtpofition in bem Augenblid aufzugeben, in bem burch bie jüngfte Notverordnung ben Regierungen ber Länder unter Berufung auf den Artitel 48 eine geradezu bittatorische, von ben gesetigebenden Rörperschaften vollkommen unabhängige Stellung und Machtfülle gegeben wurde. In diesem Augenblick fich felbft ausich alten, würde bie Beteiligung an einer Reuwahl in Zufunft als überflüffig erscheinen laffen. Richt nur amtierende Parteigenoffen haben Pflichten, fondern ibre Bahler besiten auch Rechte. Die Millionen Menschen in der nationalsozialistischen Bewegung, die durch ihren Bablfieg bas Vertrauen ausbrücken, tun bies nicht, um in ber ichlimmften Stunde ihr Schidfal aus. ichließlich fremben Parteien ausgeliefert gu

Diese Erklärung Sitlers ift grundfählicher Ratur, fie enthält zugleich mit der Verurteilung Franzens die grundsätzliche Berurteilung der Politit der nationalsozialiftischen Reichstagsfraktion, die ben Reichstag verlaffen hatte. Die Amtsniederlegung Franzens in Braunschweig entspricht durchaus bem Auszug ber Nationalsozialisten aus bem Reichstag. Die Erklärung Sitlers zeigt, daß er diese Politik nicht fortsetzen will. Man wird also bei dem kommenden 3usammentritt des Reichstages die Nationalsozialisten wieder in ben Reichstag einwandern feben. Geit ihrem Auszug haben fie manche Nieberlage erlebt. Man barf gespannt sein, wie fie fich biesmal benehmen werden und ob fie einheitlich auftreten werden.

Franzen rächt sich!

Braunschweigischer Ministerabbau durch Rotverordnung

Minister Franzen hat sich an den Postenjägern seiner früheren Partei bitter gerächt. Er hat heute einer Notver ordonnung des brauschweigischen Staatsministeriums zugestimmt, nach ber in Julunst der Freistaat Braunschweig nur durch einen Minister regiert werden kann. Der Landtag ist allerdings berechtigt, einen zweiten Minister zu wählen. Die Nationalsozialisten haben aber durch biese Notverordnung nicht mehr die Möglichkeit, einen Oruck auf die Deutschnationalen gestullten. Winister Franzen bet eleichzeite fain al mehr eine auszuüben. Minister Franzen hat gleichzeitig fein Umt als geschäftsführender Minister niedergelegt. Geine lette Sat

Der Studienrat Ruft aus Sannover, der fo febr nach bem verwundet und mußte gurudgebracht werden.

hineinzusehen. 3mar hat der aus der Nazipartei ausgetretene Abgeordnete Groh jest die Erklärung abgegeben, er werde bei ber Ministerwahl am 15. Geptember trot seiner Gegnerschaft gegen einen zweiten Naziminifter für die Wahl des Nazi tandidaten eintreten, um - wie er angibt - durch die tatfach-

Ministerseffel jammert, wird also taum Gelegenheit haben, sich | liche Entwicklung die Richtigkeit seiner Auffaffung bestätigen ju laffen; aber noch ift eine Mehrheit für ben Ragitandidaten nicht vorhanden. Auch wenn die Deutschnationalen für ihn stimmen sollten, werden erst 20 von 40 Stimmen aufgebracht, da der Jungdomann Schraber erffart bat, er werbe fich gegen bie Wahl eines nationalsozialistischen Ministers wenden.

Seldenpapa Rust an der Front

"Unfer dem Donner der Geschütze" / Der Sprung aus dem Jenffer



Heldenvater Ruft

Als Nachfolger Franzens in Braunschweig hat Sitler den Gauführer von Hannover Ruft in Aussicht genommen. herr Ruft ift ein echter nationaler Seld, beffen Bild festgehalten zu werden verdient. Bei der letten Reichs. tagswahl trat Rust plötslich als Spigenkandidat der Nazis in Hannover auf. Gein Bild prantte an allen Platatfäulen. Das war Beranlaffung dafür, daß die Redaktion des Volkswille in Hannover geradezu gestürmt wurde von früheren Rriegsteilnehmern die mit Ruft im Felde waren und ihre Erlebniffe erzählten. Ruft zog als Leutnant des 10. Ersap-Battaillons,

38. gemischte Brigade, 4. Rom-

panie, in den Krieg. Er hat dort viel "Unglück" gehabt. Eines Tages follte er eine Offizierspatrouille führen. Schon in der Nacht kam er ohne seine Leute zurück. Er war offenbar der leberzeugung, daß die Patrouille ohne seine Führung mehr erreichen könne, als mit ihm.

Der Kompanieführer Crasemann war über diese Feigheit fo erregt, daß er vor Zeugen dem Ruft ins Gesicht sagte: "Ich werde sie vor ein Kriegsgericht itellen."

Bang toll wurde die Sache, als die Patrouille ohne Führer gurudtam und mitteilen mußte, daß fie von dem Leutnant Ruft gegen einen Banrifden Truppenteil

anstatt gegen den Rriegsgegner geführt worden sei! Alm 9. September 1914 fand in Champinol-Bald ein Ge-fecht statt. Rust lag mit dem 2. Jug der Kompanie in Reserve. Er hatte Befehl zur Verstärkung einzuschwarmen. Das Gesecht war sehr hart. Der Rompaniesührer Erasemann wurde schwer Der famoje Zugführer Ruft hatte aber jorgfältigerweise die Berbindung mit der fampfenden Truppe verloren.

Auf die Berftärkung wartete die fampfende Truppe vergebens. Der tapfere Leutnant hatte aber nicht mit bem Feldwebel gerechnet, ber ichließlich Ruft hinter einem Baumftamm liegend in guter Dedung fand. Ruft mußte die Fübrung der Rompanie übernehmen. Er machte feine Sache fo gut, daß die Truppe von der eigenen Artillerie beich ofsen wurde. Da verlor der samose Kriegsbeld ganz und
gar sein bischen Fassung und gab den ganz und gar unmöglichen Besehl: "Zurück, marsch, marsch". Dadurch hätte die
Truppe dem Gegner ein ganz hervorragendes Ziel gegeben,
sicher wäre die übergroße Mehrheit durch diesen geradezu blödinnigen Befehl gefallen.

Der Feldwebel mußte eingreifen, furz entschlossen entzog er seinem Vorgesetten, dem Leutnant Bernhard Ruft, ben Befehl und verfündete mit energischer Stimme: "Die Kompanie hört jest nur noch auf mein Rommando.

Ende Geptember 1914 tam die Truppe, ju der Ruft gehörte, in die Rähe des Dorfes Sendecourt am Berge Le Mont. Ruft sollte wieder einmal eine Patrouille führen. Er sollte links um einen Wald herumgehen, ein Unteroffizier rechts. Bor dem Wäldchen war der Treffpunkt der beiden Patronillen ausgemacht. Wer bort nicht ankam, war Selb Ruft. Rach langem Warten entschloß sich der Unteroffizier, dem Leutnant entgegenzugehen. Plöglich ertönte es: "Salt, wer da?" und die Mündungen der Gewehre der Rustichen Patrouille waren auf den Unteroffizier

Es hatte nicht viel gefehlt und dieser vorbildliche Rriegshelb hatte wieder feinen eigenen Rameraden

Ruft gab bann dem Unteroffizier den Befehl, auf feinem Stand auszuhalten, um den Rudzug bes Leutnants Ruft zu beden. Das war noch eine besondere Beldentat Dieses Mannes, über die er einen schwülftigen Bericht schrieb. Der Erfolg war für Rust der gewünschte. Nach einigen Tagen klebte auf seiner belbenbruft das Eiserne Kreuz. Seinem damals dreisährigen

"Sente, unter dem Donner der Geschütze, bas Gijerne Rreng erhalten. Dein Selbenvater."

Bald barauf wurde Ruft als Rompanieführer abgelöft. Er murbe Bataillongabjutant. Alls er fich in ber Schreibstube des Feldwebels Müffer aufhielt, nahmen die Franzosen das Dorf etwas unter Feuer. Aufts Nase sunttionierte wieder ausgezeichnet. Er mußte in ber Rabe einen bombenficheren Unterstand, den das Wachkommando gebaut hatte.

Wie ein wildgewordener Terrier fturzte er zum Schreib. ftubenfenfter hinaus,

berechnete aber dabei nicht, welch langes Lafter er war. Er iprang gwar nicht mit seinem edelften Rorperteil, aber immerbin mit dem Ropf gerade gegen den Fenfterhaten und verlette fich. Man mußte ihn in die nächste Verbandstelle Der Rompanie wurde gemelbet, daß ihr Seldenpapa einen Ropfichuß bekommen habe. Erft am Abend flärte unfer Feldwebel Müller den Charafter der Berletjung auf. Wir hatten alle schon Angst gehabt, daß Rust wirklich etwas vom Feind

In gang Sannover nennt man feit jener Zeit Ruft nur noch ben "Selbenpapa". Alls ber Bolfswille im Geptember 1930 biefe Rriegsepisobe aus bem Selbenleben bes Obernazis mit noch vielen andern veröffentlichte, forderte er offen wegen übler Nachrede Klage zu stellen. Diese Aufforderung wurde des öfferen wiederholt. Wer nicht klagte, war Ruft. Die SA-Leute aber forderten Aufklärung und so mußte eine Versammlung anderaumt werden, in der Rust einige Zeugen aus dem Felde aufmarschieren ließ. Der Hauptzeuge war ausgerechnet sein früherer Bursche, ber heute Sausmeister im Braunen Paladgo ber hannoverschen Ragis ift. Den brei oder vier Zeugen, Die Rust stellen ließ, konnte ber Bolkswille aber mindeftens 50 gegenüberftellen. Qlus nah und fern, felbst aus Schlesien, meldeten fich ohne Aufforderung Rriegsteilnehmer, die unter Rufts Führung im Felde ftanden, und boten fich als Beugen an. Rust hat ganz genau gewußt, weshalb er nicht klagte. Berr Bitler hat den Braunschweigern einen ganzen Selben

als Minister zugedacht!

Jum Lehrer nicht mehr geeignet Ruft war Lehrer in Sannover. Er reichte fein Penfions. gesuch ein mit ber treffenden und von niemandem bezweifelten Begründung, baß ihn

seine geistige Ronstellation nicht mehr jum Lehrer geeignet erscheinen laffe.

In Sannover weiß man, daß biefe Begründung absolut ehrlich gegeben war. Das Schulamt hat ihn baraufhin auch ohne weiteres pensioniert.

Körmlicher Verzicht auf Zollunion

Abgelöst durch "Plane von allgemeinerem Charaffer"

Genf, 3. Geptember.

Dei vierte Tagung bes Studienausschusses für die Europa-union begann; ihr wohnen Vertreter auch Rußlands und der Türkei und Beobachter Japans bei. In öffentlicher Sitzung

österreichische Außenminister Schober

eine Erklärung über bie Zollunion ab, in der er feine vertragliche Bestimmung erwähnte, und zwar weber ben Bertrag von St. Germain noch das Genfer Protokoll von 1922 Schober erklärte unter Betonung der Lebereinstimmung mit der Regierung, daß die beiden Regierungen beschloffen

Zollunionsplan nicht weiter zu verfolgen, insbesondere da dem Europäischen Ausschuß bereits Plane all-

gemeiner europäischer Zollunionen und Markterweiterungen Dr. Schober machte bann ben Vorschlag, einen Unter ausschuß der Europakommission einzuseten, in dem die

wesentlichen Elemente europäischer Zollunion ausgearbeitet werden follen. Ferner betonte Schober in feiner Rede, er habe mit Genugtuung feftstellen konnen, daß die vorbereitenden Arbeiten des europäischen Studienkomitees die leberzeugung gebracht haben, daß der Gedanke ber Zollunion geeignet sei, ber gegen wärtigen europäischen Wirtschaftstrise abzuhelfen und daß serner bei der Behandlung des deutsch-österreichischen Zoll-unionsplans die beteiligten Regierungen stets vom Gesichts-

allgemeinen europäischen Interesses

ausgingen. Die deutsche und die öfterreichische Regierung könnten daber mit Bertrauen die Beiterverfolgung dieser Plane in die Sand der Europakommission zurücklegen.

Desterreich tonne beshalb in voller Uebereinstimmung mit ber beutschen Regierung erflären, bag es unter ben veränderten wirtschaftlichen Umftanden bie Bollunion mit Deutschland nicht weiter verfolgen werbe.

Die Erklärung Schobers murbe mit allgemeiner Spannung angehört. Unter gleicher Spannung verlas

Außenminister Dr. Eurtius

seine Erklärung. Er begrüßt, daß in bestimmtem Ausmaß für die notleidenden Agrarstaaten Borzugszölle gewährt werden tonnen, aber unter Aufrechterhaltung des Systems der Meistbegünstigung. Den Bericht des Komitees der wirtschaftlichen Sachverständigen werde jeder Kenner des Elends der europäischen Wirtschaftszerstückelung mit größter Befriedigung lesen. Empfehlungen des Wirtschaftsausschusses berühren sich eng mit ben Gedanken, aus benen por einigen Monaten ber

Plan ber beutschen und ber öfterreichischen Regierung entstanden fei. Er wolle einige Bemertungen bagu machen, die unabhängig seien von den in den nächften Sagen zu erwar tenden Gutachten des Ständigen Internationalen Gerichtshofes im Saag, das sich auf die wirtschaftliche Seite der Angelegenbeit hoof beit beziehe. Die Absicht ber beutschen und öfterreichischen nerung sei von vornherein babin gegangen, daß biefer Plan Ausgangspuntt für weitergebende Birt. haftsverträge fein sollte, an benen eine möglichst große inzahl europäischer Mächte teilzunehmen hatten. Geitbem bätten sich die Ereignisse überstürzt, so daß sich die ursprüngliche Sachlage völlig verändert habe. Man stehe jest hier in der

europäischen Studienkommission vor Planen von allgemeinerem Charafter. In Erwartung eines fruchtbaren Ergebniffes ber Arbeiten ber europäischen Studienkommiffion bat bie beutsche Regie-

rung im Einvernehmen mit ber öfterreichischen nicht bie Absicht, bas uriprünglich ins Auge gefaßte Projett weiterzuberfolgen. Jum Bericht bes Kreditausschusses befürwortete Curtius dum Schluß aufs wärmste die Schaffung der internationalen Industriekrediktent nach dem Francquiplan und schloß mit einem sehr optimistischen Appell an die Bölker, sich nicht durch die Schwierigkeiten entmutigen zu laffen.

Nach Schober und Curtius sprach ber französische Ainanzminister Flandin

Im Namen feiner Regierung nehme er mit Befriedigung Renntnis von den Erklärungen über die Zollunion, die jo gludlich formuliert worden feien. Er hoffe, daß die Unrube, bie burch ben Plan verbreitet worden fei, sich nun gerftreuen werbe, und er versichere von neuem, daß Frankreich mit allen Staaten für die Festigung des Friedens arbeiten werde durch Schaffung einer wahren europäischen Einigung. Grandi (Stalien) nahm für die italienische Delegation unter

Anschluß an Flandins Worte mit großer Befriedigung bie Erflärung zur Renntnis. Gie würde ein glüchaftes Echo in allen europäischen Ländern haben. Ebenso betonte Rrofta für die Eschechosilowatei seine Befriedigung über biese Entdie Europas Befriedigung forbern werde. Lord Cecil beschränkte sich auf eine Begrüßung der versöhnlichen Worte, die Schober und Curtius gefunden hatten und fügte bem eine Aufsorderung zur Zusammenarbeit hinzu. Litwinow, der wieder das kapitalistische und das sowjetistische Wirtschaftsfpftem nebeneinander stellte, begründete ausführlich feine Borbehalte zu dem Wirtschaftsbericht. Scharf polemisch gegen Deutschland bezeichnete er die Präserenz als einen Angriffs-pakt gegen Sowjetrußland. Die ständige Serum-reichung seines Nichtangriffspakt-Borschlages von Romitee zu Romitee ironisierte er und wollte die Prüsung in einem kleinen Ausschuß noch in dieser Woche vollzogen wissen.

Damit war die Generalbebatte erschöpft. Der Bericht bes Roordinationstomitees gur Unterbreitung an die Bolferbundsversammlung wurde angenommen.

Richterbeeinflussung im Stinnesprozeß?

Aufsehenerregende Behauptungen über die Berfeidiger

GDD. Berlin, 4. Geptember. In zwei Berliner Landgerichten wird ein Zivilprozeg geführt, der im engften Zusammenbang mit dem großen Rriegs anleihe-Betrugs-Prozeft gegen Sugo Stinnes jun. steht. Die Frau eines Berliner Rechtsanwalts klagt gegen Sugo Stinnes jun. und die Rechtsanwälte Max 2118erg und Rurt Gollnick auf Jahlung von 17 000 M. Ihre

Behauptung geht babin, baß fie während ber Dauer bes großen Stinnes-Prozesses als Frau eines Gerichteafieffore beim Schöffengericht Berlin-Mitte eine Reihe von gesellschaftlichen 3ufammenfünften arrangiert habe, um die Mitglieder bes Berichts mit ben Rochtsanwälten bes Berrn Stinnes

zusammenzubringen. Es fei vereinbart worden, daß fie für ihre Bemühungen Honorar von 32 000 M erhalten solle, mit dessen Silfe ihrem Gatten eine Rechtsanwaltkanzlei eingerichtet werden follte. Nach bem Freispruch von Sugo Stinnes habe fie

15 000 M erhalten. Sie klagt nun auf Jahlung der restlichen 17 000 M.

Am 28. August fand Termin vor bem Landgericht II ftatt. Der Zivilrichter wies bie Rlage gegen Dr. Alsberg ab, weil bas zugrunde liegende Geschäft ben guten Gitten wiberfpreche;

Die Rlage gegen Gollnid wird am 9. September bor bem Land-

gericht III nochmals dur Verhandlung kommen. Die Klägerin behauptet also nicht mehr und nicht weniger, als daß die Rechtsanwälte Allsberg und Gollnid es auf eine strafbare Beeinflussung bes Gerichts abgesehen hatten. Es ift bisher nichts davon befannt geworden, daß die Rechtsanwälte Allsberg und Gollnick gegen diese Behauptung auf bem Wege ber Beleidigungsklage vorgegangen waren. Sbensowenig hat fich bisher die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit befaßt. Es wird nötig fein, daß diefe feltfame Affare in vollfter Deffentlichkeit gerichtlich geflart wird. Gollten bie Behauptungen ber Rlagerin richtig fein, fo wurde es fich um einen Standal in ber Juftis von größtem Ausmage banbeln!

Der Verzicht

Die Außenminifter Deutschlands und Desterreichs haben am Donnerstag in Benf ihren Bergicht auf Die Boll. union vorgetragen. Daß die Erklärung ihnen schwer geworden ift, dafür wird jedermann Berftandnis haben. Aber nachdem die Unvermeidlichkeit des Rückzugs erkannt war, warum hat man dann noch allerlei Sperenzien gemacht? Das ganze Unternehmen war von vornherein verfehlt, es mußte zu einer schweren Niederlage führen. Verantwortlich dafür find nicht nur Curtius und Schober, verantwortlich find in gleichem Mage die oberften Leiter der Regierungen Deutschlands und Desterreichs. Wie es für Schober keine Entschuldigung ift, daß Geipel seine Rreise ftorte, fo tonnen Curtius und Brüning fich nicht falvieren mit dem Sinweis, daß die "nationale Opposition" sie vorangetrieben habe. Das ift eben der Fehler, daß man mit ber Rücksichtnahme auf innenpolitische Strömungen fich die Außenpolitik verderben läßt. Llebrigens war wie in Defterreich so in Deutschland, und in Deutschland sogar noch schlimmer, die Erforschung des Volkswillens gar nicht recht versucht worden; in Desterreich hat man erst in der letten Stunde, als es bereits zu spät war, den Parlamentsausschuß gefragt, und in Deutschland ist nicht einmal das geschehen. Der Reichstag wurde der vollendeten Satfache gegenüber-

Eine solche Eigenmächtigkeit hätte nur ein voller Erfolg rechtfertigen können; aber ein voller Mißerfolg kam beraus. Allerdings kann Curtius jest fagen, im Europa-Ausschuß seien gewisse Wandlungen eingetreten; er hat ja auch ausdrücklich hervorgehoben, der Europa-Ausschuß billige das sogenannte Präferenzspstem; er lasse nämlich zu, daß innerhalb des Rahmens der üblichen Sandelspolitik Sonderabmachungen, die wirtschaftlichen Rotständen begegnen follen, zulässig find. Auch auf den französischen Plan ber Schaffung von Finanzorganisationen zur Silfeleistung an notleidende Industriegebiete hat Curtius Bezug genommen. Er fagt jest, alles das liege auf der Linie des Zollunions. plans; der Zollunionsplan habe feine Abkapfelung Mitteleuropas bezweckt, sondern er habe die Lleberleitung zu einer allgemeinen Union darftellen follen. Mancher wird dazu fagen, eine gute Ausrede sei drei Bagen wert. Und iedenfalls haben Curtius und Schober das Gesicht so gut gewahrt, wie es in dieser vollständig verfahrenen Situation überhaupt nur möglich war.

Ills Tatfache bleibt jedoch beftehen, daß Frantreich feinen Willen durchfeste, und feine wirtsame Baffe war fein Goldschat. Ein bifchen Beitblid hatte das Ergebnis erkennen muffen; schließlich mußte doch auch Deutschlands bekannt sein, und sie mußte wissen, daß diese Berichuldung Deutschland außerordentlich empfindlich mache. Aber man fab zu, wie Frankreich dem armen Defterreich finanziell zusethte; man hielt, als die englische Bank mit einem mäßigen Rredit an Desterreich zunächst die äußerste Gefahr abbog, sich für geborgen. Und es brach doch das größte öfterreichische Rreditinstitut gusammen, es machte weiter Frankreich sich Ungarn gefügig; und dann kam auch für England die schwere finanzielle Situation. Geiner Bafallen, Polens, der Tichechoflowakei, Jugoflawiens, Rumäniens war Frankreich von vornherein sicher; inzwischen ist seine Macht noch beträchtlich gewachsen. Frankreich herricht. Frankreich wahrt seinen Goldschatz. Die englischen Schatsscheine bat die Bank von Frankreich nicht in seinen Tresors behalten, sondern sofort wieder mit vollem Erfolg ins Publifum gegeben. Nicht nur ungeschwächt, fondern verstärkt ist Frankreichs Goldrüftung.

Das alles war vorauszusehen, und darum war es höchst töricht, daß mit dem Zollunionsplan Frankreich vor den Kopf gestoßen wurde. Was nüßt es Deutschland, daß das Haager Gericht ihm seine juriftische Sauberkeit in betreff der Verträge bestätigt hat; und zu was soll es führen, wenn jest noch ein schielender Blick auf die Möglichkeit geworfen wird, daß Desterreich ja doch einmal, in Gott weiß wie ferner Zeit, durch Rückzahlung der Völkerbundsanleihe von dem Genfer Protokoll 1922 loskommen werde. Die Hoffnung ist doch gerechtfertigt, daß bis dahin die Welt sich verändert haben wird. Verständigerweise haben Curtius und Schober am Donnerstag in Genf nicht mehr von bloß vorläufigem Verzicht geredet. Sie haben in ihren letten Erklärungen nichts verdorben; und da vermutlich diese Erklärungen im voraus im Einverständnis mit Frankreich erfolgten, so darf man annehmen, daß die Vorgänge in Genf eine endgültige Berftandigung Deutschlands und Frankreich's bei dem bevorstehenden Besuch Lavals und Briands in Berlin vorbereiten. Auf diefe Berftandigung kommt es an. Laßt die Ideen von einer mitteleuropäischen Bereinigung fahren und stellt euch entschlossen auf ben Boben europäischer Zusammenarbeit. Der Zollunionsplan hat Deutschland und Defterreich schwer geschädigt; aber der Schaden tann gum Rugen werden, wenn man baraus

Aus dem Inhalt

Politik und allgemeiner Teil: Nazi-Rüdfehr in ben Reichstag. Förmlicher Bergicht auf Jollunion Richterbeginfluffung im Stinnes-Prozeß? Friedensruf der Gewerkschaften. Schwarzer Tag an der Börse.

Sozialversicherung in Befahr. gesbericht:

Deutschnationale Randidatenlifte. Söhere Beamte der Reichsbahn suchen Arbeit. Neuregelung der Magistratswahlen in Schleswig-Solftein. nst und Wiffenschaft:

Ludwig Thomas "Moral" im Deutschen Schauspielhaus.

Simalaya-Expedition. Arbeiterfportrunbicau.

Friedenstuf der Gewerkichaften

"Wir wollen Bruden schlagen zu allen Völtern"

GPD. Maing, 3. September.

Die Mainzer Stadthalle mar am Donnerstagabend ber Schauplatz einer gewaltigen Rundgebung ber freien Gewerkschaften für ben Frieden und für bie Berftändigung ber Bölter. Die Kundgebung, die um fieben Uhr begann und unter ungeheuer ftarter Beteiligung ber Arbeiterschaft vor sich ging, wurde eingeleitet durch einige kurze Ansprachen, an denen sich Staatspräsident Dr. Abelung, der Bundesvorsigende des ADGB., Theodor Leipart, der Generaljefretar ber frangofifchen Gewertichaften, Joubaux, ber Gefretar bes Internationalen Gewerkschaftsbundes, G chebenels, und ber Bürgermeifter der Stadt Maing, Dr. Rrauß, beteiligten. Im Mittelpunkt der Rundgebung ftand eine wuchtige Rede, in ber

ber zweite Vorsitzende des ADGB., der tiefen Sehnsucht ber beutschen Arbeiter nach Frieden und Berständigung, beredten Alusbruck verlieb.

Wir wollen Verständigung mit allen Völkern, rief Grafmann ben Taufenden, die an der Rundgebung teil-nahmen, ju. Bir wollen Frieden, gang besonders mit unferm "Erbfeind"

Im Gegensat ju bem, was aus so manchen Rheinlandfeiern unter großem Wortschwall erzählt wurde, betonen wir mit allem Nachbrud, daß es vor allem bas Berbienft ber Bewerkschaften war, wenn mahrend ber Besetzung bie Einheit der deutschen Republik gerettet wurde. Wie war es

Längs dem Rhein stand fremdes Militär. Das Rheingebiet war gegen das Reich abgeriegelt. Das Wirtschaftsleben stockte. Die Goldateska und besonders die Offiziere benahmen sich, als ob sie noch mitten im Kriege wären. Es war eine schwere Zeit. Die Magnahmen ber lokalen Führer fanden nicht immer das nötige Berftandnis bei ben Maffen. Die Berbindungen mit den Sauptvorständen waren unterbrochen. Dazu kam das Bersammlungsverbot. Das Bestreben, die Gewerkschaften in Takt zu halten, wurde gefährdet durch die Separatiften. Manche von ihnen und ihren irregeleiteten Unbangern finden wir heute in ben Reihen der rabitalen Flügelparteien.

Die Gewertichaften waren ber Stüt- und Sammelpunft aller ber beutichen Republif Erengebliebenen.

Juni 1921 wurde ein Generalftreif allgemein durchgeführt. Die Betriebe ftanden ftill. Die Läden waren geschloffen. Die Strafenbahnen ftellten den Berkehr ein. 2m 3. Juni erflärten die Gewertschaftsfunktionare in einer von Offigieren überwachten Sitzung, niemals würden die freien Gewertschaften fich bagu zwingen laffen, die Geparatiften am Rhein zu bulben. Was war die Folge der Abwehr der Ar. beiter? Die deutsche Berwaltung fonnte gunächst wenigftens ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Tropbem bestand natürlich

bie Lage beim Einmarsch ber Besathungstruppen ins Ruhrgebiet. Die Gefängnisse füllten sich. Die Lage war reif zur Explosion. Im Augenblick ber Bochspannung entrissen Sunderte von Arbeiter, nur unvolltommen bewaffnet, ben ichwerbewaffneten Geparatiften bie von ihnen befegten Bebäube.

Die Arbeiter bes gangen besetten Bebietes haben ibr Leben und ihre Existenz eingesest für die Unabhängigfeit des Reichsgebiets.

Gie haben nicht nach Dant gefragt und teine tlingenbe En tichabigung erwartet - im Gegenfat ju andern Er-

Ohne den gaben Rampf der Gewerfschaften, ohne die moralische und materielle Silfe ber Gewertschaften im übrigen Reich, ohne die Rugbarmachung ihrer nationalen und internationalen Beziehungen mare nie ein Amichwung am Rhein eingetreten, mare die vorzeitige Raumung ber zweiten und dritten Zone nicht erreicht worden.

Das muß einmal feftgeffellt werben gegenüber benjenigen, bie mit ihrer Baterlandsliebe prablen, die aber in den schlimmen Sahren fich entweder im Sintergrund hielten oder gar mit bem Separatismus liebäugelten.

Diese Erinnerungen haben nichts gemein mit Natio-nalismus, aber sie bekräftigen, was stets die Auffaffung ber Gewertichaften mar:

Voraussehung wirklicher internationaler Verbundenbeit und internationaler Golidarität ift die Freiheit und politische Unabhängigkeit jedes Bolfes.

Rur ber bentt und handelt - fo hat es Jean Jaures aus. gebrückt - wirklich international, ber au feinem Bolt ftebt. Je mehr er bies tut, um fo mehr wird er vermeiben, einem Bolf angutun, mas für bas eigene abzumehren er für unabweisbare Pflicht balten muß.

Die bitteren Erfahrungen ber letten Jahre, bie Note ber jüngsten Zeit - sie sind die stärkste Rechtfertigung für unsere

Wir wollen Brücken schlagen gn allen Bölfern, wir wollen vor allem die Berftandigung mit Frant. reich. Wir fordern die Ubruftung auf ber gangen Linie und engfte wirtschaftliche Beziehungen, Die in eine Befrie. bung Europas und damit in einen Frieden der Belt ausmunden. Die internationale Familie ber Arbeit ift burch ben Weltfrieg auseinandergeriffen worden. Bekenner berielben politischen und wirtschaftlichen Ibeen standen sich mit der Waffe in der Sand gegenüber. Das foll niemals mehr fich wiederholen.

Es lebe ber Frieden, ber Frieden am Rhein, ber Frieden mit Franfreich, der Frieden der Welt!

ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Tropbem bestand natürlich ber Oruck der Besahungsbehörden weiter. Noch schlimmer wurde aus dem großen Saal hinaus in das Land am Rhein.

Wirkte die Messe belebend?

In den meisten Messehäusern und Ausstellungsräumen hat der Besuch und der geschäftliche Verkehr ziemlich gleichmäßig bis zum Schluß angehalten. Im allgemeinen zeigt es sich, daß bie Messe beleben dauf das Geschäft eingewirtt hat. Einzelne Branchen haben die Umfate der vorjährigen Serbstmesse erreicht und in Möbeln sogar übertroffen. Auf dem technischen Ge-lände brachte der lette Tag noch wesentliche Aufträge für kleine Maschinen für die Werkstatt, für neue Bauftoffe und praktische Neuheiten für den Saushalt. Auch die Schmuckwarenmeffe in billigen Artikeln hat ganz gute Umfäße gebracht. Das Interesse für Gebrauchsmöbeln bis zur teueren Urt hielt bis zum Schluß an. Auch mit ben Aufträgen auf Leberwaren und bem Intereffe an Gebrauchswaren find die Aussteller leidlich gufrieden.

Störend machte fich bemerkbar, bag ben Ausländern, Die auf ber Spielmarenmeffe nach Reuheiten Ausschau hielten, erklärt werden mußte, daß die Spielwareninduftrie beschloffen habe, Neuheiten nur auf der Frühjahrsmesse auszustellen. aber tropdem manche gute Neuheit herausgebracht wurde, b fich in folden billigeren Urtiteln boch ein gutes Befchäft

Huch diesmal bat die Meffe ausländische Produzenten und Berbraucher miteinander in Fühlung gebracht. Go erflärt jum Beispiel die Leitung der italienischen Sonderausstellung, die zum erstenmal eine Lebersicht über die italienische Cabakn buftrie gab, mit dem Erfolge biefer Meffe als burchaus gu-

Apschied von der Zollunion

Das ift ber Brauch bei uns im Land Und war schon so im Raiserreiche: Rings in der Welt find wir bekannt 2118 Freunde ber Sufarenftreiche.

Wir schmettern mit Fanfarenton (Un bem scheint es uns nie zu mangeln) "Surra: wir machen Zollunion! Jest geht die Welt aus ihren Angeln!"

Trompetenklänge . . . Rnalleffekt . . . 21m Ende fteht ber Ragenjammer. Das ganze Gensationsprojekt Fliegt in die große Rumpelkammer.

Das ift bei uns ber Dinge Lauf: Erft heißt es: Dicke Tone schwingen, Dann wenden alle Rraft wir auf. Gie in Bergeffenheit zu bringen

Sans Bauer.

Dr. Grotiahn †

GPD. Berlin, 4. Geptember. Professor Alfred Grotjahn, ber befannte sozialdemo. fratische Gozialhygieniter, ift beute morgen im Allter von 62 Jahren gestorben.

Grotjahn war ordentlicher Professor für Sozialhygiene an ber Berliner Universität und Mitglied bes Reichsgesundheits. rates und bes Preufischen Landes-Gesundheitsrates. Er hat fich burch seine Arbeiten auf bem Gebiete ber fogialen Sygiene einen Namen gemacht, ber auch in ber gesamten wiffenschaftlichen Belt einen guten Rlang hat. Bang besonders eingehend befaßte er fich mit den Fragen der Geburtenregelung und der Spgiene der menichlichen Fortpflanzung. Geine Berte barüber gehören gu ben bekannteften auf Diefem Bebiete. Erft vor wenigen Sagen erregte eine Beröffentlichung von ihm in ber "Mediginischen Welt" über die Rarthotet eines verftorbenen Landarztes, ber zahlreiche Schwangerschaftsunterbrechungen vorgenommen und barüber genaue ftatiftische Angaben gemacht hatte, allgemeines Auffeben. Bur Frage ber Geburtenregelung nahm Grotjahn eine von der Mehrheit der fozialbemokratischen Gozialbygieniker abweichende Stellung ein. Gelbstwerftandlich verlangte auch er eine vernünftige Geburtenregelung; aber im Gegensat gu ber Mehrheit feiner Parteifreunde bekannte er fich als Unhanger eines freilich reformierten Abtreibungsgesens, ba er in ber Frei. gabe ber Schwangerschaftsunterbrechungen bevölkerungspolitische und gefundheitliche Gefahren fah. Aber wie immer man auch im einzelnen zu Grotjahns Auffaffungen fteben mochte, bie leber. zeugung war allgemein, daß man es bei ihm mit einem ehr. lichen, überzeugten Rampfer für ben menschlichen Fortschrift und bas Wohl besonders der arbeitenden Menschen zu tun hatte. Grotjahns plöglicher Tod ift ein schmerglicher Berluft.

Sozialistischer Führer in USA. verhaftet

Norman Thomas, der bei den letten Präsidentschafts-wahlen sozialistischer Kandidat war, ist heute mit 47 andern Personen verhaftet worden, weil er versuchte, Arbeiter einer Geibenspinnerei von ber Arbeit gurudzuhalten. Alle Berhafteten wurden fpater gegen Raution auf freien Guß gefest,

Generalitreif in Barcelona

In Barcelona brach heute morgen ein Generalstreik aus. 300 000 Arbeiter traten in den Streik. Sie fordern den sofortigen Rücktritt des Gouderneurs. Die Verkehrsmittel und der Betrieb in ben Gas- und Elektrizitätswerken ruben. Die Läden find geschloffen. Bei Zusammenftößen zwischen Streikenden und der Polizei wurde ein Demonstrant getotet und mehrere

Sozialversicherung in Gesahr

lung bes Arbeiterechts (wir berichteten geftern bereits über den Vortrag) begann die Aussprache.

Riebel, Berlin, Gesamtverband: Wir ftimmen Norpel darin zu, daß zur Fortentwicklung des kollektiven Arbeiterechts die Arbeiterklasse alle ihre Kräfte einsehen Gie fann das aber nur durch restlosen Zusammenschluf in der gewertschaftlichen Organisation. Die Erweiterung der Amtsdauer der Betriebstäte auf zwei Jahre ift zweckmäßig, weil die Erledigung so mander Beschwerde oft länger als ein halbes Jahr hingeschleppt wird. Bis die Be-schwerde erledigt wird, sind schon wieder neue Betriebsräte da. Die Kurzarbeiterunterstützung muß allen Arbeitnehmern, Die verfürzt arbeiten, gegeben werben. Seber Arbeiter, ber verfürzt arbeitet, hungert.

Eilenburg, Röln, Metallarbeiter, forbert ebenfalls flare Rechtsverhältniffe. Darüber hinaus verlangt er Ausbehnung ber Schugvorschriften gegen Bleivergiftung auf alle Arbeitsfrafte, die diefer Gefahr ausgesest find.

Rofengweig, Berlin, Baugewertsbund, fritifiert bie ftarten Berlufte ber Arbeiter infolge ber Sahlungsunfahigfeit ber Unternehmer. Die hierbei in Frage fommenden Gummen geben in die hunderttaufende.

Dr. Broeder, fozialpolitischer Gefretar bes UDGB .: Nörpel hat den Zusammenhang zwischen Gogialversiche-rung und Arbeiterecht nur fnapp berührt. Die Gozialversicherung ift eine Boraussenung für bie arbeitsrechtliche Sicherung bes Arbeiters. Die ftartften Angriffe ber Cogialreaktionare richten sich gegen die Sozialversicherung. Den Angreifern kommt es heute nicht mehr auf das Ausmaß der Sozialversicherung an — bas Pringip ber Sogialversicherung ift bedroht. Deshalb wollen wir noch einmal betonen: Wir wollen Sozialversicherung und nicht Für-

3d will nicht Einzelheiten ber Rotverordnung beleuchten, sondern nur die Gefährlichkeiten ihrer Tendens hervorbeben. Bang offentundig besteht die Absicht, die Gogialversiche rung wieder in Fürsorge zurückzuberwandeln. Auf dem Gebiet Arbeitslosenversicherung ift das bereits völlig klar. Die Mahnung, wir muffen sparen, ift nur ein Vorwand. Man will nur das Spstem treffen. Bohlfahrtspflege und Arisenfürsorge geben einem ungewissen Schichal entgegen. Kommt die von den Gewerkschaften geforderte Reichsarbeitslosenfürsorge nicht, dann werden die Gemeinden einer ungeheuren Auspowerung aus-

Die Regierung hat für den Serbst ein allgemeines Reformprogramm für die Sozialversicherung angekündigt. Bir erwarten bas Programm mit großer Stepsis. Der Reichsarbeitsminister sprach hier auf dem Rongreß bavon, er konne die Sozialversicherung nicht hundert-

Aushöhlungsmanöver der Sozialreaftion | prozentig über die Krise hinwegbringen. Und Ministerialdirektor Grießer erklärte vor 14 Tagen in Mainz noch deutlicher, man musse des Arbeiterechte (wir berichteten gestern bereits eiserner Kärte gesaßt machen". Das ist ein Wint mit dem

Schleicher, Berlin, Solzarbeiterverband, behandelt Die Frage ber Tarifunfähigkeit ber Spitengewerkschaften und bas Problem der Unabdingbarkeit der Tarifverträge. Es gibt kein Bericht, das Reserve mit Bergicht auf tarifliche Bedingungen verbietet. Aber auch bem Arbeiter muß gesagt werden, daß er unter teinen Umftanden einen Bergicht auf den Tariflohn ausprechen barf. Er muß gegen bie unsittlichen Ungebote bes Unternehmers, auf Die Tariflohne gu verzichten, Wiberftand

Apisich, Berlin, Gifenbabner, unterftreicht bie Ausführungen von Nörpel. Unser Schlichtungswesen trant ins-besondere in der Frage der Allgemeinverdindlich-teitserklärung. Bei den Vorwürsen gegen die Arbeits-richter darf man nicht vergessen, daß sie auf einer völlig veralteten Rechtsgrundlage, auf einem veralteten Individualrecht fußen und Recht sprechen sollen. Riesenarbeit ist noch zu leisten, ehe die Arbeiterschaft in der Frage des Arbeitsrechts wirklich feften Boben unter bie Fuge bekommt. (Beifall.)

Die Donnerstag-Situng wurde um zwei Uhr geschloffen. Gegen Abend begab fich ber Kongreß nach Mainz zur Bertändigungstundgebung ber Bewertschaften.

Eine Million Kinderspeisungsgelder verspekuliert Neuer Standal der evangelischen Hilfstaffe

Que bem Rorruptionssumpf ber Bilfstaffe gemeinnütiger Bohlfahrtseinrichtungen, an der die innere Mission ausschlaggebend beteiligt ift, wird, wie ber GPD. berichtet, ein neuer unerhörter Standal befannt:

Der Silfstaffe wurden im Januar 1928 eine runde Million Mark aus Mitteln bes Preugischen Ministeriums für Landwirtichaft überwiesen. Diese Belber maren ausschlieflich für 3 me de Der Rinderfpeifung bestimmt und follten umgehend über die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtspflege an die Provinzialbehörden weitergeleitet werden. Die Leistung der Silfstaffe unter Führung des Pastors Eremer von der Inneren Mission hatte jedoch ben traurigen Mut.

Dieje Million, die in bem harten Winter 1927/28 hungernden armen Rindern Silfe bringen follte, ihrer Borenfirma Rambaum & Co. für Spekulationszwede zur Berfügung zu ftellen. In wenigen Wochen war auch biefe Gumme, wie andere ber Silfstaffe übergebenen Millionenbetrage aus Steuermitteln, verfpetuliert.

Die Deutsche Liga ber freien Wohlfahrtspflege fab fich gezwungen, energisch gegen bie Silfstaffe vorzugehen, die einen lieber-brückungstredit ber Reichstreditgesellschaft dur Flufsigmachung ber Rinberspeisungsmittel aufnahm, der später mit Beträgen ber Amerikaanleihe bes Caritas-Berbandes abgelöft wurde. Der Berluft mußte fpater aus andern ftaatlichen Boblfahrtsgelbern

Diefes beschämende Rapitel aus der Standalgeschichte ber Silfskaffe gewinnt neue Bedeutung, nachdem jest die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtspflege die diesjährige Winterhilfe organisiert und einen Aufruf an das deutsche Bolk vorbereitet. Solange der Zentralausschuß für die Innere Mission, der Hauptschuldige für zehn Millionen Berluste der Deva-Heim-Sparer, der Träger eines in der Geschichte einzig dastehenden Korruptionssystems, als Unterverband der Liga an dieser Alktion beteiligt ist, solange keine Garantien gegeben find, daß die Silfs. kasse gemeinnüßiger Wohlfahrtseinrichtungen keinen Pfennig aus der Winterhilfe zur Verwaltung erhält, wird die Deffentlichteit Die ganze Alttion äußerst steptisch betrachten.

Sozialdemofratische Anfrage im Landtag

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Preußischen Land. tag die folgende Große Unfrage eingebracht: Der Zusammenbruch der wirtschaftlichen Einrichtungen der Inneren Mission und der Evangelischen Kirche

hat große Berlufte mit sich gebracht. Es tann als feststehend gelten, daß große Beträge aus Mitteln bes Reiches und bes Staates in ber unverantworflichsten Weise verwirte

schaftet und vergeubet worben finb. Darüber hinaus find taufende kleiner Sparer, die ihre mühiam zurückgelegten Groschen in ben evangelischen Bausparkassen anlegten, nicht nur um ihre Soffnung auf eine Wohnung betrogen, sondern höchstwahrscheinlich auch restlos um ihr Geld gebracht. Dieser großen Gefahr sind über 20 000 Bausparer ausgeste Der Zusammenbruch ift auf

unzulässige Spekulationsgeschäfte, leichtsertige Verwen-bung ber Mittel und persönliche Migwirtschaft auch bei ber Hilfskasse zuruckzuführen.

Berantwortlich für ben angerichteten Schaben ift nicht nur bet Bentralausschuß ber Inneren Mission ber Evangelischen Rirche, sondern sind auch die evangelischen kirch. ichen Spigenbehörden, das Rirchenbundesam die Synode und der Oberkirchenrat. Eine Anzahl der si die Miswirtschaft verantwortlichen Per son en si nicht nur in mehreren ber erwähnten Körperschaften, sondern einige in allen als Mitarbeiter tätig gewesen. Es kann baber wohl als felbstverftändlich angesehen werden, daß

die Evangelische Rirche mit ihrem Vermögen bie gefährbeten Spargroschen der Bausparer sicherstellt

nach dem Rechtsgrundsat, wer Schaben hat, muß Schaben

Wir fragen: Ift bas Staatsministerium bereit, 1. Die ebangelischen Rirchenbehörden anzuhalten, burch Beeitstellung von Vermögensteilen der Evangelischen Kirche jeden

Berluft von ben Baufparern fernzuhalten? 2. Borforge zu treffen für eine ordnungemäßige gwed-

entsprechende Berwendung der den Organisationen für Bobb fahrtszwecke zur Berfügung gestellten Mittel? tag beschlossene Staatsaufsicht über die Bausparkassen unver

Der Pommeriche Genossenschaftsstandal

Sozialdemotratische Unfrage über die Befrügereien und Schwindeleien in der Pommerichen Sauptgenoffenichaft

Die fozialbemotratische Frattion im Preugischen Landtag

hat folgende Große Anfrage eingebracht: Der Berlag Dommeriche Reichspoft in Stettin, ein beutschnational-nationalsozialistisches Unternehmen, ist zusammengebrochen. Einer Schuldenlaft von 416 500 M steben nur Werte in Sobe von 172 500 M gegenüber.

Nach Abzug der bevorrechtigten Forderungen werden sich die Gläubiger mit einer Absindung von rund 24 % begnügen miffen. Da eine Beteiligung der pommerichen land-wirtichaftlichen Genoffenichaften mit reichlich der Salfte bes Gesellichaftstapitals nachgewiesen ift, haben auch bie Genoffenschaften burch ben Jusammenbruch biefes rein parteipolitischen Unternehmens große Berlufte erlitten. Um bie Mittel für biese rechtsraditale Berlagsanftalt zusammenzubringen, haben nicht nur Genossenschaftsgelber widerrechtlich Berwendung gefunden, sondern

mann ift in ber Pommerichen Sauptgenoffenichaft nicht bavor gurudgeschreckt, burch Steuerhinterziehungen und

fible Betrügereien und Schwindeleien mit Einfuhrscheinen die Mittel zu beschaffen, mit benen man glaubte ben Parteiverlag aufrechterhalten

ju tonnen. Wir fragen bas Staatsminifterium: 1. Wie hoch sind die durch den Zusammenbruch des Berlags Pommersche Reichspost in Stettin eingetretenen Berluste der pommerichen Benoffenichaften?

2. Ift Vorforge getroffen, daß jede Unterftugung ober Sanierung bes bertrachten Unternehmens unter Bermenbung öffentlicher Mittel auf Rosten der Steuerzahler, sei es über die Genoffenschaften oder über die Ofthilfe, auf alle Fälle unter-3. Werben die an ber unrechtmäßigen Berwendung ber

Genoffenschaftsgelber zu rein parteipolitischen 3weden, an ben Steuerhinterziehungen und an ben Betrügereien mit ben Einfuhrscheinen beteiligten Personen zur Berantwortung und Wiedergutmachung des insbesondere in der Genossenschafts-bewegung angerichteten Schadens herangezogen?

3. auf die Reichsregierung einzuwirken, daß die vom Reichs. züglich und gründlich durchgeführt wird?

Kunst und Wissenschaft

Ludwig Thoma im Deutschen Schauspielhaus Bum eriten Mai: "Moral"

Bon bleibender Bebeutung ift Ludwig Thoma als Schilberer und Interpret bäuerlichen Lebens in Gubbapern. Wenn ipäteren Beschlechtern nichts weiter als Thomas Bauernromane überliefert würden, fonnten fie doch genauen Einblid in die unmittel-haren Lebenszustände ber bodenftandigen Bolksichit und in die Primifivität ihrer seelischen Antriebe gewinnen. Wo er Aus-fonitte bes Lebens gesellschaftlich führender Rlaffen konterfeit und mit agender Scharfe ihrer Berichrobenheit und Beuchelei zu Leibe geht, bleibt Thoma zeitgebunden, so als Schlemihl des Simplizissimus, so in der Romödie "Moral", die die Sexual-heuchelei seziert. Im Deutschland Wilhelms II. hatte, vom Kaiser begünstigt, das lutherische Muckertum und die fatholische Sittlichkeitssererei zur "Reinigung" bes öffentlichen Lebens von Schund und Schmun fich gefunden; in Anknüpfung an den Zuhälterprogeß Seinge sollte die Gesengebung verschärft werden; der angebliche Schutz ber Moral biente als Dedschild zu einem Attentat gegen geistige Freiheit. Die Sozialdemokratie führte überlegen den Abwehrkampf, Wolfgang Seine erwarb sich dabei Ber-Der große Gelehrte Mommfen urteilte: Runft und Wissenschaft haben sich unter die Fittiche der Sozialdemokratie geflüchtet. Und Ludwig Thoma handhabte prächtig die Waffe der Fronie, auch in der Komödie "Moral". Er ertränkte die Sittlichkeitsretter in Fluten der Lächerlichkeit.

Das Stück sein mit ber Proklamierung eines Rentners als Reichstagskandidaten aller Ordnungsparteien; eben beswegen konnte ber Mann Kandidat werden, weil er politisch völlig verwaschen. Aber in einem ift er ein Charafter: er, ber Vorsigende des Sittlichkeitsvereins, die fleischgewordene deutsche Reinheit des Familienlebens; mehr braucht es nicht, um das deutsche Bolk würdig zu vertreten. Nur gehört er zum Stamm jener, von denen Sein e sagte: Sie trinken heimlich Wein und predicen öffentlich Wasser. Der Sittenreiniger ist Stammgast im Sein einer gefälligen Dame, deren Seidendessich und wein berim itrekt angenehmer tieben als der eheliche Florest. Die darin stedt angenehmer tigeln als der eheliche Flanell. Sbegattin ist weltklug, ein bischen zur Fronie veranlagt; nicht sie, aber ein hochdummer Polizeiassessor bringt bas Unbeil in Gang.

men. Er ließ die gefällige Dame festnehmen; und fintemal das Luderchen ein Tagebuch geführt hat, das der Polizei in die Kände fiel, droht ein Standalprozeß. Bergebens reibt der Polizeipräsident seinem Untergegeben unter die Rase, daß soziale Unterich ie de zu beachten seien; der Rampf gelte nur der Unsittlichteit unterer Boltstlassen. Der begriffsstutige Affesor treibt die Dinge weiter, bis er vor einem unübersteiglichen Sindernis steht in Gestalt bes herzoglichen Kammerherrn, ber am Abend ber Polizeiezekution mit seinem Prinzlein in jenem Liebesheim zu Gaft war; beibe hatten im Kleiderschrant den Polizeiaugen sich verborgen. Unmöglich darf die Soheit blofigestellt werden. Schnell das verhaftete Luderchen freilaffen, gur Gicherheit fie ab. schieben! Sie ist bereit; gegen 1500 M Schmerzensgeld. Und so bringt der Präsident der Sittenretter in seinem Verein eine Umlage auf, zu ber alle beitragen, fintemal alle im "Abregbuch" stehen. Die Sittlichkeit ift gerettet.

Die Romobie murbe gang echt wirten, wenn wenigstens ein echter Fanatiker reiner Gernalmoral darin aufträte. Schwarzweiß seines Moralgemäldes hat Thoma nur ein bischen koloriert durch einige Quentchen Ironie, vorgetragen von einer älteren, natürlich empfindenden Dame und einem durch Berufs-erfahrung gewißten Justizrat. Zeitnah wirkt das Stück, trop bes Durchbruchs neuer Lebensanschauungen auch in Deutschland, im Hindlick auf die Geschlechtsheuchelei, mit der vor anderthalb Sabren bie Nationaliften einen preußischen Minifter fturgten. Zedenfalls nahm das Publium die Komödie mit verständnisnniger Seiterkeit auf. Die Sauptrolle spielt Bruno Sarp. recht, der auch ein gutes Jusammenfpiel gesichert hatte. Im Spiel brachte er köstlich heraus, wie selbstssicher die bürgerliche Moral sich als zur Führung berufen fühlt und wie die Gelbstssicherheit in die Angst des Ertappten umschlägt. Neben ihm fteht Julius Robler als Gymnasiallehrer, frachend vor fteifleinener teutscher Festigleit, und ach! so sammerlich klein im Schwanten zwischen Grundsan und Geilheit. Den Justigrat gibt Theo Göt wie ein nichts ganz ernst nehmender Desterreicher guter Kultur, und die schöner Natürlichkeit lebende alte Dame ift von Margarethe Offo-Körner würdig vertreten. Das Unglückshuhn von Affessor gibt Fris Wagner in streber-haft-dummer Dienstbeflissenheit. Aller Mitwirkenben Anteil verbient Lob, besonders der naturechte Polizeischreiber Carl Sar-In Subalterneifer hat er die Reinigungsparole für Ernst genom- I torys, bas Urbild eines gedrückten Untergebenen.

Bang ftilrein ift bie Aufführung nicht, es mischen fich borniert-preußische mit behaglich-bahrischen Zügen, auch in ber Bilberausstattung der Polizeiwache. Aber das muß wohl so sein, der Baper Thoma hat ja teutsche bürgerliche Moral porträtiert, wie sie in Nord und Süd daheim war und noch ist.

Die Berufsichule und uniere erwerbs. lose weibliche Jugend

Auf Grund der Berordnung des Senats vom 28. Februar dieses Jahres können Erwerbstose im fortbitdungsschulpflichtigen Alter bis zu 20 Wochenstunden eingeschult werden. Die vier über Samburg verteilten Begirtsschulen erfaffen Die 14- bis 17jährigen Jugendlichen, Die un- ober angelernten Arbeiterinnen, Sausangestellten ober Saustochter. Die Einteilung der verschiedenen Altersgruppen geschieht durch die Einschulung der 14- bis 15jährigen in die Unterklasse, der 15- bis lbjärigen in die Mittelklasse und der 16. bis 17jährigen in die Oberflaffe. Die jungen Mädchen erhalten zweimal wöchentlich je vier Stunden Unterricht, vier Stunden praftischen und vier Stunden theoretischen. Im praftischen Unterricht ist die Klasse in zwei Abteilungen geteilt; der theoretische Unterricht ist sur beide Abteilungen gemeinfam.

Die Erwerbslofen ber Mittel- und Oberklaffe erhalten weiter einen vierstündigen Bufagunterricht, alfo insgesamt wöchentlich

Augerbem find Rurfe von wochentlich zwanzigftundigem Unterricht eingerichtet, in Die hauptfächlich Die erwerbslofen Anterkassenschäfterinnen eingeschult sind. Die meisten dieser Schülerinnen haben noch teine Arbeitöstelle gehabt, sind zum Teil auch noch unschlässig, welcher Berufs- oder Erwerbsrichtung sie sich zuwenden wollen. Man versucht, die Kurse in Antehnung an die spätere Beschäftigung zu dringen. So unterscheiden mir einen hausmirtschaftigung zu dringen. So unterscheiden mir einen hausmirtschaftigung zu dringen. scheiben wir einen hauswirtschaftlichen und einen gewerblich gerichteten Kursus. Der Werkunterricht geht Hand in Hand mit dem Nähunterricht. Die Schülerinnen erhalten in diesem Werkuntericht verschiedenartiges Maserial zur Verarbeitung. Einmal wird damit die Aneignung den Materialkenntnissen bezweckt, und zum andern muß sich die Schülerin mit den Eigenschaften der Materialien auseinandersetzen, soweit sie bei der Verarbeitung Beachtung sinden missen. Die Schülerin wird der Verarbeitung Beachtung sinden missen. wird bamit gezwungen, nachzudenken und fich zu konzentrieren. Bur Forberung bes Farbenfinnes und gur richtigen Unwendung der Farbenmengen beim Bergieren von Gegenständen werben die Schülerinnen an Hand von praftischen Aebungen mit der Gesehen der Farbenlehre vertraut gemacht. Die Mädel sind mit Begeisterung bei diesen Alrbeiten, da alles unter Berücksichtigung ihrer späteren Erwerbsarbeit geschieht. Go werden die jungen Erwerbslosen zur Erwerbsarbeit hingeführt. das noch zu unterstreichen, wird ein Arbeitszettel für den fertigen Gegenstand ausgefüllt, als Kontrolle über Material toften, Arbeitszeit und eventuellen Lohn.

Der Kursus wird besucht von Schülerinnen mit ab-geschlossener und nichtabgeschlossener Schulbildung, teils sogar von Silfsschülerinnen. Rein Arbeitgeber wird mit einem ungeschickten Mädchen lange Geduld haben, sondern er wird sie schnell wieder aus seinem Betriebe entfernen. Gibt man dem unbegabteren Mädchen aber Gelegenheit zu einer Vorübung, so kann es möglich sein, daß es sich neben andern behauptet. Aber auch der begabten Schülerin kann dieser Kursus dazu dienen, die Eignung zu irgendeiner Berufsarbeit zu finden.

Es ift die Aufgabe ber Lehrerin, nach Möglichkeit auf Die Eigenart ber erwerbslofen Jugendlichen einzugeben. Gilt es boch, gerade in der schon kritischen Pubertätszeit der burch Arbeitslosigfeit in noch größerem Zwiespalt mit dem Leben und ihrer Umgebung geratenen Jugendlichen ein weitgebendes

Berftandnis entgegenzubringen und führend zur Geite gu fteben. Die Schülerinnen, die täglich die Schule besuchen, be kommen dreimal wöchentlich ein ausreichendes und gutes

Mittageffen unentgeltlich. Aluch ein gutes Stück Fürsorgearbeit an den arbeitstofen Jugendlichen leistet die Berufsschule. Es handelt sich da um das Berhältnis der Lehrkräfte zu ihren erwerdssofen Schülerinnen, das schon im lesten Winter, wo noch keine besonderen Magnahmen für bie erwerbelofen Jugenblichen getroffen waren, ftart jum Ausbruck tam. Die Berufsschule wird selbst verständlich von den Erschütterungen der Wirtschaft start betroffen. Der Geist des Unterrichts war daher durchdrungen von der Not der Zeit. Diese Not schmiedete die Rlassengemeinschaft fester zusammen und ließ den einzelnen zuversichtlicher in die kommenden Zeiten schauen. So ist gerade in dieser schweren Zeit die Arbeit der Berufsschule für unsere erwerbs. tätige und erwerbslose Jugend wertvoll, notwendig und une

Das 1. Volkstonzert, Montag, 7. September, abende 8 Uhr, in der Musikhalle, leitet Eugen Papst. Bortragsfolge: Mozart: Divertimento D-Dur; Beethoven: Klavierkonzert G-Dur und Sandn: Symphonie D-Dur. Golift: Carlo Stephan.

Schwarzer Tag an der Börse

Wiedereröffnung nach der Bantentrise / Ueberall riesige Kursverluste

Geftern wurde die Borse wieber eröffnet. Damit ist nach Aushebung ber verschiebenen Zahlungsverbote, nach ber Distontsentung bei ber Reichsbant und ber Beseitiber Rrediteinschränkungen ber lette Schritt in ber Rücksehr zu sogenannten normalen Verhältniffen getan.

Die Börseneröffnung erfolgte zwar äußerlich in ruhiger Etimmung. Es gab keinerlei Panik. Dennoch muß man von einem sch war zen Tag sprechen. Die Kurse fielen einem schaft die Lug spiechen. Die Kurse sielen zu rapide. Vielleicht ist man an den maßgebenden Stellen zu optimistisch gewesen. So hat man wohl Vorsorge getroffen, daß große Pakete se stre zin klicher Werte unter der hand untergebracht wurden. Sie brauchten also die Vörse nicht u paffieren. Das glaubte man aber für den Martt ber nbuftriepapiere nicht notwendig zu haben. Man fagte fid, die Industriepapiere find bereits fo weit gefallen, daß ein meiferer Sturg bem inneren Wert nicht mehr entspricht und beshalb nicht fehr wahrscheinlich ift. Der Donnerstag bat etwas anderes bewiesen. Auch wenn die Industriepapiere im fure niedrig liegen, konnen fie weiter fallen.

In folden Stunden, wie fie die Borfe am Donnerstag erlebte, gibt es feine Orientierung nach bem inneren

Wert.

Die Börse steht unter rein psychologischen Ein-flüssen und Einwirkungen. Die Besitzer von Effektenpapieren sind gestern kopfloser gewesen als beispielsweise das kleine Sparerpublikum in den Tagen nach der Bankenkrise.

Mit Rursabschlägen hatten wohl alle Kreise bei einer Wiebereröffnung ber beutschen Börsen gerechnet. Aber man hatte bas Ausmaß unterschäft. Satte man vorher so burch-Miden lassen, daß bei ben Attien nicht mehr als 25 % bes Wertes, bei Renten nicht mehr als 15% bes Bertes heruntergeschlagen werden sollten, so zeigte sich gestern, daß diese Ankündigung bestenfalls für die Rentenwerte zutrifft, soweit hier überhaupt Kurse zustande kamen.

Weit barüber hinaus geben bie Verlufte an ben Aftienmärkten,

insbesondere an den ehemaligen Terminpapieren, den Standardatien der deutschen Börsen. Den Reford stellten hier die Aftien der Dresdner Bank auf. Um nicht weniger als Junkte (von 101 auf 47%) gingen sie gegenüber dem I1. Juli jurück. Daß alle angebotenen Aktien, wie überall bei den Großbanken, im Gegensatz zu ziemlich sämtlichen übrigen Aktien, voll zu dem tiefen Kurs abgenommen wurden, erklärt sich hier wie bei Danatbank, DD-Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Commerde und Reichsbank daraus, daß diese Institute ihre angebotenen Aktien zu ben sehr billigen Rursen (bie übrigens durchschnittlich 25 niedriger) aufgenommen haben.

nicht nur gu ben Bantattien ift bas Vertrauen geschwunden.

Das gleiche gilt gerade für bie bisher maßgeblichften Papiere, nur daß bei diesen fast nirgends — mit Ausnahme von J. G. Farben — die Verkäufer restlos ihr Angebot los wurden. Aber

Intimes vom Moulin-Arozek

verhandlung in Rom gegen den belgischen Professor Moulin als Presserichterstatter der belgische Sozialist de Brouckere zugelassen; aber seine Berichte blieben aus. Jest erfährt man den Grund. Von Lugano aus telegraphierte de Brouckere, erst

jest werde er frei sprechen können und auch die Gründe für bas

nach faschistischen Begriffen milbe Urteil von zwei Jahren Bucht-

hausstrafe aufbecken. In Rom, so führt de Brouckere aus, wollte

man den zugelassenen belgischen Pressevertretern zu verstehen geben, daß sie durch ihre Zulassung

geworden seien und damit die Verpflichtung ber magvollen

Beurteilung des Gerichtsverfahrens auf sich genommen hätten. Selbstverständlich hat de Brouckere dieses Ansinnen

durcht, gurufdemiesen und sich bas Recht vorbehalten, nichts au-verschweigen. Die Zensur wurde indessen in biskreter Weise ausgeübt. Telephonische Verbindung mit dem Auslande wurde ohne weiteres erteilt, — obschon die gleichzeitig im Telephon

ausgenommene Aebersetzung durch den überwachenden Polizei-beamten störend wirkte —, aber die Pressevertreter waren vorher

Erlaubnis jum Telephonieren nur benen erteilt werben

würde, die bistreten Gebranch bavon machen.

De Brouckere konnte fich nicht bagu verstehen, eine verstümmelte Mahrheit zu verbreiten und ben Eindruck zu erwecken, als bandelte es sich um ein normales Gerichtsverfahren und Urteil,

benn in Birklichkeit lauerte binter ber außeren Form bie finftere, unheilvolle Billfur. De Broudere war in

biefem Prozeß fast ber einzige, ber nicht Faschift noch in ber Be-

walt der Faschisten ist. Das angebliche Publitum bestand aus

Polizeitreaturen. Gelbst ber Bater Mouling, ber nach Rom gekommen war, burfte ber Berhandlung nicht bei-

was er gesehen, sowohl was man ihm zeigen wollte, als auch bas,

Die Umsturzbewegung in Chile

Alls die meuternden Rriegschiffe die Marinestation Ealca-

be Agitatoren, Die Lage nach Möglichkeit auszunugen und

buano verliegen, befahl ber Rommandeur ber Ruftenbatterien,

bie Schiffe gu beschießen. Die Artilleriften weigerten fich jedoch,

dem Befehl nachzukommen. Inzwischen bersuchten kommu

Sturge ber Regierung fowie gur Beschlagnahme ber

Geschäfte und Ländereien

aufzuwiegeln. Alls Gegenmagnahme gab die Regierung bie baldige Inangriffnahme öffentlicher Arbeiten zur Bekampfung

ber Arbeitelofigteit befannt; ferner follen bie Gehalter ber Be

der Armee und der Flotte nicht verringert werden.

amten und Staatsangestellten sowie ber Golb ber Angehörigen

De Broudere verspricht, alles ergahlen zu wollen,

2823. Balparaife, 3. Geptember.

barauf aufmerksam gemacht worden, bag bie

was man ihm zu verheimlichen suchte.

Gafte ber italienischen Regierung

Brüffel, 3. September. Ausnahmsweise war gur Progeg.

auch bei Farben bekamen sie nur einen etwa 30 niedrigeren Rurs. Anders sieht es bei den führenden Elektropapieren aus. Eine ganze Anzahl konnte infolge allzu großen Angebotes überhaupt nicht notiert werden (Schudert, Gesfürel usw.). Bei Siemens betrug der Verlust etwa 37 (103 nach 140%). Die Verkäufer konnten aber nur 15% ihrer angebotenen Ware loswerben. AEG. waren rund 25 (59 nach 83,75%) niedriger, und hier wurden den Verkäufern nur 10% ihrer Aktien

Bon ben Montanpapieren wurden zahlreiche überhaupt nicht notiert, ebenfalls wegen Leberangebotes. So Rheinstahl und Phönix. Sehr erheblich war die Ab-gabeneigung in Vereinigten Stahlwerken. Eine Pro-zentquote für die Abnahme genügte hier nicht, vielmehr wurde bestimmt, daß von jedem Verkaufsangebot überhaupt nur 1000 M nominal abgenommen werben. Alehnliche Fälle waren noch bei zwei andern ber alten Großpapiere festzustellen. Go bei ben Bembergattien, wo bei veiner Kursberabsezung von 85 auf 60 nur 200 Mvon jeder Bertaufsorder abgenommen wurden, und Polyphon. aktien, die mit 80 nach 108,75 notierten und von denen die Bertäufer 100 bis 300 M, je nach ber Broge ihrer Bertaufs. order, los murben.

Bei ben bis gur Borfenschliegung am höchsten notierenben Papieren zeigten fich nicht minder starte Rudschläge. Schult-beiß. Pagenhofer-Attien fanten von 117,5 auf 90, movon nur 10 % wirflich einen Abnehmer fanden, und Galg-betfurth bufte nicht weniger als 43 ein (135 nach 178), wovon allerdings etwa ein Drittel an den Mann tam.

In ber heutigen Sigung bes Börsenvorstandes wird grund-fäglich beschlossen, daß die Erfüllung der am 15. September fälligen Lieferungs. und Abnahmeverpflichtungen hinaus. fälligen Lieferungs und Abnahmeberpstichtungen hindubgeschoben wird. Die Einzelheiten werden bald festgeseht werden. Wegen der Erleichterung der Rückzahlung von Lombardvarlehen sind Berhandlungen in die Wege geleitet. Daß über Erleichterungen für Leistung von Nachschüssen Entschließungen vorbereitet werden, ist bereits bekanntgegeben.

Feste Börse in Paris

GPD. Paris, 3. Geptember.

Die schweren Kurseinbußen an der Berliner Börse vom Donnerstag haben auf die Saltung der Pariser Börse keinen Einfluß gehabt. Nach einem sehr ruhigen Anfang machte sich eine fe ft e Tenden 3 bemerkbar, die am Schlusse eine ftarke Rauftätigkeit zur Folge hatte. Es handelt sich besonders um Deckungskäuse der Baisse-Spekulation. Zu dieser festen Saltung trugen zum großen Teil die günstigen Nachrichten aus Genf über den Berzicht Deutschlands und Desterreichs auf die Jollun in ion bei. Besonders fest waren Bankwerte (Banque du Transkalten Aufrigen Ruckell Bankwerte (Banque du Transkalten Ruckell Bankwerte (Banque du Ruckell Bankwerte (Bankwerte Francs plus 380), Metall-, Kohlen- und chemische Aktien. Nur auf dem Markt der Elektrizitätswerke war die Haltung auf Grund von Realisationen für ausländische Rechnung etwas un-

Wehrlos gegen Fliegerangriffe Mussolini scheut die Wahrheit

GDD. Rom, 3. September. Die großen Luftmanöver, bie jest in Italien mit außerordentlicher Entfaltung technischer Mittel modernster Art und unter Aufgebot von etwa 900 Flugzeugen abgehalten werden, scheinen folgendes Resultat zu ergeben: große Städte, Eisenbahnverbindungen, Festungen, Anlagen aller Art sind gegen Fliegerangriffe so gut wie wehrlos. Die Seefestung Spezia zum Beispiel wurde durch überraschenden Angriff "völlig zerstört" (im Manöversinne). Die Flugadwehr versagte saft völlig. Aleber Ancona konnten in seeben Minure. 300 Bomben abgeworfen werben. Auch diese Stadt ware im Ernstfalle halb gerftort. Die Giftgase, die in Manöversorm in Bomben abgelaffen wurden, hatten bereits bas ganze Land vergiftet. Gelbft bort, wo die Luftabwehr besser arbeiten konnte als in Spezia, hatte fie bem Gegner höchstens mehr Berlufte gugefügt, nicht aber die völlige Vermuftung der Städte und Gegen-ben, den Sod von Millionen Menschen verhindert. Das find Refultate, die selbst ben Kriegsbegeisterften zur benten geben

Blutiger Balkan

Um Donnerstag brachten wir eine Schilberung vom Busammenwirken ber bulgarischen Polizei mit Mörberbanben. Die Morblifte ift wieber gewachsen: ber Polizeiabtei. Jungscheff non Patoni in Pagarbichit hat den früheren nationalzaranistischen Abgeordneten Christu Stefanoff ericoffen. Stefanoff ift Bulgare, Patoni Magebonier. Patoni wurde verhaftet; er gab an, ben Mord aus Rache begangen zu haben.

Diffaturminister gehen und kommen wieder

WEB. Belgrab, 3. Geptember. Da fich die politische Lage burch die Inkraftsetzung der neuen Verfassung geändert bat, hat Ministerprösident Ziwkowitsch dem König den Rücktritt des Gesamtkabinetts erklärt. Der König betraute Ziwkowitsch mit der Vildung des neuen Kabinetts. Auf seinen Borichlag ernannte bann ber Ronig alle bisherigen Minister wieber. Diese haben bereits ben Eid geleiftet.

10 Jahre Prager Sozialdemofrat

21m 1. September brachte ber Sozialbemokrat, bas Bentralorgan der deutschen Sozialdemokratie in der Tschechoslowakei, an ber Spige ben Aufruf für bie auf ben 27. September feftgefesten Gemeinbewahlen. In berselben Ausgabe wird bes gehnsährigen Bestehens bes Blattes gebacht. Es tommt in bescheibenem Umfang beraus; in ber überwiegend tichechischen Stadt, und beim Borhandensein von beutschen sozialbemotratischen Blättern in allen deutsch- und gemischtsprachigen Landesbezirken, ift felbstverständlich die wirtschaftliche Grundlage der Zeitung nicht breit. Aber jebe Ausgabe wirkt erfreulich. Die Redaktion gibt ein Mufter für die Berbindung und gegenseitige Durchdringung sozialistischer und nationaler Kampfführung. Dag es so bleibt, wünschen wir von Sergen.

Neuer Beamtenprotest

Der geschäftsführende Borftand bes Deutschen Be-amten bun bes hat einstimmig folgende Entschließung gesaßt: "Der Beamtenschaft sind durch bie Berordnung bom 5. Juni 1931 schwerte Belastungen auferlegt worden, beren in Aussicht gestellte Milberung immer noch auf sich warten läßt, obwohl sie bringend geboten ist. Statt zu milbern, hat man weitere Maßnahmen zuungunsten der Beamten getroffen, andere in Aussicht genommen. Neuerdings wollen Länder und andere Anstellungstörperschaften von sich aus weittragende Anorte nungen treffen. Beitgebenbe, bie grundsätliche Einheitlichkeit bes Beamtenrechts und ber Beamtenbesolbung gefährdenbe Unterschiedlichkeiten werden die Folge fein.

Anterschiedlichkleiten werden die Folge jein. Einige Länder haben bereits über die Reichsregelung hinausgehende Kürzungen vorgenommen. Die Berordnung vom 24. Aluguft 1931, weitgehend ausgelegt durch ein besonderes Rundschreiben, gibt den Ländern in dieser Beziehung völlig freie Sand. Dieses Vorgehen, das den Ländern und Gemeinden bei ihrer finanziellen Abhängigkeit vom Reich Sondermaßelben wie Benetin erholent die greich in kuftureller nahmen gegen die Beamten nahelegt, die auch in kultureller Beziehung (Schulabbau) schwerwiegende Folgen nach sich ziehen, muß deutlich gekennzeichnet werden. Selbst eine Notzeit, wie wir sie durchleben, berechtigt nicht dazu, die Beamten und Lehrer in Ländern und Gemeinden durch Aus-schaltung sämtlicher Vertretungskörperschaf-ten der Willkür auszuliesern und die Einheit des Beamtentums preiszugeben. Der Glaube an Recht und Ge-rechtigfeit, die ein Staat in einer Zeit wirtschaftlicher Not besonders achten sollte, geht bei der angebahnten Weise völlig

Der gegenüber allen Beamten beabsichtigten Berlängerung ber Aufrudungsfriften von zwei auf brei Jahre, bie fich im Sinblid auf die Sperrvorschriften bes § 22 bes Reichsbesolbungsgesesse und der Ziffer 98 ber Ausführungsbestimmungen noch besonders ungerecht auswirkt, und der allgemeinen Kürzung der Pensionen muß mit allem Nachdruck widersprochen werden. Vorenthaltung ber Alterszulage bedeutet einen Einbruch bas Besoldungssustem, die Beseitigung eines im Geset ausbriidlich festgelegten Rechtsanspruchs, eine ganz unterschiedlich wirfende wirtschaftliche Benachteiligung. Den Warte und Ruhestandsbeamten, die von der allgemeinen Gehaltskurzung erfaßt worden sind, mabrend sie bei Gehaltserhöhungen nur bescheiden berücksichtigt wurden, will man unverständlicherweise eine besonders in ihrer Birtung durchaus unsoziale Kürzung zumuten. Außerdem muß festgestellt werden, daß diese Maßnahmen, wenn nicht die bisher gultigen und anerkannten Rechtsauffassungen rücksichtslos beiseite geschoben werben, nicht burch

Notverordnungen erlassen werden können. Der geschäftsführende Borstand bes Deutschen Beamtenbundes verurteilt die bürokratische und fiskalische Art vermeintlicher Sparmaßnahmen. Sie beinträchtigen die Dienste und Staatsfreudigkeit der Beamten und führen zu Erbitterung und Berditterung. Die Beamten verlangen, daß weitere wirtschaftliche Schädigungen unterbleiben, daß keine Maßnahmen getroffen werden, die den legten Rest von Vertrauen auf gerechte Behandlung zerstören müssen."

Unter dem Stichwort: "Böpter-Afchoff und bie Lehrer" verbreitet der Demotratische Zeitungsdienst ein Dementi des bosen Gewissens. Danach hatte der staatsparteiliche Finanzminister weder jemals den Plan einer Sondergehaltstürzung der Volksschullehrer noch im Kabinett eine Meinungsverschiedenheit mit dem Unterrichtsminister gehabt. Der politisch Beschulte wird bas fauftbide Dementi mit Schmungeln lefen: es will keiner gewesen sein!

Die Sparmaßnahmen in Areußen

Der Umtliche Preußische Pressedienft teilt gu ben Beröffentlichungen über die preußischen Sparmagnahmen mit, bag fie in keinem Falle vollständig den endgültigen Beschluffen bes preußischen Staatsministeriums entsprechen, bas an zwei Tagen in vielftundigen Beratungen die entsprechenden Borlagen der einzelnen Resorts burchgepruft und über fie ihr die endgültigen Beichlüsse getroffen hat, die naturgemäß in zahlreichen Fällen von den ursprünglichen Vorschlägen der Resorts abweichen. Die Fülle der behandelten Fragen — es handele sich vor allem um Die Sparmöglichteiten im Rahmen der preußischen Befoldungs. ordnung, auf dem Gebiete der Fürsorgeerziehung, der Rechts-pslege sowie bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden — mache es nötig, daß das Ergebnis der Beratungen des Staats-ministeriums noch eine eingehende redaktionelle Sichtung ersahre, bevor es als Notverordnung in Rraft treten fonne. Mit einer Beröffentlichung ber Notverordnung in Diefer Boche ift nicht mehr zu rechnen.

Arau Sorborst zur AAD. übergefreten Dem Ausichluß aus der 6AD. juvorgetommen

GPD. Düsselborf, 3. Geptember. Die ehemalige fogialbemofratische Beigeordnete Dr. 21 bel. beib Corborft besertierte bor einigen Bochen bon ihrem Beigeordnetenposten, ohne sich mit Fraktion und Partei in Berbindung gesett zu haben. Die Duffeldorfer Ortsgruppe ber GDD hat biefes Berhalten icarfftens migbilligt und ber Begirts-vorftand hat einstimmig beichloffen, ein Berfahren gegen Frau Corhorft zu beantragen. Sest ift fie ihrem Ausschluß aus ber Partei burch lebertritt gur RPD. zuvorgetommen. Diesen Uebertritt vollsog sie vorsichtigerweise erst am 2. September, nachdem sie sich ab 1. September eine Pension in Sobe von 10000 Mart besorgt hatte. Die Düffeldorfer Parteilung ber GPD. hat zu diesen Vorgängen folgende Erflärung veröffentlicht:

Der llebertritt ber Beigeordneten a. D. Abelheib Torhorst Bur RDD. flärt bie Situation. Er erfolgt für febr viele nicht unerwartet und fällt zusammen mit ber Entlarbung von einer Ungahl von Spigeln ber RPD. bie in ihrem Auftrage in ber GPD. arbeiteten. Für jeben überzeugten und erfahrenen Gozialdemokraten war es feit langem flar, bag

Abelbeid Torborft, die mit ben Personen, die nun als kommuniftische Spigel entlardt find, enge Gublung hatte, im kommuniftischen Sinne innerhalb ber SPD. wirkte.

Jest ift auch der wahre Grund der Niederlegung ihres Beigeordnetenpostens bekannt. Wir ftellen feft, daß fie vergebens versucht, diese Umteniederlegung mit andern unwahren, gegen befferes Wiffen aufgestellten Behauptungen zu rechtfertigen, die jum Teil mit Begug auf Parteigenoffen verleumberifcher Urt

In den ISA. wurde auch die Anleihe von 800 Millionen Dollar überzeichnet.

Himalaya=Expedition

Der Angriff auf ben Rangchendzönga

eines fteilen Eiscouloirs auf dem Rordoftsporn bes Gipfels abgestürzt.

Es ift ein alter Traum ber Menschheit, Die zwei bochften Berge Des Simalaya, ben 8840 Meter hoben Mount Evereft und ben 8580 Meter hohen Kangchendzönga, zu bezwingen. Jahl reiche Expeditionen wagten den Aufstieg. Aber die beiden Riesen leisteten disher zähen Widerstand und sind tros der heroischen Ausopserung vieler kühner Forscher noch heute un-

Schon 1854 unternahmen bie brei Brüber Schlag-intweit Erfundungsfahren in diesen Gebieten. Sie erreichten aber nur eine Söhe von 6788 Meter, die allerdings zu jener Zeit eine Refordleiftung war. Seither versuchten auch andere Forder biese höchsten Spigen ber Welt gu ersteigen, boch ohne Erfolg. Erft 75 Jahre fpater, 1929, wurde von Paul Bauer, dem jetigen Expeditionsleiter, ein ernftlicher Berfuch unternommen, den Kangchendzönga zu bewältigen.

Die erfte Expedition Bauer

Diefe erfte Expedition hatte fein feftes Biel. Gie wollte dunächst die etwaigen Ersteigungsmöglichkeiten seftstellen. Als aber die Expeditionsmitglieder den Rangchendzönga jum erstenmal erblickten, nahmen sie sich fest vor, den Unbezwingbaren unter allen Umständen zu erobern.
Nach unendlicher Mühe und Schwierigkeiten war die Ex-

Pedition in einer Sobe von 6000 Meter angelangt. Nun hieß es, einen festen Plan zum Weiterkommen auszuarbeiten. Bauer entschloß sich, einen "Nordostsporn", der, nach einem Photo bes Cab. Bittorio Gella, oben in gleichmäßig geneigte Bange aus-lief, zu bewältigen. Der Aufstieg begann. Der Grat mußte Schritt für Schritt bezwungen werden. Oft tamen die Ex-peditionsleiter an einem Tag nicht höher als eine Geillange (30 Meter). Paul Bauer hoffte zwar, in zwei Tagen bis auf 8000 Meter zu kommen. Dieser Plan erwies sich als undurchlührbar, ba fich ber Wintermonfun mit ungeheuren Schneefallen 1

ber Münchner Schaller und ber einheimische Träger | schon sehr frühzeitig einstellte, wobei bie Expedition in große Pasang, sind in 5400 Meier Sobe bei ber Bezwingung Gefahr geriet. Unter biefen Umständen blieb ber Ervedition Gefahr geriet. Unter biefen Umftanden blieb der Expedition nichts anderes übrig, als ihren Borfan, ben Gipfel bes Rangchendzonga zu erreichen, aufzugeben und ben Rudmarich an-

Auch biefer war jedoch unerhört schwierig. Immer und immer wieder brobte die Befahr, daß die Expeditionsteilnehmer von einer Erdlawine verschüttet wurden. Diefe Lawinen tamen bon ben Sangen, riffen alles mit fich und fielen mit bonnernbem Betoie ins Tal

Der Miferfolg verftimmte jedoch Paul Bauer nicht im geringften. Er begann sofort mit ben Borarbeiten für eine neue Expedition und verwertete hierbei die praktischen Erfahrungen der ersten. Im Juli dieses Jahres begab sich dann die zweite Expedition Bauer auf den Weg und versuchte, das Unmögliche möglich zu machen. Bis vor kurzem ging alles vorschriftsmäßig vor sich, wenn auch in etwas langsamerem Tempo, wie es vorgesehen war. Vor einigen Tagen geschah dann das erste Anglück. Es ist aber zu hoffen, daß tros bieser Katastrophe die wohlausgerüftete Expedition biesmal ibr Siel erreichen wirb.

In ben legten gebn Sabren versuchte man nicht nur, ben Rangchendzönga, fondern auch ben höchsten Berg ber Welt, ben Mount Evereft zu erfteigen. Bu biefem 3med murben im Jahre 1921 und 1922 zwei Expeditionen ausgerüftet.

Die erste Mount-Everest-Expedition

3m Frühjahr 1921 versuchte unter ber Guhrung bes Oberften Somarb Bury eine mohlausgeruftete Expedition, ben Mount Everest zu bezwingen. Major Morsbead, ber vor einigen Monaten in der Rahe von Rangoon tot aufgefunden wurde, nachbem sein Pferd blutbeflect gurudgefommen war, gehörte ibr als Bermeffungsoffizier an.

Das Biel ber Expedition war ber Mount Evereft, Die Eschomolungmo", Die "Göttin-Mutter ber Erde", wie sie von

ben Einheimischen genannt wird.

Das Unternehmen ftand gleich ju Beginn unter einem Un-stern. Die verschlagenen Sibetaner schickten die Expedition auf

Umwege, und fo mußte fich bie Rarawane burch Schluchten, Wüstenflächen mit Treibsandbünen ihren Weg bahnen. Die Teilnehmer waren bereits ganz erschöpft, als der eigenkliche Aufstieg begann. Sie erreichten nur eine Söhe von 6800 Meter und mußten bann unverrichteter Sache gurudtehren.

Die zweite Expedition

Inter viel gunftigeren Auspigien begann ein Sabr fpater, unter General Bruce - wieber mit Morfhead als Bermessungsoffizier — die zweite Expedition. Der Geologe Seron, ber an ber ersten Besteigung teilnahm, durste jedoch nicht mit; denn die Tibetaner waren der Meinung, daß er durch sein Rlopfen an ben Felfen Die Rube ber Gotter und Beifter ber

3m April 1922 errichtete bie Expedition im Rongbuttal ibr Calbauptlager. Zwei Monate fpater erreichte fie in 6040 Meter Sobe bas Berghauptlager und furz barauf bezog Morshead mit brei andern Expeditionsteilnehmern und neun Trägern bas

Nord-Joch-Lager in 7015 Meter Höhe. Da sich dieses Lager aber nicht als günstig erwies, mußten bie vier auf die Oftflanke ausweichen und in 7620 Meter ein neues Lager aufschlagen. In bas Beitertommen war boräufig infolge bes wütenden Eissturmes nicht gu benten. Beim Beginn bes weiteren Aufstiegs mußte Morsbead, ber ganz erschöpft war, zurückgelassen werden. Geine drei Gefährten, Mallory, Dommerwell und Norton, versuchten, sich dann am Grat emporzukämpfen.

Nach tagelanger, harter Arbeit konnten fie 549 Meter gurudlegen. Damit erreichten fie eine Sobe von 8169 Meter. Weiter ging es aber in ber sauerstoffarmen Luft nicht. Alle brei glaubten zu erstiden, rangen verzweifelt nach Luft, und waren o gezwungen, Morshead mitzuscheppen und wieder zum Nord-Joch-Lager berunterzusteigen. Dieser Abstieg erfolgte nach einer furchtbaren Nacht, die fie bei bem tranten Major verbrachten. Als sie in dem Lager ankamen, mußten Morsbead mehrere Fingerspisen abgenommen werden.

Mallory und ein zweiter Stoftrupp, unter ber Führung von Finch und des Neffen von Bruce, sesten die Erstürmung des Sipsels fort. Doch auch sie konnten ihn nicht erreichen. Diese dweite Aktion kostete Mallory und Irwing, einem zwei-undzwanzigjährigen Oxforder Studenten, das Leben. Beibe fturgten ab und fanden in der unheimlichen Tiefe ihr Ende.

Professor Dr. Les Lautenfolager.



Partei-Setanntmadungen Beichafteftelle: Grobe Theaterftrage 44. 1. Glage Telephon: O 4. Dammtor boll

Achtung, Distriktsführer!

Materialbestellung nur noch heute bis 19 Uhr. Es fehlt noch St. Georg-Nord.

Alugblattverbreitung A

Sonntag, 6. September, 9 Uhr, von allen hamburger Bezirtslotalen aus. Die Flugblätter find heute für alle Distritte um 19 Uhr in den Distrittslotalen. Einsbüttel. Flugblattverbreitung von allen Bezirken aus Connabend, 19 Uhr.

Bebbel. Kinderlaternenumzug Sonnabend, 5. September. Aufstellungspläge (19 Uhr) Knabenschule Sielbeich und Wilhelms.

burger Plas. Abmarich 19.30 Uhr. Fahnen beraus. Distrikt Wohlborf-Ohlstedt. Versammlung Sonnabend, 5. September, 20 Uhr, bei Weber, Schulweg. Besprechung der Bürgerschaftswahlarbeit.



Sozialistische Arbeiteringend Groß-Samburg

Deichaftsstelle: Große Theaterfirage 44, 4. Ctage Geoffnet von 9 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr aufer Mittwochs und Sonnabends

Wahltundgebung Sonntag, 6. September, 9.45 Uhr, Paulsplat, hnen, Bimpel, blaues hemb, rotes halstuch, Spielleute mit In-

(Fahnen, Bitmpel, viales Dento, etel.)
frementen.)
Dafen: 9.30 Uhr, Paulsplat; Eimsbüttel: 9 Uhr, Eimsbütteler Markiplat; Eüboft: 8.45 Uhr, Bullerbeich; Elbe: 8.45 Uhr, Koier Hahn; Eindhyart: 8.30 Uhr bet Toebt; Eppenhinde: 8.15 Uhr, Eppenborfer Kirche; Goldbect: 8.30 Uhr, Löschplat; Alisma: 9 Uhr, Guitav-Abolf-Plats. Dafen. Flugblattberbreitung Sonnabend, 5. September, in den Bestellen.

Highlativerdreitung Connadend, S. September, in den Heirfel.
Fingblativerdreitung in allen Bezirfen Somnadend, ab 19 Uhr. Hidrerfreis Montag, 20 Uhr. Jugendheim Eichentitahe 61. Thema: "Zechnif und Prazis unferer Arbeit. "Beirernt: Kudolf Medius. Oeffentliche Berfammlung im Sansafaal Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr. Meferent: Dr. Leber. Kahnen mitörlingen. — Frauenfundegebung im Lofal Tiefenstaden Mittwoch, 9. September, Sibelsieder Weg, 20 Uhr. Alle Mäbel nehmen teil. Mitgliedsbuch mitöringen.
Eüdoss. Anmeedungen für Radhahrer-Werbeumzug am Sonntag, 13. September, chnelliens vornehmen. — Mittwoch Teilnahme an den öffentlichen Bahlkundgebungen der Kartei in den Diffristen.
Elde. Sportadend fällt heute auß.
Ultvona. Alle Studden ichnellstens Abrechnungen erledigen und Monatsbogen abliesern. Dampsersadri nach Eurhaben Sonntag, 20. September. Rosien 2 M. Anmeldungen schnelstens bei Delmuth

Deins. Kasenspiele. Spiel Sübost-Eimsbüttel fällt Sonntag aus. Sportseiter und Spielsührer. Sigung Donnerstag, 10. Sebtember, bereits 19 Uhr, Jugenbheim Große Theaterstraße. Anschläubgedung. Endtermin für Hande und Fußballerte Montag, 7. September. — Für unsere Bremer Genossen drauben wir noch Bridsaguartier für die Racht dom 12. auf den 13. September. Ansmeldungen schweilstens in der Zewraße.



Acbeiterberein "Kinderfreunde" Bamburg

Bentrale: Gr. Theaterstr. 44, II. Tel.: O 4 Dammtor 5521/22 Geöffnet: Mittwochs und Freitags von 17 bis 19 Uhr.

Barlamentskiung bestimmt Mittwoch, 9. September, 17 Uhr, im teihaus. Tagesordnung wie vorgeseden. St. Bauli-Sid. Montags bei gutem Better Außenspiele. Donners-10. September, 19.30 Uhr, Elternversammlung, Jugendheim Böhmfenstraße. Seute Helferstung bei Oltsch. Kestfalkengruppenabend nicht mehr Wontags, sondern Dienstags, 17 dis 18 Uhr. Schnle Ofterbroof. Beitrag sür September mitbringen. Eisbed. Sonnadend wie immer Spicken. Jungfalken: Fahrt ins Blaue. Treffen Sonntag, 6. September, 7.30 Uhr, Hasselbroof. 40 A mitbringen. Wontag, 7. September, 20 Uhr, Eiterndersammlung, Schule Schellingstraße. Gesundheitsbogen abgeden. Filmstarten Sonntag, 13. September, "Menschen am Sonntag" deim Genossen Landt, 10 und 30 S. Rothenburgsort. Seute, 20.15 Uhr, helfersitung, Schule Bierlandersiraße 71.

St. Georg-Nord. Sonntag, 6. September, Hahrt nach Wellingsblittel.
Treffen 7 Uhr, Berliner Tor. 40 A mitbringen. Hauflingsblittel.
teffarten abgeben.
Uhlenhorft. Reftfalken I und II: Sonntag, 6. September, Fahrt nach Silnbe. Treffen 8 Uhr, Bachftraßenbrüde. 30 A mitbringen.
Berne. Kote Falken, 18 Uhr, in der Schule. Bericht dem Zelkfager.
20 Uhr Führerbeibrechung det Hand. Sonntag, 6. September, Reftfalken und Rote Falken, Treffen 14 Uhr, Bolfshaus. Dienstag, 8. September, Treffen 17 Uhr, Schule, Baben für Kote Falken.



Reichsbanner Schwarz-Rol-Gold

Geschäftssiesle: Holzbamm 59, parterre. Geschäftszeit: von 8 vis 13 Uhr und von 16 vis 19 Uhr. Sonnabends 8 dis 13 Uhr. Telephon: B 4 Steintor 2177.

1. Bezirk. Versammlung aller Kordsführer und Stellvertreier Sonnabend, 20 Uhr, bei Uchlierz, Ede Särtnerstraße und Brangelstraße. Ersischen aller Kameraben ist Pflicht.

1. Sounabend, 20 Uhr, Gesamtvorstandsstäung bei Behr.

9. Unsere Kameraben Kilhelm Gebert und Emil Frand sen, sind gestorben. Antreten zur Teilnahme an der Beisehung des Kameraben Gebert Sonning, 10 Uhr, und des Kameraben Grand Montag, 14.45 Uhr, dei Schmidt, Dausgiger Etraße 25. Es ist Sprenhsstückt eines jeden Kameraben, sich zu beteiligen.

11. Peute, 20 Uhr, Stafo-Urbungsabend.

Gan Schleswig-Holftein

Orisberein Billitebt. Berjammlung am Donnerstag, 10. September, 20 Uhr, dei Koch. Am Sonntag, 13. September, dereithalten zum Gaufaufmarich in Hamburg. Kampfplakeiten zu 30 H dro Stild zu haben beim Borsibenden. Die Bilder von der Aachtwanderung sind anzusehen und zu deitellen edenfalls deim Borsibenden.
Lotstebt. Deute, 20 Uhr, Borsigenden.
Lotstebt. Deute, 20 Uhr, Borsigenden.
Lotstebt. Deute, 20 Uhr, Borsigenden.
Lotstebt. Habert im Conntag, 6. September, findet dei Kodert Sah, Keler Straße, ein Konzert und ein Kindervergnügen, beranstaltei vom Spielmannszug und der Keichsbannersapelle statt. Unfang 16 Uhr. Sämilice Kameraden mit ihren Frauen sind derschieft eingeladen.
Reichsbartell Republik e. N.

Reichsfartell Republit e. B. 6. Heben in Bahrenfelb fallt Sonnabend aus.

Aus aller Welt

"Graf Zepvelin" zum Rückflug gestartet

BEB. Pernambuco, 4. September. Das Luftschiff, Graf Zeppelin" ift heute früh um 2.40 Uhr (Ortszeit) zur Rud. fahrt nach Friedrichshafen geftartet,

Rorwegische Kilfservedition für "Rautilus"

2BTB. Oslo, 4. Geptember. Rach einer Erklärung bes Premierminifters wird bie Regierung voraussichtlich morgen Borbereitungen zu einer Silfserpedition für bas Polarunterfeeboot "Nautilus" treffen. Für diese Expedition kommt entweder der Robbenfänger "Beiding" ober der Robbenfänger "Frithjof Nansen" in Frage. Der Silfplan soll heute im Laufe des Tages bis ins Detail ausgearbeitet werben.

Sturmflut auf Porto Rico

Die Stadt Ponce auf Porto Rico ift von einer Sturmflut beimgesucht worben. Jahlreiche Säufer und Felber find zerftort. Man icast, bag bei ber Ratastrophe 200 Menschen ums Leben

Explosion in einer englischen Roblengrube

DEB. Aftley (Grafichaft Lancafter), 3. Geptember. Bei einer Explosion in einer Roblengrube wurden vier Arbeiter getötet und fünf schwer verlett.

Schweres Bergwerksunglück in Südafrika

DEB. Johannesburg, 3. Geptember. Bei einer Explosion im Robinson-Bergwert wurden 14 Eingeborene getotet und zwei Europäer und 14 Eingeborene verlett.

Grundstücke Geschäfte

la 160 br. Bufett Carl Winkelmann

Billige Pinke am foon von 30 % an finden Sie im Aliftertal derkens, Fuhlsbuttel.

Brombeerweg 44 Beficht. auch Sonntage Bodienend, n. Stedl.
Gelände Brantield,
10 Min. v. Hochb. Gartenfiadt. t Teil. v. 1000 am
aufwärts, auf Abzahlg. Bandsbed. Chausse 329
B 8, 5432

Wald-Garten-stadt Reinbek die Stadt der 1000 Gärten.

Bergedorf 427.

1200 m v. Bahnh Reinbek Unterricht Wochen-

Abitur endplätze an der Bille Adolf Müller. Reinbek. Ham

Obersekunda-Reife C 5. 2510 Dr. Hartmann

Tanz-Soule Rusche

Garien-

Bauplätze

Beginn neuer Kurse in Balzer und Modetänzen in aben Geoenden. Honorar 10 * Teilzablg. Käheres: Anschlagsäulen

Wilhelm Gebert

im Alter von 74 Jahren. In tiefer Trauer

Die Kinder

Einäscherung am Sonntag, dem 6. September, 11.15 Uhr, Krematorium Ohlsdorf.

Statt Karten

Am Mittwoch, 2. September 1931, entschlief nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Fischhändler

Emil Grand

im 52. Lebensiahre. In tiefer Trauer

Sophie Grand, geb. Seidler, nebst Kindern.

Beerdigung am Montag, 7. September, 16 Uhr, von der Kapelle des Tonndorfer Friedhofes. Zugedachte Kranzspenden werden dorthin erbeten. Besichtigung hat bereits stattgefunden.

Herzlichen Dank

allen, die uns beim Heimgang meines lieben Gatten und meines lieben Vaters

Gustav Beker

ihre Teilnahme zeigten und den Sarg mit Blumen schmückten.
Unsern besonderen Dank sprechen wir dem Vorstand,
Aufsichtsrat und dem Personal der Volksfürsorge, der
Bürgerschaft, der sozialdemokratischen Fraktion der Bürgerschaft, dem Parteivorstand, dem Distrikt Hamm-HornBorgfelde der SPD. und dem Reichsbanner aus.
Herzlichen Dank auch den Herren Podeyn und Streine
für die dem Entschläfenen bekundeten Worte der Ehrung
und Anerkennung und dem GBV. für die würdige Ausführung
der Bestattung.

Frau M. Beker und Tochter Lotte.

Ob Anni un Emil Schlüter am 5. Sept. sick woll wat marken lot? Viele Durstige

Gotteedtenfte

Sauptfirche, 10P Grader, B. A., 113/4 Abg., derj.

Si. Johannu, 10 Probit Sievefing, 11112 Adg. De lenenstiftskabelle. 10 Proof, B. A. Friedenskirche, 10 P Beterfen, 2 Kdg. HP Weithhal. Et. Werriskirche, 10 P Utraham, B. A., 11314 Adg. derj, Paulusgemeinde (Dipolifus, 9), 914, P Griffis

Bibelbesprechung im Ba-

P Stegmann, B. A. 30hannis = Rirche,

Gesamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs, Bezirksverwalt. Gr.-Hamburg Unser Kollege, der Kutscher

Karl Barteld

ist verstorben. Beerdigung: Sonnabend, 5. September 12.30 Uhr, auf dem Friedhof Tonndorf-Lohe.

Unser Kollege, der Straßenbahner

Max Werner (früher Bahnhof Lehmweg)

Beerdigung: Sonnabend, 5. September 14 Uhr, von Kapelle 7 in Ohlsdorf.

Unser Kollege, der Lagerarbeiter Hans Schäfer st verstorben.

Einäscherung: Sonnabend, 5. September, 13.30 Uhr, im Krematorium in Ohlsdorf.

Heinr. Harm st verstorben. Beerdigung: Montag, 7. September, 14.30 Uhr, von Kapelle 9 in Ohlsdorf.

Ehreihrem Andenken!

Unser Kollege, der Speditionsarbeiter

Rirdjenanzeigen

Die Bezirksverwaltung.

Traueranbachten auf dem Ohlsborfer Friedhof werden täglich tostenlos gehalten. Anmeldungen tags zubor bis 18 Uhr bei dem Baftor oder dem Büro der Kirchengemeinde oder bei Bastor Dippe, hamburg 20, Orchidenstitieg 45.

Riechenanzeige für Conntag, 6. Ceptember 1931. Evangelisch-reformierte Kirche; Ferdinanbstraße 21, 10 P hermes.



Eine Waschmaschine in höchster Vollkommenheit ist jetzt lieferbar. Zu den bekannten Vorzügen der Miele-Waschmaschinen: Größte Waschwirkung bei vollkommener Schonung der Wäsche-Lange Lebensdauer der Waschmaschinen-Geringer Stromverbrauch,

sind neue Vorzüge hinzugekommen: Vollkommen geräuschloser Gang» Schwenkbarer Aluminium-Wringer mit 70mm dicken Walzen »Leichte Transportmöglichkeit.

In den Fachgeschäften wird Jhnen bereitwilligst Auskunft über diese neue Maschine gegeben.

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands Über 2000 Werksangehörige.

Guro: Hamburg 1, Bieberhaus (am Haupibahnhoi) Fernyuf: B 4 Steintor 2565

Ihre Vermählung beehren sich an-

Rechtsanwalt G. Störzer Elisabeth Störzer, geb. Dilly Hamburg, 4. September 1931 (ab 22. Sept. Caspar-Voght-Straße 28)

- SPD -

Hamburg

Distr. St. Georg-Nord Bezirk 5

Unser langjährig.

Wilhelm Gebert

Distr. St. Georg-Nord Bezirk 9

Unser langjährig.

Emil Grand

st im Alter von 53 ahren nach langer Krankh. verstorb

Beerdig.: Montag.

Distr. Barmbeck-Süd Bezirk 4

Unser langjährig.

Bernhard

Wisdnewski

Krankheit mein lie Julius Ploen

n tiefer Trauer Betty Ploen Franz Ploen u. Frau Anne Hupke, geb. Ploen

Einäscherung am Johnabend, 5. Sept., achm. 3 Uhr, im

Plötzlich und un

Hans Schäfer C. Schäfer nebst Kindern und alle, die ihm nahestanden.

Einäscherung am onnabend, 5. Sep-ember, 13.30 Uhr.

Wasserfahrzeuge

Faltboote, Zelte alle Wassersport Leihboote
Leihzelte
alle Reparaturen

Ehreihrem Andenken! Faltbootdoktor Ernst librecht, H.11, Deichst.37 DieDistriktsleitungen rke, Alter, Pre an W. Kahmann, Sbg. Schleidenplas 19. 3. Ct.

> Die letzten Neuheiten für Herbst und Winter treffen jetzt täglich in größter Auswahl ein!

Damen-Mäntel Herren Mäntel Anzüge liefern wir auf Kredit ohne Anzahlung und außerdem noch dazu

5Markinbar! Sensations-Angebot zur Erzielung von

Rekord - Umsätzen Beginn der Saison am Donnerstag, dem 3. Sept. Freitag, dem 4. Sept.

Sonnabend, dem 5. Sept.

Ilgemeine Bekleidungs-Centrale Alter Steinweg 1, Hochparterre, Ecke Düsternstraße

Hamburgs größtes Spezialgeschäft in neu. u. getrag., chem. gereinigt. Mabgarderob. Große Auswahl Anzüge von 15 .M. an. Verleih von Garderoben Robert Schulz,

Zahlungserleichterung Damen-mäntei Anzuge — mänte

Sarderob. Gehris
Lager
Wandsbecker
Wandsbecker
217
Chaussee
217
Fast steht Venen. getrag.Auzüge, Mantel, Emotings ber-fauft billig Wöhrle, Felbitr. 39. 55g. 6, Saben.

das auch die kleinste 35 %, Langichiffundigme Anzeigeim.,Hamburger 28 % zu bert. I. Schlüter, Reho" Beachtung findet Carl-Theobor-Str. 5, Mit.

Bekleidung 1300

venig getr. hochseine derrengarderoben spots-Jetzt ist es höchste Zeit. hre Pelzsachen

Paul Hausding, Hambg. 22

Fest steht,

Käsesorten

von hervorragender Qualität.

Besonders preiswert.

Echter Harzer Stück 6 &

Schachtelkäse, vollfett Stück 28 &

Limburger (Allgäuer), "GEG-Kuh" Pfd. 60 &

Norweger (Holländer Art), 3/4 fett .. Pfd. 80 &

KONSUM-, BAU- UND SPARVEREIN

erworben werden.

vollfett Pfd. 92 &

speckig und pikant Pfd. 92 &

Gouda (deutsch und norwegisch),

Tilsiter, vollfett,

Philharmonische Gesellschaft

Sonntag, 6. September 1931, abds. 8 Uhr

Musikhalle, großer Saal

Vortragsfolge: u. a. G. A. Rossini: Ouvertüre zu "Wilhelm Tell"; Popper: "Ungarische Rhapsodie" für Violoncell. mit Orchester; P. Tchaikowsky: Suite aus dem Ballett "Dornröschen"; A. Adam: Ouvertüre zu "Wenn ich König wär"; G. Verdi: Melodie aus "Der Troubadour"; Ch. Gounod: Faust-Walzer aus "Margarethe", Karten zu 90 S. (II. Rang). 1.40 % (Saal), 1.80 %. (I. Rang) an der Abendkasse und im Vorverkauf (ohne Aufschlag) bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Nächstes Volkstümliches Konzert

Freitag, den 11. September, abends 8 Uhr: Wiener Abend. Leitung: Richard Richter, Solist: Fritz Leue.

Allerfeinste dänische " 1,64 UnsereTeebutter,ungesalzen u.leicht gesalz., in auserlesenster Qualität " 1,68

Größtes Butter-Spezialgeschäft Deutschlands!

Derkaufssteilen überall.

Fabrik teiner Fleisch- und Wurstwaren

Ernst Reck

Hamburg 3, Neuer Iteinweg 95

Schweineschinken 1,00

Schweineflomen 0,80
Rippenkarbonade 1,10/1,20
Frisches Beefsteak 1,50

Frisches Rollfleisch 1,40
Frisches Rollfleisch 1,20
Frisches Goulasch 0,80|1,00
Gefrier-Ochsenleber 0,80

Geräucherter fetter Speck..... "0,85 Grobe Mettwurst...... "0,90/1,20 t. G.

Spezialität:

tt. Aufschnitt von Mk. 1,60 bis 2,60

Holsteiner Katenschinken..... 1/4 Pfund 0,65 Geräucherter magerer Speck ... Pfund 1,00

Knoblauchwurst.....

Unsere Fleischpreise:

Unsere Wurstpreise:

Tausende

Garderoben

Nähmaschinen

Eppendorfer Beg 25.

Meierei-Marken-Butter " 1,58

Unsere

Butterpreise

Ikstümliches Konzer

auch für starte Herren, enorm billig. Der weiteste Weg ist lobnend! Garberobenhaus Rust. Eppendorfer Weg 66

Möbellager Heise Große Allee 7, Spt. Schlafzimmer, echt Eiche # 390, — "Rüchen, Büfetis großer Pollen wenig gebr. Rähmalchinen mit voller Garantie. 25 verfenkbare, wie nen, 16 bochf. Kafien-Rähmafch. 45, 65, 85 Km. Garantie. Retxlaff. Evvenborfer Rea 25.

Edylafzimmer

Riefig preiswert! öchlafzim.,fpl. 280,-Polftergarnituren

Salomon, Möbel-Lager Schulterblatt 88 a. I. Breisabban. 95 Mark Bollmotette, ebil. Teilz.

Erittl. Speifez., Eiche m. faut. Mußb., Buf. m. Bitr.-Muff., Ared., Bugt. m. r. Ed., 6 In Lederfi.,

Teppich, zusammen na. ISS A. auch einz. Lager Thorsoftenstr. 29. Billa.

nur 98 Mark

1-, 2-, 3tür., m. u. ohn. Spg., u. jd. gw. Farbe billigst auf Kredit. Zahlung nach Abrede Susannenstraße 14

NEMO

Preis-Albban 20 Rabatt 20 %

Klubmöbel

Woll-mokette 195, -Wohlers, Hbg., Große Reichenstraße 63, Chaifelongue

Fahrzeuge

EAUTO

Gelegenheitskäufe für Privat und Händler apottbillig. BRENNABOR Handelsges. m. b. H. Krohnskamp 15/17. H1 Hansa 1140. Fahrgeld könn, a. Sie sparen Fahrräder statt 95,aur M. 42,- U. 56,

EXCELSIOR W. ohne Anzehlungenn i. gut. Stellun Franz Lindemann

Theater-Spielplan

9	Heute	Sonnabend	Sonntag	Montag	Diensag			
Stadt- Theater	4. Vorstellung Im Freitag-Abonnem.	8 Uhr Ende gegen 10 ¹ / ₂ Uhr 4. Vorstellung im SonnabAb. Gastspiel DUSOLINA GIANNINI Tosca	8 Uhr Ende 11 Uhr Volkstümliche Preise Mk. 1,- bis 6,- Die Fledermaus	7 ¹ / ₂ Uhr 10 ⁸ / ₄ Uhr 4. Vorstellung im Montag-Ab. Gastspiel DUSOLINA GIANNINI Die Macht des Schicksals	8 Uhr Ende nach 101/2 Uhr 4. Vorstellung Im Dienstag-Ab. In der neuen Inszenier Hans Heiling			
Deutsches Schau- spielhaus	Lebens- Rünstler	8 Uhr 10 ¹ / ₂ Uhr Abonnements-Vorst.	4 Uhr 75 Pt. bis Meeres und der Liebe Wellen 8 Uhr Preise Mk. 1,50 bis 6,— Der Hauptmann von Köpenick	8 Uhr 101/2 Uhr Abonnements-Vorst. Iphigenie	8 Uhr Ende nach 10 Uhr Abonnements-Vorst			
Thalia- Theater	8 Uhr Freie Bahn dem Tüch- tigen	8 Uhr 2. Vorst. I. SonnabAb. Willy Grill Jubilaum Kyritz-Pyritz	4 ¹ / ₂ Uhr I. Parkett Mk. 3,— Freie Bahn dem Tüchtigen 8 Uhr Kyritz-Pyritz	8 Uhr 10 ¹ / ₂ Uhr 3. Vorst. I. Montag-Ab. Freie Bahn dem Tüchtigen	8 Uhr 4. Vorst, i. Dienstag. Ab Kyritz-Pyritz			
Kammerspiele Täglich 8 ¹ / ₄ Uhr	Intimi- täten	Der Graue 10 ³ / ₈ Uhr Ludw. Hardt	4 ¹ / ₂ Uhr Marguerite durch Drei 8 ¹ / ₄ Uhr Intimitäten 10 ³ / ₄ Uhr Ludwig Hardt	Der Graue	Intimitäten			
Ernst - Drucker - Sonntag, 1 Uhr: Anner Lüd Kinner Tägl. 8 Uhr u. Sonntags 4 Uhr: Von'n Theater Tegunen Sood" bit Hollywood Theater Theater Sonnabend. Sonntag, 8 Uhr: Theater Elga Mon-Kean Genie und Leik enschaft								

und neues Varieté

Gute Parkett-und Rangplätze 80 Im Geheimdienst

MILLERNTOR 5, 7, 7 Uhr Sonntags _-THEATER :-: Millerntorplatz GERT SASCHA Gr. Programm KI. Preise

mit Willy Fritsch und Brigitte Helm

.. Forfalla6 strömt Firm

Schiller-Theater _____ Taglich Die Kleine vom Varieté Sonntag 3 Uhr: Kinder 20 S bis 1,- & Lugenmäulchen und Wahrheitsmündchen Bubi hat 'ne Vergangenheit

Lauenburger Damptschiffe Theodor & Hugo Basedow Hamburg 1
Banksstraße 46

* Fernspr.: B 4
Steintor 4241-4242

Ab 1. Sept. 1931 bis auf welteres: Von Hamburg (Stadtdeich) Moorwärder (Stadtkolonie), Ochsen-wärder, Freibad Overwärder, Hoopte, Zollenspieker: Werktags 8, 10, 14. 17.30°, 18.30§ Uhr (Sonnabends auch 20 Uhr nach Overwärder bis 19. Septbr. Sonntags 8, 10, 14 u. 19 Uhr. Geesthacht, Tesperhude, Lauenburg: Werkt, 8, 14 U., Sonnt, 8, 10, 14 Uhr. Bolzenburg, Bleckede, Hitzacker und

Boizenburg, Bleckede, Hitzacker Dömitz: Dienstags, 8 Uhr, bis ein = ab 16. Sept. Montags, Mittwochs u. Freitags

§ — Montags, Mittw. Freitags u. Sonnabends bis 15. Sept., ab 16. bis 26. Sept. nur Sonnabends

Herrenanzüge blau und farbig. Wochenrate 2 M. L. Krämer

Heideblüte

Bad Kattwyk

Moorburg.

Sonntags:

Von Hamburg

7. 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.45†, 4.30, 6, 7.30, 9, 11.45 Uhr. † Nur bei gutemWetter.

Abfahrt: St. Paull-

Landungsbrücken, Brücke 2.

Billige Preise

Hamburger Freibank

Berfauf

Fir. 2101 bis Mr. 2650, borm. bon 9 bis 11 Uhr

Tiermarkt

Kanarienhähne

fauft **H. Schmidt.** Hamb., Hamboldtstr. 69.

50 Großnenmarkt 50 Hamburg-

Harburger **Dermischtes** Dampfer Pr. Oberbett 11 &, Riff Zur schönen Haake

Anz. 10 M., wöchent. 2 K Tichlermeister Daus Kirchenweg 21 Hinierhs (b. Hansaplat) Barzahlung 10 % Sonderangebot! Gaskocher, 2fig., weißemailliert, nur Kleiderschränke 11.80 Mk.

Milne

Gaskocher emailliert, 2fl., 20,- & PRINZ, Altona Gr. Johannisstr. 66 24j. Mädel aus d. Jugd. bew. jucht einen gleich ges. Wandergefährten(in)

Nächste Woche Mainz - Wormser Geld-Lotterie Mit Gen. E.H. Senat 2833 Geldgewinne und 1 Prämie — 16000

6000

Rob. Th. Schröder Hamburg Gr. Johannisstr. Postscheck 74 und alle durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen

Schröder Kaffee 1/4 # 40, 45 & 1/4 # 50, 60 & Täglich frisch! aus eigener Rösterei

1/4 7 95 18 Bertaufsläger Hamburg nur Rl. Reichenftraße 5 b. Gemisemarkt Bomben Bomben

Bomben dazu das große

Pracht-Feuerwerk am Sonntag, 6. September, ca. 83/4 Uhr bei günstiger Witterung

Hagenbecks Tierpark

Arbeiter-Ordester "Gewerkschaft", Hamburg

Probe: Sonntag, 6. September, vormittags 10 Uhr, Klubloka Mause, Maurienstraße 15. Wegen Ausbau und Vergrößerung de Vereinigung werden weitere ausübende Mitglieder, Streicher Holz- und Blechbläser gesucht. Meldaugen in der Probe. In Vorbereitung: Unvollendete - Schubert; N. Mozart; Sinfonie Nr. 11 Haydn; Frithjof - Bruch Kapellmeister Scheyder, burg, Repsoldstr. 58, II. - Telephon: B 4, 5160

1000000000000

unna gewer HAFEN-DAMPFICHIFFAHRT A.G. BRUCKE GROSSE HAFENRUNDFAHRI

Sonntags u. Werktags von 9 bis 17.30 Uhr halbstilndlich Anschließend Schiffsbesichtigung bis 14 Uhr Besichtigung: D. "New York" (Hapag) Einziges hierfür staatlich zugelassenes Unternehmen BROCKECUXHAVEN-LINIE via Blankenese und Stadersand (Stade) Sonntags: 7.30 Uhr Werktags: 7.50 Uhr MS. "Jan Molsen"

Am Sonntag, 6. Sept.: Sonntagsrückfahrkarte 4,25 & Dienstags billiger Tag: Hin u. Rückfahrt 4,25 & Mittwochs: MS. "Bürgermeister Diestel" BRUCKE BLANKENESE-ALTLAND. LINE

Blankenese - Strandbad Wittenbergen - Schulau - Lühe Werktags: 10, 11*, 12†, 14, 15, 16, 18 Uhr. Sonntags. 7.30, 98, 10, 11*, 128, 138, 14, 15, 168, 17†, 18 Uhr. * direkt Blankenese, § nur bis Wittenbergen. † nur bis Schulau. Nach Twielenfieth—Stadersand—Stade BRUCKEFINKENWÄRDER LINIE

Werktags: 6, 7, 8†, 9, 10, 11, 12†, 13, 14, 15, 16†, 16.45 17.30, 18.15, 19†, 20.30, 22, 23.40, 1 Uhr Sonntags: 6, 7, 8†, 9, 10, 11, 12†, 13, 14, 15, 16†, 17, 18, 19†, 20, 21, 22, 23, 24, 1 Uhr. † D. legt ca. 10 Minuten später Maakendamm an Sonntags-Rückfahrkarte 70 %

Hamburg 3, Vorsetzen 53. Fernspr. C 6, C 6. 1881 · C 6. 339

Rekord-Tage

Die Preise sind so herabgesetzt, daß ein jeder kaufen kann

Blaue Pilotjacken u.-hosen 3,90 Lodenmäntel.....14,90 Breecheshosen, mod. Muster... 5,90 ,, Wildleder imit.. 5,80 Manchester ... 6,80 Knickerbocker, moderne Muster 3.90 Streifenhosen 1,95 Wildleder imitiert10,80 Wildleder imitiert 6,30 Lodenjoppen 5,90 Laufhosen, Wildleder imit. 5,20 Motorrad-Schutzanzüge . . 9,80 Lederjacken39,— Motorradstiefel16,50, 9,80 Wanderstiefel 6,35 Arbeitsstiefel 4,80

Arbeitsblusen 2,85 Lagermäntel, alle Farben 3,90 Frauen-Berufsmäntel Taghemden, Köper..... Einsatzhemden Sporthemden ... Kurze Laufhosen, Köper... Pullover und Pullunder... 3,90 Heeresgut Neu und guterhalten Feldgraue Hosen..... 2,90 Feldgraue Breeches 4,80 Feldgraue Breeches

Bei Vorzeigen dieser Annonce geben wir nochmals 100/0 Rabatt Handelsverwertung : Hamburg

Kaiser-Wilhelm-Straße 15 Der weiteste Weg lohnt sich

Die Mitgliedschaft kann in jeder Verteilungsstelle

Musik

la Salon-Grammophon.

Tee Reifen 1,95, Kett. 95 9, Schlauch 85 9, Pedal 65 9, Hammerbrookstraße 74.

Altona mur Gr. Bergftr. 201 Bost-Bersand

Gummimäntel.....

> Kletterwesten, Lumber Jacks,

mit Ledersitz 8,90 Schwarze Breeches 4,75 Feldgraue Röcke 4,80

Beilage zum Hamburger Echo

Hamburg-Allionaer Vollsblatt

Tages-Bericht Samburg

Deutschnationale Kandidatenliste

60 Kandidaten nominiert bie Deutschnationale Bolkspartei auf ber Stadtlifte für die Samburger Bürgerschaftswahl. Das find swar 40 weniger als bei ber letten Wahl, ift aber trogbem, wenn man das Ergebnis bom 14. September 1930 zugrunde legt, noch außerordentlich großzügig. Listenführer ist — ber "Mann ber Cat" Johannes Senningfen. Darin äußert fich bie gange Ourftigkeit biefer Partei. Es folgen Mag Stavenhagen, Dr. Roch, Ernft Dehmlow, Walter Blohm, Gertrub Frehje, Dr. Nagel, Joseff Boffmann, Bruno Reinde usw. Was nach Sohannes Senningfen tommt, beftätigt, was ber Spigentandibat verspricht.

Abgesehen bavon, daß bie 22 Deutschnationalen, die 1927 in bie Bürgerschaft einzogen, sowieso nicht wiederkehren werben, wird bie Bürgerschaft auch infolge ber personellen Geftaltung ber beutschnationalen Randidatenlifte auf manchen "eblen" Rämpfer perzichten muffen. Insbesondere fehrt ber Seimfrieger Cuno Ribberhoff nicht wieder. Auch Ile v. Arnoldi ift in der Berfentung verschwunden. Mit ihr unter andern Dr. Bohnert, Graat, Krumfiet, Laeift und Schaumann.

Die Landlifte ber Deutschnationalen wird von Difenbrügge, Curhaven, geführt.

Der Senat lehnt Eingreifen in Bergedorf ab

Der Abstieg gur Splitterpartei tann beginnen.

Das von und bereits gemelbete llebereinkommen über bie Bürgermeifter- und Ratmann-Bahl in Bergeborf hat besonders auch ben Unwillen bes beutschnationalen Berrn Senning sen erregt, der sich in seiner Wichtigkeit als Borsisenber bes Deutschen Wirtschaftsbundes, mit einer Eingabe an ben Genat um Berhinderung der Wahlen gewandt hatte. Herr henningsen hat jest vom Senat folgende unzweideutige Antwort erhalten, die man auch gleichzeitig auf die sich wild ge-

barbende Staatspartei beziehen fann: Die Bahl bes Bürgermeisters und der Ratsmänner in Bergedorf ist eine Selbstverwaltungsangelegen-heit der Stadt. Dem Landherrn steht gegen die Vornahme ber Babl und gegen bie gewählten Personen fein Ginsprucherecht zu; benn die Wahl fällt nicht unter die Beschliffe, gegen die der Landherr nach Artikel 62 StD. Einspruch einlegen kann. Dessen ungeachtet hat der Landherr nach Artikel 60 StD. darüber zu wachen, daß die Städte in ihren Angelegenheiten die Gesetmäßigkeit und Lauterkeit ber Berwaltung beobachten und ihre Finanggebarung auf geregelten und sachgemäßen Grundlagen beruht. Da die Stellen bes Bürgermeisters und besolbeten Ratmannes in Artikel 10 ber Bergedorfer Satung vom 27. Juni 1924 vorgesehen sind, so verstößt die Wahl nicht gegen die Geschmäßigkeit der Berwaltung. Ebenso verstößt die Wahl nicht gegen die geregelten und sachgemäßen Grundlagen der Finanzgebarung; benn die Stelle bes Bürgermeifters, die bisher nach Gruppe 24 besolbet wurde, wird fünftig nach Gruppe 21 besolbet werden und die Stelle des Ratmannes ftatt nach Gruppe 21 fünftig nach Gruppe 18. Außerbem ift in Aussicht genommen, bag Erfparniffe beim Begirtefürsorgeverband Bergeborf erzielt werben, bem bie Stelle bes Berbandsgeschäftsführers unbesett bleibt. Der Genat fieht nach diefen Feststellungen Ihre an unrichtige Boraussenungen getnupften Folgerungen als

Warum Berbot der Volkszeitung?

Wir teilten bereits mit, bag bas Berbot ber Samburger Volkszeitung durch den Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-holstein mit der Stellungnahme ber Bolkszeitung zu der Stegerwaldrede auf dem ADGB. Kongreß begründet wird. Die Berbotsbegründung hat folgenden Wortlaut:

"Im Sauptblatt ber am 1. September erschienenen Nummer 160 ift ein Artikel "Stegerwald" führt den ADGB.-Rongreß" enthalten. In diesem Artikel wird gesagt: "In einem Augenblick, wo die Zahl der Arbeitslosen sprunghaft ben sieben Millionen entgegengeht, die Brüning für den nächsten Winter ankündigte, proklamiert der Minister der deutschen Bourgeoisie für diese Arbeitslosen, die mit ihren Angehörigen minbestens 20 Millionen zählen werden, durch eine von ihm in Aussicht gestellte Notverordnung die Naturalverpflegung. Naturalverpflegung, das heißt Wasserbrühe, Kohlrüben und faule Kartoffeln für die Arbeitslosen." — In ber Behauptung, daß sie mit Wasservühe, Rohlrüben und saulen Kartoffeln verpflegt werden wurden, liegt eine Aufreizung der Erwerbslosen. Die öffentliche Sicherheit und Ordnung wird durch solche Behauptung gefährdet. Gegen das Verbot ist die Beschwerde beim Reichsgericht zulässig, die bei mir einzulegen wäre. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. — Rürbis."

Die Verbraucher find die rückftändigste Rlasse. Bon ihnen geht alles aus, zu ihnen fließt alles zuruch, fie aber geben alles wieder gebankenlos in die Sande ihrer wirtschaftlichen Gegner. Gie fonnten in furger Zeit alles beherrschen, wenn fie nur wollten. Gie könnten balb die Wirtschaft mit ihrer nach Milliarden gablenben Rauffraft beftimmen.

Prof. Charles Gibe.

Höhere Beamte der Reichsbahn suchen Arbeit

"Unten" und oben

Uns wird aus Gifenbahnerkreifen geschrieben: Es ift unverkennbar, daß durch die ungeheure Wirtschaftskrise auch der Berkehr bei ber Reichsbahn nicht unbeträchtlich zurückgegangen ift. Die Reichsbahngesellschaft hat sich ichon in der Bergangenheit diesem Zuftand in jeder Beziehung angepaßt, das heißt, sie hat ihren Personalbestand in den betroffenen Betriebszweigen, also vernehmlich im Betrieb und Bertehr, entsprechend ver-ringert. Die hohe Bürokratie hat sich hierzu in einem sogenannten Stellenprogramm, bas bis beute noch ftreng geheim gehalten wird, ein Mittel geschaffen, mit bem fie fich jeberzeit in der Personalgestaltung den jeweiligen Konjunkturverhältniffen anpaffen tann. Das hat dazu geführt, daß auf vielen Dienft poften eine leberlaftung einzelner Beamter und Beamtenbienfttuer eingetreten ist. Auf der andern Geite hat sie sich

oben einen ungehener aufgeblähten Berwaltungsapparat

geschaffen, der nun mit allen Mitteln versucht, auch wirklich seine Existenzberechtigung nachzuweisen. Um das zu beweisen, braucht man ich nur ben jährlichen Stellenetat anzuseben. Geit Jahren icon ift eine ftanbige Berringerung in ben unteren Beamtengruppen eftzuftellen, mahrend oben immer neue Rate, Oberrate und Direktoren geschaffen wurden.

Man soute glauben, daß bei verringerten Berkehrsaufgaben und bei verringertem Personalstand auch die Verwaltungsaufgaben für die höhere Bürofratie geringer würden, und bag die Reichsbahn bei ihren finanziellen Schwierigkeiten oben bei ben hochbezahlten Rräften zu sparen beganne. Bekanntlich haben bie überhöhten Gehalter ber leitenden Beamten ber Reichsbahn schon oft den Stein des Unftoffes in der Deffent lichkeit und im Parlament gebildet. Richts dergleichen geschieht. 3 m Gegenteil, immer werden unten die Gündenbode ge-Schlieflich beißen den Letten die Sunde.

Wie fich die höhere Bürokratie Arbeit verschafft jum Nachweis ihrer Existenzberechtigung, zeigt bie nachstehende

Unordnung einer großen Samburger Dienststelle, bie in ben letten Tagen wieber ergangen ift:

Nach Mitteilungen ber Reichsbahnbirektion wird in nächster Zeit eine Abordnung der Kauptverwaltung ben Bertehrsdienst nachprüfen. Dabei soll auch festgestellt werden, ob die Absertigungen den Personalbestand dem außerordentlich ftart zurückgegangenen Berkehr angepaßt haben. Ich er-juche beshalb die Berren Abteilungsleiter unverzüglich nach-zuprüfen, ob und an welchen Stellen im Abfertigungsbienft und Labedienst noch gespart werben kann. Ich erinnere an die Jusammensassung von Schaltern, von Arbeitsanteilen, Ausbebung von Posten die nicht unbedingt unter allen Um-ständen beizubehalten sind usw. Vorschläge sind mir bald vorzulegen. Unabhängig davon wird von mir aus in aller Kürze die Jurücziehung aller Aushelser und Silfsbetriebsassistenten durchgeführt werden

Also ba begeben fich oben wieber bie arbeitelosen Serren auf Reisen und sehen gu, ob nicht an irgenbeiner Stelle noch ein Mann brotlos gemacht werben tann.

Das geschieht, wie aus ber Anordnung ersichtlich ist, einfach baburch, daß die einzelnen Bebienfteten mit noch mehr Arbeit belaftet werden, obwohl icon jest feststeht, daß gerade auf ben Büterabfertigungen bie Beamten Arbeit mit nach Saufe

nehmen, um sie überhaupt bewältigen zu können. Für den willsährigen Dienststellenvorsteher aber genügt schon die Ankündigung der Reisekommission, um nun schleunigst vorher seine Tüchtigkeit unter Beweis zu stellen. Er ordnet eben an: sämtliche Aushelfer und Silfsbeamten werben zurud-gezogen. Wenn barunter auch die Abfertigung leibet und immer mehr Kunden dem Kraftwagenverkehr zugetrieben werden, was icabet's? Wenn die Rommission kommt, bann fteht ber Dienststellenkönig aber ba als ein Beamter, ber seine Pflicht getan hat, ber abgebaut und ausgepreßt hat, daß unbedingt eine Leistungsprämie ober wie die Eisenbahner sagen: Korruptions.

Die höhere Bürokratie aber hat sich für eine Zeitlang wieder Arbeit gesichert. Es ist bei ber Reichsbahn eben nicht anders wie in der bankrotten Privatindustrie.

Streifliften prafentiert. Wahricheinlich glaubt man,

daß die Sammellisten in dieser Aufmachung jugträftiger sind. Bon einem Streif der Hafenarbeiter und Seeleute tann

natürlich noch teine Rede sein, ba bisher überhaupt noch feine

Berhandlungen sowohl in bezug auf die Neuregelung des

Beuer- und Manteltarifs für die Geeschiffahrt als auch ber

Reuregelung des Lohntarifs für die Safenarbeiter ftattgefunden

haben. Die Geeleute und Safenarbeiter muffen

erft einmal felbft ju ber gangen Gachlage Stel-

lung nehmen. Diefen Standpunkt hat bisher noch immer

selbst die RGO. vertreten. Mit größter Unverfrorenheit set

fie sich jest aber über die eigenen Grundsäte hinweg und gibt einfach von sich aus die Parole zum Streik für ben 1. Oktober heraus. Durch diese Feststellung dürfte

jebem ohne weiteres flar werben, daß es ber RGO. lediglich um

die Sammellisten, das heißt also, um einen neuen groß angelegten Pump auf Rosten der Arbeiter und kleinen Geschäftsleute zur Auffüllung der kommunistischen Parteikasse geht. Das Geld, das auf diesen wilden Sammellisten gezeichnet wird, ist deshalb glatt zum Fenster hin ausgeworfen. Bis-

ber ift von der RGO. beziehungsweise den tommunistischen

Drathziehern, noch niemals Rechenichaft barüber abgelegt

worden, was mit den gesammelten Gelbern begonnen wird, und wo sie geblieben sind. Genau so wird es auch in diesem Falle sein. Darum heißt es für jeden Arbeiter und kleinen

Beidäftsmann, benen bie wilden Sammelliften gur Gingeich.

Hamburgs Trauer um das Opfer des politischen Terrors

Bu einer überwältigenben Rundgebung ber allgemeinen Teilnahme geftaltete fich die Trauerfeier, die heute vormittag anläglich ber Bestattung bes als Opfer seines Berufs gefallenen Polizeimeifters Wilhelm Perste ftattfanb. Um 9 Uhr begann bie Feier in ber Nifolaifirche, por beren Altar ber Sarg aufgebahrt war. Rameraben bes Ermorbeten hielten die Totenwache. Bertreter bes Senats und ber Polizeibehörde fagen in ben vorberen Reihen. Eine nach Taufenden gählende Trauergemeinde füllte das Kirchenschiff. Weihevolle Orgelklänge leiteten bie Feier ein. Ein Blaferchor umrahmte bie Predigt bes Beiftlichen, ber ben Ginn bes Sterbens in ber Diensterfüllung für einen höheren 3med fucht. Alls bann ber Sarg, von der Trauergemeinde gefolgt, aus der Rirche getragen wurde, hatte sich braugen eine riefige Menschenmenge angesammelt. Auch die Fenster und Dächer ber Säuser, an denen ber Zug vorbeikam, waren bicht besett. Lleber ben Großen Burftah ging es jum Rathausmartt, bie Mondebergftrage binauf und die Große Allee bis zum Berliner Tor, wo ber Jug fich

Satten ichon in ben Straffen ber Stadt bie Menschen wie Mauern geftanden, als der Sarg mit dem riefigen Trauergefolge vorüberzog, so war auch auf dem Ohlsborfer Friedhof die Beteiligung an der Bestattungsfeier ganz außerordentlich groß. Vor dem Verwaltungsgebäude wurde der Garg nochmals aufgebahrt. Sier ergriff ber erfte Polizeiherr, Genator Schonfelder, das Wort zu einer Ansprache, in der er zunächst an die schon früher als Opfer ihrer Berufspflicht gefallenen Polizeibeamten erinnerte und weiter fagte:

Die Männer, die bort ruben, find Polizeibeamte, die nicht im Rampf mit dem gewöhnlichen Berbrechertum gefallen find; sie sind die Opfer politischen Hasses geworden. Schaubernb benten wir an jene Zeit im Oktober 1923, als ein Teil unserer Bevölkerung in wilde Ausstände hineingebest wurde, bei denen neben Opfern aus der Bevölkerung eine Reihe von Polizei-beamten ihre Pflichttreue mit dem Cobe bezahlte. Wir denken an Godbersen, der bei einem Tumult in der Stadt als Unbeteiligter, nur, weil er die Anisorm trug, von der wilden Menge ersaßt und getötet wurde; wir denken auch an Knies, ber bei einem Vergeben gegen gewalttätige Demonstranten aus bem Sinterhalt erstochen wurde. Und nun sehen wir vor uns auf der Bahre Wilhelm Perste, der in dunkler Nacht von

politischen Wegelagerern meuchlings erschossen wurde. Und warum? Die Mörder haben den Mann wahrscheinlich gar nicht gekannt. Nur die Uniform, die den Mann kennzeichnet als ben Beamten, ber von Berufs wegen die Aufgabe bat, bie Sicherheit des Staates zu schützen, war das Ziel. Der Angriff auf den Polizeimeifter Perste war ein Attentat auf den Staat und seine Ordnung. Man faßt sich an ben Kopf und fragt sich Sind wir noch in Deutschland, bas stolz auf seine Kultur auf sittlichen Sochstand ist, oder find wir im wilden Westen. Man mochte feine Stimme erheben und fragend ausrufen: Empfindeft du, deutsches Volk, nicht die Schmach, die mit solchen Taten auf beinen Namen fällt?

Die Schuffe, die in letter Zeit auf deutsche Polizeibeamte gerichtet wurden, sie trafen ja nicht nur die armen Opfer, sie trafen das ganze deutsche Bolt, sein Ansehen in der Welt.

Wenn wir nun wieder an diesem Sarge fteben, dann wollen wir eines nicht vergeffen: Diese Untaten wären unmöglich, wenn die ganze Bevölkerung ohne Ausnahme solche Taten verabscheute und den Propagandisten dieser Sag- und Gewaltpolitik entgegentreten wurde. Was hilft es, wenn politische Parteien erflaren, fie feien an diefer Cat nicht beteiligt? Wer ben Saf predigt, mit dem Morde broht und folche Taten verherrlicht ober mindestens entschuldigt, muß es sich gefallen lassen, daß er moralisch für diese Schande verantwortlich gemacht wird, möge die Schuld im juriftischen Sinne liegen wie fie wolle.

And wer nun die Sater weiß ober wiffen tann und nicht hilft, daß sie zur Verantwortung gezogen werden, macht fich mitschuldig.

Es ift und nicht ums Gericht ober bie Rache an ben Tatern, bie vielleicht auch nur verhette Wertzeuge einer verbrecherischen Bewaltpolitit find, es geht um die Ehre und bas Unfeben unferes Volkes. Es muß ein Ende werden mit dieser Und mit bem gangen Ernft, ben uns biefe Trauerftunde ein-

gibt, richten wir die Bitte an alle Kreise unserer Bevölkerung: Dulbet es nicht länger, daß Eure Polizei unter diesen

Gefahren und unter Todesdrohungen ihren schweren Dienst verrichten muß. Helft ihr, steht ihr bei. Die Polizei ift nicht um ihrer selbst willen ba. Gie ift ba um Eurefwillen, gum Schute Eures Lebens und Gures Eigentums, jum Schute Eurer ftaatlichen Ginrichtungen und Eurer Ordnung."

Möge doch unsere Rlage und unsere Mahnung von dieser Stätte des Todes und des Friedens in alle Kreise unseres Bolfes bringen. Möchten doch die Tränen ber Gattin und ber Kinder zu einem Samen werden, der aufgeht und mächtig wird in der ganzen Bevölkerung als einheitlicher Wille zur Ueber-windung des politischen Gewaltwahnsuns. Dann wird der Polizeimeister Wilhelm Perske im wahren Sinne für das Baterland gefallen sein . . .

Rachbem bann ber Sarg zur Grabstätte unter ber großen Buche überführt war, wurde er bort unter militärischen Ehren in die Gruft versenkt. Die gange Trauerseier, an der so große Teile ber Bevölferung teilgenommen haben, hinterläßt ben Ginbruck eines gewaltigen, feierlichen Protestes gegen bie Schandtaten ber Gewaltpolitik.

Bürgermeisterwahl in Geesthacht Bornemann-Kamburg gewählt - Detimann ist unterlegen

Um Donnerstag erfolgte bie mit großer Spannung erwartete Wahl bes Bürgermeifters von Geesthacht. Zur Wahl standen in biefer Sigung Affeffor Bornemann, Samburg, und ber Rommunift Dettmann. Bornemann erhielt 14 und Dettmann 12 Stimmen. Bornemann ift alfo im erften Wahlgang mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt worben.

Es war für die Sozialdemokratie felbstverständlich, bag, wenn ein rüchaltlos auf dem Boben der Demokratie und der Verfassung stehender Randidat vorgeschlagen würde, sie biesem Randidaten ihre Stimmen geben wird, um bie Bahl von Dettmann zu verhindern. Diese Saltung galt gewiß auch dem Rommuniften, ber ftets in Gemeinschaft mit seiner Partei gerade in Beefthacht einen außerorbentlich gewissenlosen Rampf gegen bie Sozialbemofratie geführt hat. Bornehmlich aber handelt es fich barum, daß die Geefthachter Gozialbemofratie es nicht verantworten fonnte, die Wahl eines abfolut unfähigen Mannes zu ermöglichen, wie es ber Rommunift Dettmann ift. Die an und für fich ichon außerordentlich notleidende Stadt hatte fich baburch mit einer Ausgabe belaftet, ohne bag eine ausreichende Bahrung ber Intereffen ber Allgemeinheit gesichert wäre. Nachbem bann die Bürgerlichen ihren ursprünglichen, weit rechts vrientierten Randibaten jurudgezogen und ben parteipolitisch nicht organisierten Affeffor Bornemann borgeschlagen hatten, nachdem auch durch Informationen und ber fönliche Fühlungnahme sichergestellt war, daß Bornemann alle Boraussegungen einer verwaltungsmäßig und politisch vernünftigen Führung ber Stadtgeschäfte erfüllt, entschloß sich bie Sozialbemofratie, ihm ihre Stimmen zu geben.

Es muß in diesem Zusammenhang noch bemerkt werben, daß bie Sozialbemokratie als kleinste Fraktion bes Geefthachter Stadtparlaments einen eigenen Randidaten natürlich nicht burchsepen konnte.

Die RGD. will ihre Kassen füllen Wilde Sammellisten im Umlauf

Noch bevor die Kündigung bes Lohntarifs der Hamburger Safenarbeiter burch den Safenbetriebsverein erfolgt war, ift die RGO. dazu übergegangen, die Hafenarbeiter und Seeleute für den 1. Oktober zum Streik aufzurufen. Daß es dem Einheitsperband ber RGO, weniger um den Streit als um die Auf. füllung ihrer Rassen zur Propaganda für die Bürgerschafts wahl am 27. September geht, beweist die Berausgabe von Sammellisten. Nicht nur in Samburg zirkulieren solche, sondern auch in der weiteren Amgebung, zum Beipiel in Sarburg. Sinter ber RGD. fteht Die Rommuniftische Partei. Gie hat es aber wohlweislich unterlaffen, auch bie Sammelliften entsprechend zu kennzeichnen, sondern diese werden ben Geschäftsleuten und Arbeitern als ausgesprochene nung vorgelegt werben, haltet die Saschen zu!

Strandung eines Samburger Motorjeglers im Rattegat Gin Toter.

In der Rabe bes Safens von Grenaa an der Oftfufte von Zütland ist am Mittwochabend der Hamburger Motorsegler "Pallos" gestrandet. Der Steuermann des Schiffes ist bei dem Bersuch, das Fahrzeug von einer Jolle aus wieder flott zu bekommen, ertrunken. Bei dem Ertrunkenen handelt es sich um einen 24jährigen Seinrich Ahrens aus Drochtersen

Die Lage für den gestrandeten Segler hat sich inzwischen recht gefährlich gestaltet. Im Laufe des Donnerstags wurden der Kapitan und dessen Frau mit einem Rettungsboot von bort nach Grenaa gebracht. Bei bem Berfuch, bas Fahrzeug flott zu machen, ift am Mittwoch die Befatung eines ber gur Silseleistung herbeigeeilten Fischersauge in Gefahr geraten. Das Fischerboot kollibierte mit dem Ankerzeug der "Pallos" und kenterte, doch konnte die Besahung von den andern Booten aufgenommen werden.

Das Wahlrecht sichern!

Die Wählerlisten liegen in dieser Woche werktäglich von 13 bis 19 Uhr in den aus den Bekanntmachungen an den Anschlagsäulen und vor den Polizeiwachen ersichtlichen Auslegungsstellen aus.

Wählerlisten einsehen!

Diplom-Optiker Campbell's schonende Augengläser Gegründet 1816 nicht teurer-aber besser nicht teurer - aber besser

Neuerwall 30 Jungfernstieg 24 Schulterblatt 1569

für nen hingutretende Besteher werben bie bereits ericienenen Rapitel biefes Romans auf Wunich toften is 8 nachgeliefert. Copyright by Malik-Verlag AG., Berlin W 50.

So macht man Dollars

Roman von Upton Sinclair

Bed wünschte fich Flügel, um schneller fein Biel ju erreichen. Er wurde eine Drofchte beftiegen haben, wenn ihm die Eriftenz eines folchen Beforderungsmittels jum Bewußtlein gekommen ware. Seine langen Beine legten in zwanzig Minuten zwei Meilen zurud, und er langte grade zur Effensdeit vor bem mäßig großen Saufe unweit der Universität an.

Das Dienstmädchen mit der weißen Saube, das ihm die Dur öffnete, fagte, die Berrichaft fice bei Tifch; Jed aber lagte: "Sagen Sie bem Rangler, ich habe fehr, febr wichtige Neuigkeiten, es handle fich um die Stiftungegelder." Er war überzeugt, ber alte herr werde nichts bagegen

haben, um einer folchen Summe Gelbes willen Meffer und Gabel aus ber Sand zu legen; und freilich, ba kam er herangewatschelt, den Biffen noch im Mund und die Gerviette unter dem Rinn (vielleicht hatte bas ber Rnigge seiner Jugendzeit erlaubt). "Run, Rufber?"

"Berr Rangler, ich habe fünfzigtaufend Dollar für bie

Universität!" "Die?" Erneft Alopfius Sanbud, Dottor Theologia, riß den Mund auf — bas ganze Effen war zu seben. Er blieb Die angewurzelt fteben, ftredte beide Sande aus. "Junger Greund! Junger Freund! 2Ber? -"

"Warrener." "Warrener? Welcher Warrener?"

Beren. "Alber — unmöglich!"

"Claudius G. Warrener." Grenzenlofes Erstaunen malte fich in ben Sügen bes alten

"Bin eben bei ihm gewesen, Berr Rangler. Er will fünfsigtaufend Dollar in Staatsanleihe geben." "Aber — wofür?"

"Für eine Profeffur für Bobenreform."

Run hatte Jed Rufher in feinem Leben viele Lleberraschungen erlebt. Er hatte wilde Gäule geritten, er war von einem Stier überfallen worden und hatte versucht, mit einem betruntenen Bater fertig gu werben; er hatte Bliggarde und Sandfturme, einen Weltfrieg und alle Note fchwerer Beiten burchgemacht — aber noch nie in seinem ganzen Leben hatte er einen fo jaben Schlag, einen fo verbluffenden Schock erhalten wie in diesem Augenblid. Ernest Alonfius Sanbuck, Dr. theol., fcrat gurud, feine ausgestrecten Sande begannen du gittern und gu flattern, das Blut ftieg ibm in Sals, Wangen und Stirn, bis er fo freberot war wie ein Neugeborenes, seine Baare schienen fich ju ftrauben, feine Augen funtelten - er fab aus wie ein tangender japanischer Damon, während er Bed Rufber anschrie: "Gie unverschämter Bengel!"

Der arme Jed gudte gufammen, als hatte er eine Dhrfeige erhalten. Er tonnte bloß ftammeln: "Aber - Berr Rangler! Alber - Berr Rangler!"

"Wollen Gie fich über mich luftig machen? Salten Gie das für besonders wigig?" "Aber - Berr Rangler!" Bed traten die Eranen in die

Augen. "Bas habe ich denn getan? Bas ift denn los?" Tranen rollten über Bede Bangen; der alte Bert fab diese Tranen und begann die Wahrheit zu ahnen. "Junge - Gie miffen gar nicht, wovon Gie reben?"

"3ch habe teine Alhnung, was Sie meinen, Berr Rangler! 3d wollte mich an der Stiftungetampagne beteiligen! 3ch dachte -" "Go ift biefer abscheuliche Rerl! Mit feinem widerwar-

tigen Sumor! Ihnen einen folden Aluftrag zu erfeilen, mich Bu verhöhnen, mich gu beleidigen!" "Alber, herr Rangler - fagen Sie mir, was los ift!"

"Sie wiffen nicht, was Bodenreform ift?"

"3ch habe nie in meinem Leben davon gehort." "Er hat es Ihnen also nicht gefagt?"

"Er fagte bloß, daß er eine Professur dafür haben will. Was ift es benn, Gir?"

"Rote Irrlehre — Radikalismus!"

Grundftücksgeschäft!"

D, Berr Kangler!" Best war Jed an die Reihe, eine entsette Miene zu machen. Er fab, was er angerichtet hatte, bem Leiter seiner Universität mit bem Borichlag ju fommen, radifale Lehren zu verbreiten!

"Enteignung bes Befiges!" fprudelte ber Rangler hervor. Den Wert des Grund und Bodens burch eine Steuer tonfiszieren! Eine diefer fcandlichen Lehren, mit benen man das Bolf verführen will, indem man an die niedrigiten Instinkte der Sabgier und des Neides appelliert!"

"Alber, Berr Rangler!" Alles drehte fich in seinem Ropf, er konnte seine Gedanken nicht zusammenhalten. "Wie ift denn das möglich? Mr. Warrener ift doch ein reicher

"Er hat ein verderbtes Gemut, er ift ein Spotter, er verhöhnt alles, was beilig ift, er liebäugelt mit dem Unglauben, mit dem Freidenkertum!"

"Alber will er benn sein eigenes Gelb verlieren?" "Er hat fich fein Geld nicht verdienen muffen, und er tut fo, als ob er keinen Wert darauf lege. Er wendet sich gegen feine Rlaffe - ein Vogel, ber fein eigenes Reft beschmust!" "Und bann geht er bin und verdient Geld mit einem

"Er macht fich einen Spaß baraus; fagt, es fei ein Berbrechen, das die Gesellschaft ihm erlaubt! Er unterftütt mit feinem Geld eine Propaganda, die den Wert des Bobens fonfiszieren und ben Witwen und Baifen die letten Erfparniffe rauben will! Aber bas balt er nun für einen guten Bis, Ihre Unwiffenheit auszunüten und Gie mit einem Borschlag ju mir ju schicken, von bem er febr gut weiß, daß ich ihn entruftet gurudweisen werde - er tennt ben Rampf, | den ich geführt babe, um allen Radifalismus und allen Unglauben von diesem Institut fernzuhalten, um die jungen Geelen ju ichugen, die meiner Dbhut anvertraut finb!"

3m Wirbel seiner fturmischen Empfindungen mußte Jed fich zusammennehmen und rasch überlegen. Man hatte ihn jum Narren gehalten, aber es war nicht so schlimm, wie es ausfah. Die Sache hatte bas Gute gehabt, daß ber Rangler ihn dabei kennenlernte — da standen sie jest und brückten einander die Sand, Jed bat um Bergeihung, und der Rangler gewährte ihm die Bitte und meinte, es fei nicht Jeds Schuld, es fei diefer boje Mann gewesen, der fich feine Bergensunschuld zunuße gemacht habe.

Ja, Jed hatte jest fogar Gelegenheit, flar zu beweisen, daß er tein gewöhnlicher Student, fondern ein fluger Mann sei. Ein jähes Licht ging ihm auf, wie man den äußerst liftigen Claudius G. Warrener überliften und ihm mit

gleicher Münze heimzahlen könnte! "Berr Rangler", fagte Jed, "fünfzigtausend Dollar find furchtbar viel Geld."

"Ja, gewiß, junger Freund." Und die Stimme des alten Predigers flang melancholisch.

"Wirklich nicht schön, barauf verzichten zu muffen!"

"Ja — aber es geht nicht anders." "Mr. Warrener fagt, es mußten Vorlesungen über Bobenreform gehalten werden, aber er fagt nicht, was ber Bortragende über Bodenreform ju fagen bat. Das tann er boch auch gar nicht kontrollieren, nicht wahr?"

"Er wurde es versuchen, da feien Gie gang ficher." "Aber wird es ihm gelingen? Wenn die Sache gefährlich und radikal ist, kann er doch niemanden zwingen, sie zu loben! Der Vortragende hat boch gang ficher das Recht, die

Leute vor der Bodenreform zu warnen!" Ein frober Ausdruck trat in die Züge des Dr. theol. Ernest Monfius Sanbuck. "Rusher", sagte er, "Gie haben ein (Fortf. folgt.) Huges Röpfchen,"

Wir laden ein zur

Oeffentlichen Versammlung

Montag, 7. September, 20 Uhr, in der Aula des Wilhelm-Gymnasiums. Es sprechen

Senator Ad. Schönfelder, Dr. H. Pardo, M. d. B.

Arbeitsgemeinschaft jüdischer Sozialisten

Die ewig faliche Methode

Nun haben sich auch die Samburger Wasserwerke in ihren Warmbade-Anstalten zu der falschen Methode verleiten lassen, mit der sich die reine Privatwirtschaft vergebens auf die Beine helsen will, nämlich zur Methode der Preiserhöhung. Seit einigen Tagen hat man nicht nur die Preise der Sakenbäder stür Kinder unter 14 Jahren um 5 Z erhöht, sondern auch bei den Brausedbern, die in der Sauptsache von der minderdemittelten Arbeiterschaft benutt werden, eine Erhöhung von

5.8 pro Bad vorgenommen.

Man muß ob solcher Maßnahmen seine Berwunderung ausdrücken; denn es ist doch zu offensichtlich, daß man mit diesem Schrift gerade den entgegengesesten Weg von dem geht, der notwendig ist, nämlich Preisderbilligung, mindestens aber Beibehaltung der alten Tarise. Heute, in einer Zeit erhöhter Ledensmittelpreise und gesunkener Löhne, wo ein hoher Prozentsat der Bevölkerung unter Arbeitslosigseit und Mittellosigseit leidet, erhöht man auch noch die Badepreise, macht es einem weiteren Teil Badender, die die seht wenigstens etwas die Rassen füllten, völlig unmöglich, hinfort zum Baden zu gehen und der die eigenen Kassen noch mehr um Einnahmen. Auch hier die Schraube ohne Ende. Der Badebesuch geht noch weiter zurück, die Badeanstalten werden "gezwungen", Personal zu entsalten, was bereits geschieht, und so nimmt die Arbeitslosig-

Es erscheint auch hier, wie so oft, unverständlich, daß man sich gegen die Formel sträubt, durch billige Badepreise den Besuch der Badeanstalten und damit die Arbeitsgelegenheit zu erböhen.

Kanja-Theater

hamburgs weltbekanntes Barieté halt, was es bei Infündigung der neuen Preise bei Eröffnung der diesjährigen Spielzeit versprochen hat: der Abbau geht nicht auf Rosten des Programms. Das will heißen: es ift er ft flaffig. Nicht nur jede einzelne Darbietung, sondern auch die Zusammensehung und die Abwicklung des Programms. Wohl könnte man abstufen, aber ber ganze Abend verlangt, daß man ihn als Ganzes nimmt, und darum geben wir der Reibe nach. Bur Eröffnung bieten die Cartellas außerordentlich fleißige Fangspielereien. Unter dem unscheinbaren Titel "Glossen zum Bariete" bringen dann Bood & Bood etwas Neues und Eigenartiges. Sie verulken ihre geschähten Kollegen und Kolleginnen. Aber wie das gemacht wird! Sehr gut auch die nächste "Nummer", die 6 Orellys mit felten gefehener Afrobatif. Carl Bernhard ift ein Ro. miker, dem neue Ruancen zur Verfügung stehen. Er bringt auch politische Glossen. Alle bekommen etwas ab, aber es stedt jo große Kultur barin, daß die Glossen nicht verlegen. Biel Beifall erringt fich Unbre Ranch mit feinen breffierten Affen, mit benen er eine Turnstunde im Urwald vorführt. Wer und was ift Fransty? Unter welche Rubrit pagt er? Er ift ein famofer Stepptänzer und urkomischer Musikant. Soch oben unter der Decke des Theaters holen fich die fünf Luftturner Chriftians eine Beifallssalve nach der andern. Ihre Eleganz und Sicherheit verdient es. Dann kommt eine aufgeregte und laute Biertelftunde, in der der um Leo Morgenftern herumgeschriebene Stetsch "Die Punftunde" aufgeführt wird. Man lacht und lacht. Wenn wir und nicht vorgenommen hatten, feine Abstufungen vorzunehmen, mußten wir jest Beate Brabna besonders bervorheben. Gie tangt Grotesten auf Spigen, sie tangt ein er gentrisches Golo und ift außerbem ein prächtiger Kerl. Gang außergewöhnlich ift ber von Rafta, Stanlen und Maege botene Weltreford am Trapez, ber sich auf ganz spezialisiertes Können aufbaut. Zum Schluß forgt bann die Paul Paeholdt Comp. noch einmal für das Zwerchfell. Auf was alles man sich doch fahrenderweise fortbewegen kann! Zum Ge-samteindruck das Abends gehört neben dem Filmbericht die musifalische Leiftung Johannes Sampel bietet mit feinem Orchefter weit mehr als man fonst selbst in guten Bariete-Theatern

Der August-Betrieb in ben Barmbadeanstalten

In den zu den Betrieben der Samburger Wasserverke G. m. b. S. gehörenden sieben hamburgischen Warmbadeanstalten wurden im Monat August 231 548 Schwimmbäder, 51 675 Wannenbäder, 39 580 Brausebäder und 788 Seilbäder (nur Badeanstalt Eppendorf) abgegeben.

Neuer Straßenname. Nach einer Bekanntmachung im Amtlichen Anzeiger vom 4. Geptember hat der Senat die im Vorort Groß-Borstel gelegene, von der Borsteler Chause nördlich des Weges Beim Jäger nach Osten abzweigende Straße mit Wendeplat und Fußgängerdurchgang nach Alogenmoor Nirrnheimweg" benannt. Die Benennung ist zu Ehren von Fris Louis Nirrnheim (geb. 4. September 1830, gest. 15. Dezember 1906) ersolgt, der sich um die Entwicklung des Schulweiens und der Turnbewegung in Hamburg besondere Verdienste erworden hat. Nirrnheim, der vom Jahre 1871 dis zu seinem Tode der Bürgerschaft, zulett als Vizepräsident, angehört hat, war Inhaber der Privassnabenschule F. L. Nirrnheim und langiädriger Turnwart und Vorsigender der Hamburger Turnerschaft von 1816.

Ein Konzert für Erwerbslose veranstaltet das 40 Mann starke Bandonion-Orchester "Sonamento" von 1902 e. V. am Sonntag, 13. September, in der "Schauburg" Barmbeck, Dehnhaide, vormittags 10 Uhr. Rarten werden nur an Erwerdslose gegen Borzeigung ihrer Stempelfarte ausgehändigt bei Hans Schröder, Bogelweide 19 (Rlublotal), Alfred Berndt, Stückenstraße 55, von 12 dis 18 Uhr, Walter Diekelmann, Wohldorfer Straße 52, von 16 dis 20 Uhr, Otto Frahm, Eilbecker Weg 181, von 12 dis 18 Uhr, Friedr. Müller, Eilbecker Weg 194, von 8 dis 19 Uhr.

Notierung der Notierungskommission des Vereins der am

Butterhandel beteiligten Firmen e. B. (Hamburger Börsennotierung.) Erzeugerabrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer, per 50 Kilogramm netto, 1. Qualität 122 bis 124 M, 2. Qualität 114 bis 117 M, absallende Qualität 100 M. Tendenz ruhig. Ankunft bes Hapag Motorschisses "Leverlusen". Motorschisse "Leverlusen" der Hamburg-Amerika-Linie trifft, von Ostassichtlich am Gonnabend, 5. September, in Hamburg ein. Die Landung der Passasiere und des Gepäcks erfolgt vom Liegeplat des Motorschisses in Kuhwärder mit Automobilen nach dem Hapaghaus, Hamburger Hauptbahnhof. Nähere Auskunft erteilt die Abteilung "Gepäckdienst" der Hamburg-Amerika-Linie, Glosengießerwall, neben dem Hamburger Hauptbahnhof. Fernsprecher: C 2, Bismarck 4358, 4419, 5001. 6920.

Abfahrt des Hapag-Motorschisses "Wilwaukee". Motorschisse "Milwaukee" der Samburg-Amerika-Linie (Kapikan Molchin) trit am Sonntag, 6. September, von Eurhaven aus seine nächste Reise nach New Jork an. Die Passagiere werden am Absahrtskag nach folgendem Plan mit Sonderzug vom Samburger Sauptbahnhof zur Einschissung nach Eurhaven befördert: 3. Klasse und Touristenklasse um 7.10 Abr ab Bahnsteig 5; Kazütöklasse um 8.25 Abr ab Bahnsteig 4. Der erste Jug hält an der Beddel.

Die Preise für Kartoffeln. Die bei ber Sanbelstammer bestehende Notierungskommission hat am 3. Geptember folgende

Notierung festgestellt: Preise für Speisekartoffeln handelsüblicher Ware, wie sie vom Großhandel an den Erzeuger ab Station bezahlt werden, wozu Fracht, Kommission usw. binzutommen: Speisekartoffeln, gelbe Industrie, 1,80 bis 2,— M pro 50 kg und Speisekartoffeln, Julinieren, 2,— bis 2,20 M pro 50 kg. Für Exportsortierung die üblichen Lussschläge.

Samburger Freibant. Berfauf Sonnabend, 5. Geptember, Rr. 2101 bis 2650 von vormittags 9 bis 11 Abr.

Nr. 2101 bis 2650 von vormittags 9 bis 11 Uhr. Sobes Alter. Am 6. September dieses Jahres begeht Frau Christina Dabelstein, geb. Wermke, im Versorgungsheim Oberaltenallee ihren 95. Geburtstag.



Alltona und Umgegend Neuregelung der Magistratswahlen in Echleswig-Holstein

Die Magistratsmitglieder werden von der Gemeinder vertretung gewählt

Aus Berlin wird amtlich gemelbet:

Der Ständige Ausschuß bes Preußischen Landtages ift für Sonnabend dieser Woche einberufen worden zur Beratung einer Berordnung über die Wahl ber besoldeten Magiftratsmitglieder im Bereich der Städteordnung für die Provinz Schleswig-Solftein. Nach ber Borlage follen fortan die befolbeten Magistratsmitglieder für diesen Geltungsbereich nur von ben gemählten Mitgliedern ber Gemeindevertretung gewählt werden. In Städten, in benen die einfachere Städteordnung eingeführt ift, fowie in Fleden, foll die, 2Babl bes Bürgermeifters, wenn er besolbet ift, gleich. falle durch die Gemeindevertretung erfolgen. Bur Begründung biefer Neuordnung wird ausgeführt: In ber Stadt Altona und in andern Städten ber Proving Schleswig-Solftein wird in nächster Zeit die Neuwahl besolbeter Magiftratimitglieber erforderlich. Nach Lage ber Berhältniffe ift mit ber Wiederwahl ber berzeitigen Amtsinhaber zu rechnen. Rach bem im Gebiet der Städteordnung für die Proving Schleswig-Solftein geltenben Rechtszuftand mußte bieje Wahl auf Grund einer Präsentation der Stadtverordnetenversammlung durch die Bürgerschaft erfolgen. Eine berartige Bahl burch bie Bürgerschaft verursacht sehr erhebliche Rosten, die unnötig sind und die in ber heutigen Zeit nicht verantwortet werden können.

Mit dieser in Aussicht stehenden Neuregelung gewinnen besonders auch für die Stadtverordnetenversammlung in Altona die Dinge ein anderes Aussehen. Während bisher die Stadtverordnetenversammlung die Präsentation vorzunehmen hatte und die Bürgerschaft aus einem Wahlaussah von drei Kandidaten die Wahl vollzog, werden Wahlaussahe seht nicht mehr nötig sein, sondern die Stadtverordnetenversammlung muß unmittelbar aus der Jahl der Bewerder beziehungsweise Kandidaten die Wahl vollziehen. Damit hat die Stadtverordnetenversammlung eine noch stärtere Verpflichtung als bisher, von dem gegebenen Recht auch Gebrauch zu machen. Die Neuordnung wird für die kommenden Auseinandersehungen im städtischen Kollegiensaal nicht ohne Vebeutung sein.

Politisch wird man kaum Einwendungen gegen die Neuregelung erheben fonnen. In ber Borfriegszeit mar bie Beftimmung ber ichleswig-holfteinischen Städteordnung, die Wahlen der Magistratsmitglieder durch die Bürgerschaft vorzunehmen, sicher gegenüber andern Provinzen ein wichtiges Recht. Geit 1918 find für bie Bahl ber Stadtverordnetenberfammlung aber alle einschränkenden Bestimungen aufgehoben, fo daß ber Wille ber Bablerichaft unmittelbar in ber Zusammensegung ber Stadtvertretung jum Ausbruck fommt. Die Mitwirkung bes Magistrats bei der Auswahl der Kandidaten, wie sie in dem Rechtszustand der Vorkriegszeit verankert war, ist seit 1918 beseitigt. Die Präsentation ber Randibaten ift also in jedem Falle bon ber Zusammensegung ber Stadtverordnetenversammlung abhängig. Die Bahlauffage in ben verschiedenen Städten haben auch gezeigt, daß immer mehr nur ein Randidat nach bem Willen der Stadtverordnetenversammlung ernsthafter Bewerber ift, während die andern beiden nur mitpräsentiert werden, um den gesetlichen Vorschriften zu genügen. Damit wurde bie Wahl burch bie Bürgerichaft eine unnötige und nur erhebliche Roften verursachende Formalität. Im übrigen wird jest für Schleswig-Solftein nur bas eingeführt, was in allen übrigen preußischen Provinzen bereits seit langem geltendes Recht ift.

Baldige Durchführung des Uferschutzes in Altona-Blankenese

Auf eine Anfrage, betreffend Afersicherung zwischen Altona und Blankenese, ist folgender Bescheid des Ministers für Landwirtschaft Domänen und Forsten eingegangen: "Die Serstellung des zur Sicherung des Strandes am Norduser der Anterelbe vom Altonaer Sassen die Blankenese erforderlichen Aferschuswerkes liegt gemäß den Bestimmungen des zwischen den Staaten Preußen und Samburg abgeschlossenen Köhlbrandvertrages vom 14. November 1908 dem hamburgischen Staate ob, dem das Reich bie sich aus jenem Vertrag ergebenden und mit der Verwaltung der Wasserfraßen an sich auf das Reich übergegangenen Verpflichtungen für jene Strecke vertraglich zurückübertragen hat. Die Staatsregierung hat sich mit den hamburgischen Behörden in Verbindung gesetzt und wird auf die möglichst baldige Durchführung der Sicherungsmaßnahmen hinwirken."

Was alles verloren wird

Bei der städtischen Polizeibehörde wurden eingeliesert: Mehrere Schmudsachen, Serren- und Damenuhren, Sweater, Oberhemb, Sossenträger, Strümpse, Badeanzug, weiße Aufschläge, Serrenhüte, Sandtaschen, Geldbörsen, Attentaschen und Brieftaschen mit Inhalt, diverse Papiere, Spundverschließer, Spazierstock, Schirme, Taschentücher, Gummihandgrisse, Boschlichtmaschine für Krastwagen, Autokurbel, Bezug für Autoreisen, Jündschüssel, Aleberziehhose für Motorradsahrer, Kopf Tilster Käse, Karton mit Margarine, Staubsaugerrohr mit Bürsten, Regenmäntel, Knabenmäntel, Kinderwindzach, Semden, Inkerhosen, Schlüssel und Schlüsselringe, Flobertbürgse, vier Flaschen schlüssel wartbesestellter, Sparbuch, Fahrraddunge, Ikvestasselliger, Sparbuch, Fahrraddungen, Stublauflage, lederne Kniedeste und außerdem zwei Sunde, die zugelausen sind.

Die wöchentliche Gesundheitsübersicht

In der Woche vom 23, dis zum 29. August starben in Altona an: Kinddettsieber eine und an Keuchhusten eine Person; serner an Tuderkulose zwei und durch Selbstmord zwei Personen. Verunglückung sorderte ebenfalls zwei Todesopfer und alle übrigen Todesursachen 32, so daß im ganzen 40 Personen, das sind 8,9 von 1000 Einwohnern auf das Jahr berechnet, in der letzten Woche starben. — Erkrankt gemeldet wurden an Diphtherie eine, an Kinddettsieder zwei, an Lungentuberkulose vier, an Scharlach acht und an Paratyphus eine Person.

Einbrecher machen stattliche Beute

Eingebrochen murbe bei einem Leberwarenhändler in der Bahrenfelder Straße. Es wurden während der Nachtzeit für 400 M neue Arbeitsstiefel, sowie fertiggeschnittene Sohlen, Gummiabsäte und ähnliche Judehörteile gestohlen. Die Täter sind von der Kleinen Bornstraße aus über Nachdargrundstücke an die Sintersront des Sauses gelangt und von dort aus gewaltsam eingedrungen. — Ein ähnlicher Eindruchsdiedsstähl wurde in der Bachstraße in eine Drogerie ausgesührt. Sier wurden Seisen, Haarwasser, und eine Anzahl tosmetischer Artikel, Gesamtwert 400 M, gestohlen. Dier sind die Täter durch ein Reller eingedrungen. — In Blankenese-Süllvorf wurde ein Wohnungseindruch ausgesührt. Dier wurde in den Vormittagsstunden aus einem Sause ein stahlblauer Anzug unter Anwendung von Nachschließeln gestohlen. — Bei einem Kolonialwarenhändler in der Arnoldstraße wurde während der Nachtzeit die Schaussenssersche zertrümmert und sir 100 M Kolonialwaren und Weine entwendet. — In Stellingen ist aus einer Wohnung ein Anzug im Wert von 120 M gestohlen. In der Vlumensstrücke und eine Uhr, Gesamt 100 M, gestohlen. — In einem Gartenlostal an der Elbchausse wurde einer Besucherin einen Mankel im Werte von 80 M gestohlen.

Geschworenenanslosung. Für die am 21. September beginnende siebente diesjährige Schwurgerichtsperiode wurden folgende Geschworene ausgelost: Bitwe Johanna Christen-jen, Altsona; Greindrucker Paul Ende, Altsona; Gemeindevorsteher Otto Sarber, Bodelseh; Routmann Adolf von Kartwig, Altsona; Chefrau Sadine Lehmann, Wandsbek und Steuerberater Keinrich Timmann, Meldorf.

Einsprucksfrift gegen Gleisänderung. Die Hamburger Hochbahn A.-G. beabsichtigt, Ecke Schulterblatt und Hamburger Straße in Altona eine Gleisänderung vorzunehmen. Der Plan liegt vom 5. September an 14 Tage lang bei der Städtischen Polizeibehörde in Altona, Catharinenstraße 26, Jimmer 11, zur Einsicht öffentlich aus. Jeder Beteiligte ist berechtigt, im Imfange seines Intereses bei der Städtischen Polizeibehörde schriftlich oder zu Protokoll Einwendungen gegen den Plan zu erheben.

Dreister Aleberfall in der Wohnung. Am Donnerstagabend sind in Niendorf, Garstedter Weg, zwei Räuber in eine Wohnung eingedrungen. Der erste stieg durch ein Fenster und verlangte unter Vorhaltung einer Schusswaffe die Sergade von Geld. Der zweite Täter blied am Fenster stehen. Sie haben angeblich einen Geldbetrag von 8 M erbeutet.

Ein Rabfahrer angefahren. Auf der Bahrenfelber Chausses wurde ein Rabfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren. Der Rabfahrer wurde leicht verlett.

Festgenommene Einbrecher. In der frühen Morgenftunde wurden von einer Radfahrstreise der Schutpolizei zwei Männer an der Ede Gericht- und Serderstraße sestgenommen. Die Streise hatte Personen gesichtet, die dei ihrem Erscheinen nach verschiedenen Richtungen die Flucht ergriffen. Sie warfen mehrere Beutel mit Kaffee fort. Diese rühren aus einem Einbruchsbiebstabl in ein Rolonialwarengeschäft in der Großen Bergstraße her. In diesem wurde kurz zwor die Schausensterscheide eingeschlagen. Es dürfte somit keinem Zweisel unterliegen, daß die beiden Festgenommenen zu den Einbrechern gehören.

Fahrräber wurden gestohlen: In der Königstraße am Gesundheitsamt ein Serrenrad, Marke Sieger, Nr. 15618, Wert 100 M und in der Langenfelder Straße aus einem Treppenhause ein Serrenrad, Marke G. W. H., Wert 40 M.

Areis Ainneberg Ortsausichuk des ADGB.

Wedel. In der gut besuchten Versammlung bes Ortsaus. schusses wurde beschlossen, im bevorstehenden Winterhalbjahr 4 Bortagsabende zu veranstalten. Ausgerdem wird ein Kultur-filmabend veranstaltet werden. Am 21., 22., 23. und 24. Sep-tember wird in der Schaubühne Wedel der Film "Im Westen nichts Neues" zur Vorsührung gelangen. Kollege Mahlow gab sodann einen Bericht über die Tätigkeit in den Stadtverordnetensitzungen. Die durch Zahlen belegten Ausführungen von Mahlow zeigten, daß die Stadt Wedel ebenso wie alle andern Städte und Gemeinden mit fast unüberwindlichen Schwierig-keiten zu kämpfen hat. Die stetig steigende Jahl der Wohlfahrtsempfänger erfordert immer größere Gummen, während neue Einnahmen nur in ganz geringem Ausmaß geschaffen werben tönnen. Einer Droffelung aller fächlichen Ausgaben, wie fie von Bürgermeister Eggers vorgeschlagen war, konnte die Fraktion ber GPD. nicht zustimmen; sie will hier nur von Fall zu Fall entscheiben. In dieser Situation berührt es jeden eigentümlich wenn die Firma Petersen und Johannsen, die bekanntlich das Beiligegeistfeld mit Wohnhäusern bebaut und außerdem ein Heim für erholungsbedürftige Kinder der Kunden dieser Firma errichtet, das Ansinnen an die Stadt stellt, von den Abgaben für Diese Bauten befreit zu werden. Wenn die Stadt ber Firma ichon bes öftern entgegengekommen ist, so doch nur beshalb, weil immer die Drohung ausgesprochen wurde, die Bauten werden sonst stillgelegt. Alles hat einmal seine Grenzen. Die Stadt braucht die Abgaben so bitter nötig, um nur zu einem Bruchte'l ihren Berpflichtungen gegen die übrigen Bewohner Wedels nachkommen zu können. Serr Johannsen hat chon des öftern kewiesen, daß es ihm auf 1000 M nicht ankommt. Bier will er aber seinen Willen ber Stadt aufzwingen und macht furzerhand einige 20 Arbeiter brotlos. Die Bevölkerung wird sich die soziale Einstellung des Herrn Johannsen merken.

Webel. "Im Westen nichts Neues" Die Aufführung des Tonfilms "Im Westen nichts Neues" sindet für Webel am 21., 22., 23. und 24. September in der Schauburg Webel (Ind. Möhl) statt. Beginn der Vorsührungen präzise 20.15 Abr. Einheitspreis 1 M. Für Erwerb & Iose sindet am Mittwoch, 23. September, nachmittags 5 Uhr, eine Sondervorsstührung statt. Eintrittspreis für diese Vorstellung 50 L. Erwerdslosentarte ist vorzulegen. Werbt schon jest sür einen guten Besuch der Vorsührungen.

Schnelsen. Ueber "Mordferror der SA. in Lofftebt" hat in ihrer Ausgabe vom 28. August die Hamburger Bollszeitung geschrien. Sier einige Tatsachen, wie die von dem Bollszeitungsberichterstatter geschilderten Borgänge sich wirklich abgespielt haben: Am Donnerstag verließen nicht 18 Turner den Turnraum, sondern nur 5. Die andern sind dinzugelogen. Die aus dem Lokal kommenden Sportler haben nicht getürmt. Auch das Sportlokal war nicht gefährdet, sondern nur die sogenannten Untisaschischen, die in den legten Tagen vereinzelt gehende politisch Undersdenkende in rüpelhafter Weise belästigten. Wie siehet es in unserm Orte gegenwärtig aus? Die SUI, wird mit Steinen beworsen. Den Turnverein benutt man als Mittel zum Ived in den Rot-Sport-Beranstalkungen. SUI, und UTSI, werden sich aller Ungriffe zu erwehren wissen. Albeiter, Parteigenossen! Saltet Euch fern von jenen dunklen Elementen, dei denen Radau und Gewalttätigkeiten an der Tagesordmung sind. Die Polizei aber sollte sich mehr als disher um das Treiben der Nazis in ihrem hiesigen Verfehrslokal in der Samburger Straße kümmern und darauf achten, wie die Bewaffnung der Nazis aussieht.

Wandsbef und Umgegend

Bandsbefer Musiksschieder feil. stätte. Der Bandonion-Musiksschieder her Bermstedter Halfatte. Der Bandonion-Musiksschieder der Rheumaheilstätte von Bad Bramstedt zum dritten Male am Mittwoch, 2. September, mit einem reichhaltigen und außerwählten Programm. Die Darbietungen wurden von den Patienten mit sehhaften Beisall und Dank aufgenommen.

Areis Stormarn Bor der Gemeindevorsteherwahl in Lohbrügge Die Kandidaten stellen sich vor

Die Lohbrügger Gemeindevertretung nuß ein neues Oberhaupt wählen. Von den 176 Vewerbern wurden fünf in die engere Wahl gezogen, die aufgefordert wurden, am Mittwoch vor der Vertretung und der Vevölkerung Lohbrügges in einem kurzen Referat ihre Stellung zu den kommunalpolitischen Fragen darzulegen. Der große Saal von Pahlens Gafthof war überfüllt. Ungefähr 500 Einwohner Lohbrügges wollten die Reden der Kandidaten hören. Nicht erschienen waren zwei Kandidaten, die ihre Wahl für aussichtslos hielten.

Kandidaten, die ihre Wahl für aussichtslos hielten.

Juerst sprach Bürgermeister Böhme aus Allstedt in Thüringen. Er ist alter Rommunalpolitiker und Abgeordneter im Thüringischen Landtag, wo er in erster Linie die kommunalpolitischen Fragen bearbeitet. Lange Zeit war er im Innemministerium tätig und leitete viele Jahre lang die Geschieke der Stadt Allstedt, dis er wegen seiner politischen Einstellung — Böhme ist Sozialdem vor at — nicht wieder gemählt wurde. Der Redner machte keinerlei Bersprechungen und betonte, daß Rommunalpolitis seit in erster Linie Sozialpolitissei. Ein bestimmtes kommunalpolitisches Programm könne man in der Zeit der Finanzkrise nicht ausstellen, aber man misse versuchen, die Not der Bevölkerung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu lindern. Der Redner machte kein Sehl aus seiner sozialdemokratischen Einstellung.

Alls zweiter sprach dann der Lohbrügger Bürovorsteher Krüger, der im Verwaltungsdienst auswuchs und schon seit 23 Jahren in Lohbrügge tätig ist. Krüger ging auf die einzelnen Fragen ein, die in letzter Zeit in Lohbrügge brennend wurden und sich aus der Lage in der Nähe Hamburgs ergeben.

Stadtrat 3 immermann aus Wandsbet stellte sich als Kommunist vor und betonte, daß es sich bei der Wahl nicht um eine persönliche, sondern um eine politische Sache handle. Er wolle die Selbstverwaltung wieder herstellen und die Beschlässe nicht allein in dem Vorstand und der Vertretung, der dern gemeinsam mit Vetriebsräten und den Verdänden der Arbeiterschaft fassen. Im übrigen wolle er seine Stellung dazu benutzen, um am Sturz der heutigen Gesellschaftsordnung mitzuwirfen.

Die Gemeindevertretung wird am Freitag in der öffentlichen Sigung, die um 19.30 Uhr in Pahlens Gasthof stattfindet, die Wahl zu treffen haben.

Billstedt. SUJ.-Aelterengruppe. Die Teilnehmer an der Heidefahrt treffen sich am Sonnabend um 16.30 Uhr an der Endstation. Das Fahrgeld beträgt für Sin- und Rückfahrt 2 M und ist spätestens am Trefspunkt einzuzahlen. Abfahrt vom Hauptbahnhof um 17.12 Uhr nach Wintermoor.

Lohbrügge. Frauen-Bersammlung. In der letten Bersammlung der sozialdemokratischen Frauengruppe sprach der Genosse die die her, Samdurg, über die wirtschaftlicke und politische Situation. Er ging ein auf die Ursachen der Rredit- und Finanzkrise sowie die damit im Jusammenhang stehende schlechte Kassenlage der Gemeinden. Rur auf dem Wege der bewußten Einhaltung der Friedenspolitik wird es glüngen, das Vertrauen des Aussandes wieder zu gewinnen mid so die deutsche Wirtschaft neu zu beleden. Darum muß unsere Partei noch stärker werden, um den radikalen Elementen von rechts und links einen Ball entgegenzuses, sowie der zu sehen Wegebung helsen. — Der Hand ab arbeits ab en dim Monat Serbung helsen. — Der Hand ab arbeits ab en dim Monat Serbember fällt aus. Dassür haben sich die Genossinnen am Mittwod an der öffentlichen Gemeindevertretersüung befeiligt. Mitte September soll das Kreiskinderheim in Lohbrügge besichtigt werden.

Sasel, Familienwanderung am Sonstand macht nochmals auf unsere Familienwanderung am Sonntag, 6. September, aufmerksam. Eingeladen sind groß und klein; auch Arbeiterjugend, Rote Falken und Nestfalken. Auf gemeinsamer Banderung in die Lem sabler Seide wollen wir den Lagmit Spiel, Gesang und Fröhlichkeit in nusdringender Gemeinschaft verdringen. Alle Altersktufen werden in der Natur, losgelöst von allem Säuslichen, die ihnen gebührende Unterhaltung sinden. Die Banderung ist kostenlos. Berpflegung mitbringen. Treffpunkt 8.30 Uhr am Gemeindehaus.

Bramfeld. Seute abend, 20 Uhr, gehen alle Partelgenossen und genossennen in die Bezirksabende. In allen Bezirken stehen wichtige Angelegenheiten zur Debatte.

Samburger Landgebiet Ungeflärte Brandstiftungen mit vorheriger telephonischer Anmeldung

NPD. In Schleswig-Solstein, in Nordhannover und im hamburgischen Landgebiet um Cuxhaven, haben sich in letzter Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Bränden ereignet, die weinem erheblichen Teil zweiselsfrei auf Brandstiftungen zurückzusühren sind. Man dachte zeitweilig an Rache- und Sabotage atte im Zusammenhang mit dem inzwischen erledigten Dresharbeiterausstand, aber Klärung war nur in einer verschwindend

geringen Unzahl von Fällen zu erzielen.

Unlaß zu einer umfangreicheren Polizeiaktion scheint jest ein Feuer in Oxstedt, unweit Euxhaven, gegeben zu haben, bei dem — wie bereits in mehreren andern Fällen — die Sofbesister zuvor dringend am Fernsprecher verlangt wurden, aus dem ihnen eine unbekannte Stimme entgegenries: "Dein Sofgeht bald in Flammen auf!" In Oxstedt hatte man auf Grund einer solchen Ankündigung besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen, doch ist es den Tätern trosdem gelungen, ihr Inrhoden auszusistern

ihr Vorhaben auszuführen.
In mehreren Orten hat man, nach dem Muster von Gräpel, wo vor einigen Tagen vier von einander entsernt liegende Scheunen niederbrannten, einen Wach- und Patrouillendienste eingerichtet. Ieber die angeblich an verschiedenen Vrandstelle gemachten Funde werden im Interesse der Untersuchung noch teine näheren Auskünfte gegeben; auch einige Verhaftungen verdächtiger Personen sollen bereits vorgenommen worden sein.

Areis Lauenburg

Düneberg. Kommissarischer Amtövorsteher. Der Oberpräsident hat mit Versügung vom 24. August 1931 den tommissarischen Gemeindevorsteher Jimmer in Dineberg a. d. Elbe zum tommissarischen Amtövorsteher des ab 1. September neu gebildeten Amtöbezirks Düneberg ernannt. Die Geschäftsstunden der Ortspolizeibehörde in Düneberg sind die gleichen wie der Gemeindeverwaltung, täglich 7.30 bis 16 Abr. Oonnerstags dis 18.15 Abr. Sonnabends nur dis 12 Abr. Die Sprechstunden des Amtövorstehers sind täglich 11 bis 12 Abr. außer Sonnabends, Donnerstags 16 dis 18 Abr. Telephonanschliß der Ortspolizeibehörde ist Almt Geesthacht 92 und 361.

Karburg-Wilhelmsburg

Kommunistenversammlung polizeilich ausgehoben

Eine von dem sogenannten Erwerbslosenausschuß am Mittwoch nach dem Wilstorfer Park in Karburg einberufene Erwerdslosenversammlung wurde gleich zu Beginn polizeilich aufgehoben. Der kommunistische Redner, das Kamburger Bürgerschaftsmitglied v. d. Reith, begann seine Aussührungen mit der Aufforderung zur Bewaffnung eine Aussührungen mit der Aufforderung zur Bewaffnung und zum Sturze der Regierung. Das veranlaßte die Polizei zur sofortigen Auflösung der von etwa 200 Personen besuchten Bersammlungs. d. Reith konnte bei dem allgemeinen Ourcheinander entwischer.

Flucht aus dem Leben. Gestern morgen gegen 6 Uhr wurde auf dem Bahnkörper in der Nähe des Neulander Weges

Polizei-Chronif des Tages

Das Unglück auf der Straße

In der Bebelallee fuhr ein Personenkraftwagen infolge Platens eines Sinterreisens gegen einen Baum. Der Fahrgast, das in Barmbeck wohnende 17jährige Fräulein Gertrud Bömfe, erlitt anscheinend einen Schädelbruch. Es wurde in ein Kransenhauß übersührt. — Kleiner Schäferkamp suhr ein Personenauso gegen eine haltende Krasstochste. Der Führer des Privasautos, der in Wintersude wohnende Sermann Redefen Justande in ein Kransenhauß geschafft werden. — An der Kreuzung Bachstraße/Mozartstraße follidierten eine Krasstochste und ein Motorrad, wobei das auf dem Gozius des Motorrades sisende, in Winterhude wohnhaste Fräulein Frieda Naefe Beinverlezungen erlitt. — Auf dem Steindamm kam die in Sch Georg wohnende Chefrau Am i auf Bananenschalen zu Fall. Frau A. erlitt einen Unterschenkeldruch. — Eppendorfer Baum, vor It. 26, wurde die in Eppendorf wohnende 32jährige Zeichnerin Frieda Soefer auf ihrem Fahrrade von einem Krastdreirad angefahren. Fräulein H. erlitt Beinverlezungen. — Grindelberg wurde die in Eppendorf wohnende 32jährige Saußangestellte Martha Hüb ner von einem Krastdreirad angefahren. Fräulein H. erlitt Rieferverlezungen.

Radfahrer als Zeugen gesucht

Am Gonnabend, 29. August, gegen 12 Uhr mittags, wurde auf dem Radsahrwege An der Alster, kurz vor der Schmilinstistraße, der 32jährige Schlosser Robert Andreessen beim Aeberholen zweier nebeneinander fahrender Radsahrer auf seinem Fahrrade von einem vierten ihn überholenden Radsahrer angesahren und zu Boden gerissen. A. erlitt Kopf- und Handverletzungen. Die drei Radsahrer und sonstige Zeugen des Unfalles werden im Interesse der Untersuchung gebeten, sich entweder bei den ihnen nächstgelegenen Polizeiwachen oder bei der Verkehrspolizei im Stadthaus zu melden.

Am Sonnabend, 1. August, gegen 11.40 Uhr, wurde Eppenborfer Weg, Ecke Scheibeweg, der l6jährige Albert Krüger von einem aus dem Eppendorfer Weg kommenden, in dem Scheibeweg einbiegenden Personenkraftwagen angesahren. K. kam zu Kall und erlitt Schulterversehungen. Zur Zeit des Infalles suhren, von der Osterstraße kommend, drei Radsfahrer hintereinander, der Berletzt suhr an zweiter Stelle. Der an letzter Stelle sahrende Radsfahrer sowie sämtliche Zeugen des Unfalles werden gebeten, sich entweder bei den ihnen nächstgelegenen Polizeiwachen ober bei ber Berkehrspolizei im Gtabt-

Sturz auf der Treppe. Infolge eines Schwindelanfalles ftürzte der 70jährige Rentner Bernhard Ech off, Rothesoodstraße 7, die nach dem Hof führende Treppe hinunter. E. zog sich Ropfverlegungen zu. Er wurde in ein Krankenhaus über-

Schwere Verlehungen beim Arbeiten. Beim Ausziehen von Saugeröhren im Tiedekanal zog sich der in Loksteht wohnende 59jährige Arbeiter Paul Schumacher schwere innere Verlehungen zu. Sch. wurde in ein Krankenhaus überführt. — Aufseiner Arbeitsstelle in der Reinerstraße zog sich der in Alkona wohnende 62jährige Arbeiter Karl Gräßmann beim Verladen von Säden einen Knöchelbruch zu. G. wurde in ein Krankenhaus überführt.

Anbekannte Leiche geborgen. Am Steinhöft wurde die Leiche einer etwa 40jährigen Frau aus dem Binnenhafen geborgen. Die Tote hat dunkelblondes langes Baar. Sie war bekleidet mit blauem Mantel, blauem weißpunktierten Kleid, rotem Anterkleid, weißem Schlüpfer, braunen Strümpfen und Schuhen. Sie wird mehrere Tage im Wasser gelegen haben. Sachdienliche Mitteilungen hinsichtlich der Persönlichkeit der Toten sind an die Kriminalinspektion 8, Stadthaus, zu richten.

Wem gehören die Räder? Beschlagnahmt wurden ein Serrenrad, Marke "Tornado", Nr. 631 920, ein Rad, Marke "Rix", Nr. 85 407, ein Rad, Marke "Banderer", Nr. 172 985, ein Göricke-Rad Nr. 606 534, ein Rad Nr. 5923 und ein Fahrradschlöß. — Die Kriminalpolizei beschlagnahmte ein Fahrrad, Marke "Tock-Rau" Nr. 3761. Die rechtmäßigen Eigentümer wollen sich an die Kriminalinspektion 12, Stadthaus, wenden.

Nachschlüsseldiebe an der Arbeit. Ein Nachschlüsseldieb drang in eine Langereihe belegene Privatwohnung ein und stahl eine große Blechtassette, enthaltend vier Sparkassenbücher lautend auf "Ottilie und Martha Schmidt" sowie Spoothekenbriefe. Ferner wurden eine goldene Serrentapseluhr, ein Zehn- und ein Iwanzigmarkstück und etwa 250 M in barem Gelde gestohlen. — Einbrecher drangen in ein in St. Pauli belegenes Geschäft und

entwendeten Zigarren, Zigaretten im Werte von etwa 4000 M.

— Durch Nachschlüsselbiebstahl wurden einem Schneidermeister in der inneren Stadt etwa 30 Anzügstoffe und mehrere Sosenstoffe im Gesamtwerte von 2000 M. gestohlen. Vor Antauf wird gewarnt.

hier wohnender Bauarbeiter tot aufgefunden. Es liegt Selbst-nord vor. Der Lebensmüde hatte sich von einem Zuge über-sahren lassen.

Schleswig-Kolitein

Nicht ohne Erlaubnis über die Grenze

Sarte Strafen für Arbeiter und Sändler In ben legten Tagen wurden im Polizeibezirt Pattburg. Graven ftein verschiedentlich Leute gefaßt, die die Grenze ohne Paß überschritten hatten. Das Graven fteiner Gericht perurteilte zwei junge beutsche Staatsangehörige, die bei einem gandmann in Bau Erntearbeiten verrichteten, ju je 30 Rronen Gelbstrafe und einen Sausierer aus Flensburg, ber mit Ruchen meffern und bergleichen handelte, du 60 Kronen Gelbftrafe und Beichlagnahme feiner Waren zugunften bes Denunzianten.

Gegen die Ausgleichskaffen

npd. Riel, 3. Geptember. Wie bas Dberpräfibium mitteilt, schweben zwischen ber Reichsregierung, preußischen Refforts und bem Reichsbankbirektorium Berhandlungen über bie Frage bes Einschreitens gegen Die Ausgleichs. taffen. Es liegt bereits ein Gutachten bes Reichsbant-birettoriums vor, welches mit eingehender Begründung barlegt, birettoriums vol, weiches int eingehender Segtunding vatiegt, daß die sogenannten Ausgleichsscheefs Notgeld im Einne des Gesetzes vom 17. Juni 1922 sind und daß diese Art der Gelbschöpfung den Keim inflatorischer Wirtungen in sich trägt. Auch der Zweckverband der schleswig-holsteinischen handelskammern hat sich mit der Frage der Ausgleichskassen unter Beschränkung auf deren wirtschaftliche Seite besaßt und sieht in ihnen eine bedenkliche Gründung, deren Weiterentwickjung zu Gorgen Anlaß geben würde.

Betriebsunfälle in der Landwirtschaft

Auf Gut Wohldtamp bei Bothorft ift ber Arbeiter Al. on der Dreschmaschine schwer verungludt. Al. wurde vom Ereibriemen erfaßt und erlitt innere Berletjungen, die feine fofortige geberführung ins Rrankenhaus notwendig machten. einem Sprung vom Seuboden auf die Tenne ift in Solling.

fte bt ein junges Mädchen ichwer verungludt. Es fturgte fo unglüdlich, daß es einen Schädelbruch erlitt und jest bedenklich im Schleswiger Rrankenhaus darniederliegt. — Beim Abtreiben von Rieh von der Weide wurde der Cohn eines Landwirts in Schönwalde von einem Bullen angegriffen, verfolgt und mit ben Sornern berart bearbeitet, daß er mehrere Rippenbrüche

Kannover Zu der Kamilientragödie in Winsen

ENB. Winsen, 3. September. Zu der Familientragödie in Winsen ist ergänzend zu berichten, daß dis Donnerstag mittag eine Spur von dem Arbeiter Lüdde et en nicht entdecht werden konnte. Lüddecke soll am Mittwochabend noch unweit des Ortes auf einem Fahrrad gesehen worden sein. Wie in Winsen verlautet, war es in der vorletzen Gemeindevertretersitzung zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Lüddecke und dem Bürgermeister gekommen. Für die letzte Sigung hat sich Lüddeck durch seinen Schwager entschuldigen lassen, da er eine Keise unternehmen wolle. Der Schwager war der Meinung, Lüddecke sei nehmen wolle. Der Schwager war der Meinung, Ludbecke fei nach Sarburg gefahren. Da man annahm, daß Frau und Rind mitgefahren waren, fiel es nicht auf, daß man am Mittwoch niemanden von der Familie antraf. Bekannte Lüddeckes, der seit einiger Zeit erwerbslos war und stark getrunken haben soll, glauben nicht, daß der Mann seine Absicht, Gelbstmord zu verüben, verwirklicht hat.

Der Doppelmörder noch nicht gefaßt

WTB. Winsen a. d. Luhe, 3. September. Trop ber um fangreichen · Polizeiftreife in der Umgegend von Bablburg auf der Suche nach dem Doppelmörder Lüddecke ist es bisher nicht gelungen, diesen zu ergreifen. Man hat jedoch in einem Nebenarm der Luhe das Fahrrad sowie die Mühe des Flüchtigen gefunden. Auch entdectte man hier Fußspuren in Richtung Rad-Freitag vormittag foll das Behölz zwischen Bahlburg und Radbruch durchsucht werden, da man annimmt, daß sich der Mörder hier verborgen hält. — Der Flüchtige ist 35 Jahre alt, 1,72 Meter groß, trug braunen Angug und benutte ein faft neues Fahrrad.

Künfziglausend Mark Falschgeld in Umlauf gesett

Die Ermitslungen in ber Wuftrower Falschmungeraffäre haben ergeben, daß die beiden Verhafteten rund 50000 Mark Falschgelb in Umlauf gesett haben. Sie hatten übrigens einen dritten Romplicen, einen bereits wegen Banknotenfälschung vorbestraften Arbeiter Lindemann aus Blütlingen, der rechtzeitig entweichen konnte. Lindemann, nach bem gegenwärtig gesucht wird, hatte offenbar die Aufgabe, die Falschftude im Gebiet zwischen Magdeburg und Samburg ab-

Lübert

Die Lübesfer Polizei warnt vor weiteren Aus. idreitungen

Berbot jeder nationalsozialistischen Uniform

Das ift die Antwort ber Lübecker Polizeigewalt an die in ber legten Zeit immer breister auftretenben Ragi-Ansippelgarben. Bo sich auf ber Straße Republikaner mit Parteiabzeichen zeigten, da wurden fie von diesen Banditen angerempelt und, wenn sie in der Minderheit waren, niedergeschlagen. Das konnte nicht so weitergehen. Das Lüberfer Polizeiannt hat nun zum Schutze der Ordnung und Sicherung der Ruhe in der Stadt zwei Berordnungen erlassen, deren eine ernste öffentliche Warnung vor seder Ausschreitung darstellt. wird darauf hingewiesen, daß auf Anreizung zu Gewalttätigfeiten schwere Gefängnisstrafe steht. Wer auf der Strase oder in Versammlungen durch Abzeichen usw. seine Zugehörigkeit zu einer Vereinigung betone, durch Etode, Schlagringe usw. nicht bei sich führen. Unruhestister und Rausbolde würden himfort bem Schnellrichter zugeführt und hatten auf feinerlei Rachficht ober Milbe zu rechnen.

Die zweite Berordnung stellt ein allgemeines Berbot jeglicher nationalsozialistischer Anisormierung dar; zur Parteiunisorm seien alle Bekleidungsstücke zu rechnen, die bestimmt oder geeignet seien, die Zugehörigkeit zu einer Bereinigung in einer von der üblichen Kleidung abweichenden Weise äußerlich zu kennzeichnen.

Nordbeutscher Sohb, Bremen Frachtlomor Hamburg E. m. b. H. Llohd-Passagebureau With, Lazarus E. m. b. H.

Riohd-Bassaura and Antwerpen. Atta 2, 9. an Beirut.
Albatros 3, 9. an Bramburg nach Antwerpen. Atta 2, 9. an Beirut.
Albatros 3, 9. an Bremen. Mimnia heimt. 2, 9. ad Falmouth nach Huk.
All 2, 9. ad Huk.
All 2, 9. ad Huk.
Antich 2, 9. ad New Orleans nach Boca Grande.
Amissa 3, 9. ad Bondon. Amsel heimt. 1, 9. Ushant hassiser hack Kotterbam.
Astania beimt. 2, 9. an Antwerpen. Bremerhaven 1, 9. an Radaul.
Butt 2, 9. ad Hukura. Columbus 3, 9. an Bishop Kod passer. Conduct.
2, 9. ad Huk.
Derfstinger 2, 9. ad Hukura nach Kotterdam. Expel
1, 9. ad Malta nach Alexandrien. Drossel 2, 9. ad Kotterdam. Expel
1, 9. ad Hukura. Franssurt 2, 9. ad Colombo nach Bort Sudan.
Geier 2, 9. ad Kotta. Hukura 2, 9. ad Colombo nach Bort Sudan.
Geier 2, 9. ad Botsa nach Kio. Karlsruße 2, 9. ad Hukura.
Gengard 2, 9. ad Bahia nach Kio. Karlsruße 2, 9. ad Hukura.
Armgard 2, 9. ad Bahia nach Kio. Karlsruße 2, 9. ad Hukura.
Bondon. Los Angeles 2, 9. an Antwerpen. Meise 2, 9. an Kings Lynn.
Mindem 1, 9. ad Karna nach Constanda. Mosel 2, 9. an Kemen. Kienburg 1, Kinisterre passer. Othas 3, 9. an Bremen. Kienburg 1, Konsterre affiert. Othas 3, 9. an Bremen. Chara 2, 9. ad
Bistorg. Kabe 2, 9. an Kotterdam. Mio Brado 2, 9. ad Lissabana.
Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Cajablanca. Cierra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Cajablanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabanca. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabana. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards
Casabana. Cerra Cordoba 2, 9. ad Boulogne nach Cornna. Edwards

Mathies Reeberei-Attiengeseuschaft

Bernhard 3. 9. an Ronnebh. Erica 4. 9. Holtenau pajsiert nach Karlstad. Indalsälsven 4. 9. Brunsbüttel pajsiert nach Stockholm. Irmgard 4. 9. Holtenau pajsiert nach Sundsvall. Johanna 3. 9. ab Kramfors nach Stettin. Olga 4. 9. an Swinemünde. Tatti 3. 9. an Danzig. Werra 4. 9. an Homburg. Rorbstern 3. 9. ab Stugiund nach Sundsvall.

Deutsche Afrika-Linien Woermann-Linie, Deutsche Ofiafrika-Linie Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Diensk) Hamburg-Bremer Afrika-Linie

Westafrifa: Jonia beint. 2. 9. an und ab Las Palmas. Cub- und Ostafrifa: Abouch Wortmann ausg. 2. 9. ab Luanda. Ubena ausg. 3. 9. an Antierdam. Usaramo ausg. 4. 9. an Kotterdam. Usutuma ausg. 1. 9. an Antwerpen. Deutsche Dampfichiffahrtsgefellichaft "Sanfa"

Frauenfels 3. 9. ad Hamburg. Soned 2. 9. Usbant passert. Lahued 3. 9. Usbant passert. Weisenfels 2. 9. ab Bavnagar. Wolfsburg 2. 9. ab Untwerpen nach dem Kersticken Golf. Odensels 2. 9. an und ab Colombo. Kolandsed 2. 9. an und ab Listadon nach Sevilla. Taunensels 2. 9. ad Honison nach Bremen. Sturmsels 3. 9. ad Bremen, 4. 3. am Bremen. Traisels 2. 9. an Antwerpen. Traisels 3. 9. an Untwerpen. Traisels 3. 9. an Untwerpen. Traisels 3. 9. an Untwerpen. Traisels 3. 9. an Bombah.

Olbenburg-Bortugiefifche Dampfichiffs-Reeberel, Samburg Las Balmas ausg. 2. 9. an Antwerpen. Bilbao ausg. 2. 9. an Radat. August Echulhe ausg. 3. 9. an Gent. Balos 3. 9. ad Tanger nach Cibraliar. Oldenburg 3. 9. ab Antwerpen nach Larache. Borto 3. 9. ad Centa nach Melilla. Saffi heimt. 4. 9. an Hamburg. Melilla ausg. 4. 9. Onessant hassiert.

S. C. Horn, Flensburg MS Ingrid horn 2.9. an Houfton. MS Claus horn 3.9. ab Antwerpen nach Trinibab.

Juben-Linie, Reeberet Attien-Gefenichaft Mife 3.9. an Riel bon Samburg. Menne 3. 9. ab Stettin nach Riel. Waried Tantidiff Reederet G. m. b. D. (Dapolin-Gefellichaft, hamburg)

So Niobe 25. 8. ab Bort Arthur nach Montreal. TL Elbe 2. 9. an Samburg. TL Senator 2. 9. ab Königsberg nach Hamburg. MS Harry G. Seibel 2. 9. an Bahtown.

Maximaltauchtiefen

Alls verbindliche Höchstanchtiesen sind sestgesetht worden für die ab 5. September abgebenden Kähne nach dem Elbe-Trave-Kanal 170 Zentimeter, nach Habelort 170 Zentimeter, nach Magdeburg-Reustadt 170 Zentimeter, nach der Mittelelbe (dis Klein-Wittenberg) 150 Zentimeter, nach der Saale 150 Zentimeter. Hür die nach Sachsen und der Thechosoftowaket abgebenden Kähne werden Tauchtiesen von 140 bzw. 130 Zentimeter empsohlen.

Wasieritände

Begelstation Da- Basser Buche Begelstation Da- Bass	r- Buch
gegenfation tum fland 28009 pegenfation tum flan	
Elbe Unifig	64 - 68 0,06 0,06 0,06 0,08 0,12 9 -

Ka Hafen und Schiffahrt

Bau eines neuen Leuchtfeuers an der Unterelbe

Auf der Unterelbe bei der Oftemundung ist man mit der Erichtung eines neuen Leuchtfeuers beschäftigt. Die Arbeiten find ingmischen soweit vorgeschritten, daß zu Anfang nächster Woche mit dem Aufbau bes Gasteffels und bes Lampenhaufes auf bem etwa 3 m hohen, bekonierten Fundament begonnen werden kann. Der von der Firma Sebold hergestellte Gaskessel nebst dem Lampenhaus werden mit einem Leichter nach der Baustelle trans-Das neue Leuchtfeuer wird voraussichtlich noch im Laufe biefes Monats feiner Bestimmung übergeben.

Vorsicht beim Befahren des Fehmarnsundes

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Fahrzeuge in der Richtlinie der Leuchtfeuer "Flügge-Strukkamphut" sogar innerhalb der nur schmalen, bekonnten Baggerrinne des "Fehmarnsund gehande Kaliffehre ingehind und die durch ben Fehmarnfund gebende Schiffahrt, insbesondere nachts gefährdet haben. Es wird darauf hingewiesen, daß das Ankern in bieser Richtlinie und in der betonnten Baggerrinne sowie in dieser Richtlinie und in der betonnten Baggerrinne sowie innerhalb eines Abstandes von je 200 m östlich und westlich der Berbindungstlinie der beiden Fährhäsen Festland—Fehmarn verboten ist. Ift ein Fahrzeug gezwungen, außerhalb der Reeden im Fahrwasser zu antern, so ist der Anterplatz so zu mählen, daß das Fahrzeug auch dei Schwozien genügend frei von der Richtlinie bleibt, so daß eine Behinderung oder Gesährdung der Schissant ausgeschlossen ist. Um ein Beschädigen und Verschleppen der Seezeichen in der Baggerrinne zu vermeiden, haben die Schisse die Baggerrinne innerhalb der Tonne C bis H und 2 bis 7 mit der größten Vorsicht zu durchsahren. Beim Durchsahren der Baggerrinne ist das Ruder zur dem geschledven Fahrzeug ununterdrochen besetz zu halten auf dem geschleppten Fahrzeug ununterbrochen besett zu halten und gewissenhaft zu bedienen. Leberfretungen sind fixatbar. Die Schiffahrttreibenden werden erneut auf die genaue Beachtung dieser Bestimmungen hingewiesen.

Schiffskatastrophe in der Nordsee

Das kürzlich von Fischern im Safen von Wyk auf Föhr eingebrachte Wrack ist jest als der Hochseekutter "Farewell" aus Rüftringen erkannt worden. Das Schiff hat am 24. Juli mit brei Mann Besatzung ben Beimatshafen zu einer Fangreise verlaffen, ift feitdem aber nicht wieder zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß ber Rutter bei dem damals herrschenden stürmischen Wetter an der nordfriesischen Kuste Schutz suchen wollte, hierbei dann aber auf eine Untiese im Wattenmeer gestrandet ist. Die Mannschaft durfte dann das Rettungsboot benuft haben, um sich zu retten. Sierbei ift sie umgekommen.

Beränderte Liegeplätze von Schiffen

Berholt haben: Moundy Grange nach dem Sanjaboft; Stribert haben: Arblienhafen; Lyng nach dem Parkhafen; Ctockport nach dem Rohlenhafen; Lyng nach dem Parkhafen; Clara Blumenfeld nach dem Indiahafen; Martha Ruß I nach Echuppen 25; Abbect nach dem Reiherstieg; Nordwest nach Harburg, Becken 1; Steinhöft nach dem Raiser-Wilhelm-Hafen; Malaga nach dem Segelschiffhafen; Kong Ring nach Schup-pen 20; Brate nach Schuppen 71, von dort nach dem Niederbasen; Uranus nach dem Kirchenpauerhasen; Sesostris nach dem Etrandhasen; Milwautee nach Schuppen 71; General Osorio nach dem Kaiser-Wilhelm-Höft; Gisela L. M. Ruß nach Schuppen 25; Pascoli nach dem Kansahafen.

Bur Reparatur verholten: Dampfer "Ramfes" nach Blobm & Bog, Doct 7; "Cacoma" nach ber Reiherstieg - Deutsche

Fertiggestellte Reparatur. Der Sapag-Dampfer Gefoftris, dessen Maschinen- und Reselanlage zur Berbesserung der Geschwindigkeit nach dem Simplex-Hochleistungsverfahren der Deutschen Werft auf der Reiherstiegwerft umgebaut worden ift, verholt zur Vornahme der Maschinenprobe nach dem Strandhafen. Anschließend wird bas Schiff für Mittelamerita in Ladung gelegt.

Linienwechsel. Der Llondampfer "Grandon", bisher im Rordamerikadiest tätig, ist jest in der Oftasienroute eingestellt worden und hat am Donnerstag von Samburg bie Ausreise nach dem Fernen Often angefreten.

Schiffsverkehr im Altonaer Safen, Angekommen sind: Dampfer "Bacttoft", Altona, Rohlenkai; Dampfer "Franz Saniel" ebendorthin.

Der englische Couriftendampfer "Atlantis" hat am Donners. tagabend ben Safen mit ber Bestimmung nach England verlaffen. Beimreise ber italienischen Schulschiffe. Die italienischen Schulichiffe "Chriftoforo", "Colombo" und "Amerigo Bespucci", bie in den Oftseehäfen zu Besuch weilten, haben die Beimreife angetreten. Die brei Schiffe werben voraussichtlich in ber Racht bom 4. zum 5. September den Nordostfeefanal westwarts paffieren.

Bon einer Bieve getroffen. Auf bem beim Schuppen 35 liegenden Dampfer "Norderney" wurde ber in der inneren Stadt wohnende 35jährige Schauermann Beinrich Grage von einer Bieve getroffen. Er zog sich Quetschungen beider Beine zu. G. wurde in ein Rrantenhaus geschafft.

Amilime telegraphische Schiffsmelbungen

Eughaben melbet: 3. Geptember, 17 Uhr. Angefommen: 3. September: Schiff

Ron Esbierg d. Schw. Meer England London Lon Herner meldet, 4. Anderster, 7, 20, 116.

Cughaven melbet: 4. September, 7.30 Uhr. Angefommen: 3. September: 3ett Sohrt Unualand Rewcaftle 19.55 D Kewniuster Aestcaftle 21.05 4. September:

Reit Schiff Bon 5.10 D Condor Sull 5.30 M Reprintus (boll.)

— FD Augustenburg b. Norbsee 5.50 FD Granz b. Norbsee 6.10 FD Besermunde b. Norbsee 6.15 D Juno O.10 D Sturmfele Premen
0.20 D Sturmfele Premen
0.55 SD Stier m. 2. And.
ber Weier
3.35 D Duje Goole
4.20 D Townsley ber Type
4.30 FD John Malm b. Norbjee

Eingekommen: 3. September, 18.10 Uhr FD Korbland, FD Boun; 4. September, 1.25 Uhr FD Cichwege. Ferner auf Brunsbüttelkoog aus dem Kanal: 4. September, 2.55 Uhr Fris Schindler. Wind: Süd, 2 (leicht). Wetter: Leicht bewölft, start diesig. Barometer: 751,5. Thermometer: + 13 Grad Celsius.

Cughaven melbet 4. Ceptember, 11.00 Uhr. Angefommen:

4. September: geit Som 5.00 SD Groningen 5.00.2 Recriandia 8.40 D Lyngfad (norw.) Bett Schiff Lon 9.30 M Erno 9.45 D Star (dtick.) 10.25 D Rohjton (engl.) England Schiff -8.40 D Lyngstad (norm 9.05 D Capella (finn.) Ferner auf: Brunsbütteltoog, 9.15 Uhr, SD Joh. Körner 3. Bind: Süd, 2 (leicht). Better: leicht bewölft. Barometer: 751,4. Thermometer: + 16,5 Grad Celsius.

Soltenau melbet: In ben Ranal eingelaufen:

4. September: Zeit Schiff Kon 6.35 MSgl Johannes Friedrich Odense Zeit Schiff Bon 5.45 Mogl Edmeralba Svendborg 5.45 Mogl Abele Habersleben 5.45 Mogl Boorwaarts 7.35 SD Holfatia 7.35 L Wellingborf 7.35 MSgl Anna 5.45 MSgl Suftav Haersleben

> **Echiffsbewegungen** Samburg-Amerika Linie

(einichließlich Deutich-Auftral- und Rosmos-Linien) Ditfüste Nordamerifa: Albert Ballin heimt. 3. 9. ab Rew Dort. Deutschland ausg. 4. 9. Dober passiert. Elmshorn ausg. 3. 9. ab Samburg. Rew Port heimt. 3. 9. ab Southampton. Resolute ausg. 3. 9. an

New York. — Westschie Nordamerika: MS Los Angeles ausg. 2.9. an Antwerpen. Leuna ausg. 3.9 Azoren bassert. MS Oasland heimk. 3.9 an Los Angeles. MS Bancouber ausg. 3.9. a Seatiste ausg. 3.9 ab Los Angeles. MS Bancouber ausg. 3.9. an Seatiste. — Auba, Mertko: Antivodia ausg. 3.9. Lizard hassesteinen. Mestschienen. — Mestindia ausg. 3.9. Lizard hassesteinen. A. Mestschienen. — Mestindia ausg. 3.9. ausgesteinen. Mestschienen. — Mestindige Auslen: Annassa. 4.9. Alissingen hassesteinen. Annassa. Annassa. 3.9. an Konterda. — Ostüste Siddamerika: General San Martin ausg. 3.9. an Nontevibeo. General Mitre heimst. 3.9. ab Nio de Ianeiro. Apphissa deimst. 2.9. ad San Nicolas. Liguria ausg. 3.9. an Huenos Aires. MS Als ausg. 3.9. an Antwerpen. Taunus heimst. 3.9. ad Amsterdam. — Weitschie Südamertka: Albert Bögler ausg. 3.9. ad Husterdam. — Ostasien: MS Burgenland ausg. 3.9. ab Tilingtau nach Nagoba. MS Friessand ausg. 3.9. an Bort Said. MS davelland ausg. 3.9. an Port Said. hindendurg heimst. 3.9. an Cebu. MS Minskerland beimst. 3.9. ab Bort Said nach Notterdam. Oliva heimst. 3.9. an Notterdam. Breusen heimst. 4.9. Rerim hassen. MS Gauerland beimst. 3.9. ab Genua nach Notterdam. MS Gauerland ausg. 3.9. Oversant hasser. Lixipis ausg. 3.9. ab Notterdam. MS Bogstland ausg. 4.9. an Dongsong. — Australien, Niederländischied-Judien, Südafrisa: MS Freiburg ausg. 3.9. Sibraltar basser. Menes ausg. 3.9. an Marseile. MS Bendsburg heimst. 3.9. an Vermen. — Deutsche

Afrika-Linien: Jonia heimi. 2.9. ab Sus humans.

Deutsche Levante-Linie

Amantea ausg. 3.9. Eibraliar bassiert. Angora ausg. 3.9. Gibraliar bassiert. Angora ausg. 3.9. Gibraliar bassiert. Angora ausg. 3.9. ab Matta nach Dessa. Aquila beimi. 3.9. an Piraus. Athena ausg. 3.9. ab Matta nach Arandrien. Cadala beimi. 3.9. ushant bassiert. Chios beimi. 3.9. ab Casablanca nach Faro. Delos beimi. 3.9. ab Merandrien nach Finir. Gernis beimi. 4.9. Borkum bassiert. Heralten heimi. 4.9. ab Burgas nach Fatabul. Milos ausg. 3.9. an Burgas. Amsel heimi. 3.9. an Moterand

Kotterdam.
Samburg-Tüdamerikanische Dampsschiftsfahrts-Gesellschaft La Coruña 2.9. an und ab Leiroes nach Hamburg. MS Bahia ausg. 3.9. Duessant bassert. Santa He 3.9. ab Bahia nach Hamburg. MS Pernamburg beimk. 3.9. an und ab Sao Francisco do Sul nach Haranagua. MS Monte Olivia boraussichtlich 17.9. in Hamburg.



vom 5.-9. September 1931 im:Zoo:3u hamburg.

2 flammig Mk. 22,-

raten à 3,15 3 - flammig Mk. 43,50 8 Monats-raten à 6,25



Bratapparat Mk. 94,oder 10 Monatsraten à 10,35

3-flammig

oder

oder

Kaiser-Wilhelm-Straße 58

Billhorner Röhrendamm 33

MOBEL-BREULER Küchenbüffet ... Mk 95,— Spelsezimmerbüffet ... 155,— Einzelschrank 63,— Chaiselongue, 36 Federn 28,— Schlafzimmer(schwerEiche) 500,—

usw. usw. also alles ,einfach konkurrenzlos" 25 Wandsbecker Chaussee 25

Gafel Bau und Wochenendpläte in der Rähe der Borortebahn von 1 & p. que an Iderboben, fein Baugwang, von 600 gm

iderboben, fein Bauspanig, von 600 gm Inzahlung 100 U., Reft in 24 Monatsrat Treffen: Sonning, 6. September, von 11 Udr vië 3 Udr, in Safel, Safeler dog (Kraymann), Ede Liibecke Ebauffee und Bahnhofftraße. Werner Schröder

Gerdinandftrage 5.

Sonnabend, nachm. 3 Uhr Hamburg seine größte Spezial-Etage Seiden- und Wollstoffe Seien Sie uns herzlich willkommen! An unseren großen Tischauslagen können Sie sich selbst orientieren. An unseren großen Itschaustagen konnen sie sien seinst ortentieren.
Mit dem Besneh unserer Etage ist kein Kaufzwang verbunden. Vergleichen Sie "SEIWO". Preise! Prüjen Sie "SEIWO". Qualitäten! ca. 100 cm breit, eine ganz modern. Fweed-Masiern Meter nur worzügliche Kleiderware, in Meter nur allen Farben ..., Meter nur ca. 95 cm breit Velourlas von der Mode bevorzugte
Gewebe für Mäntel in den
Gewebe für Mäntel marine,
Geweben; schwarz, Reinseiden Crepe Marocain Farben: schwarz, marine, brann, grün, blan Meier nur ca. 100 cm brett, weichRießend n. elegant, in allen
Modefarben Meter nur Die geoße Stoff-Etage Hochparterre Gutrufhaus



Arbeiter-Sport und Arbeiter-Bildung



Die Arbeitersportlerin im Wahlfampf

Die Bürgerschaftswahl fieht bevor. Die kommenden Tage steben im Zeichen eines harten und schweren Bahlkampses, benn am 27. September son die Bevölkerung hamburgs und insbesondere das weibliche Proletariat mit entscheiden, wie es seine Interessen gewahrt haben will und mer fie perireten fon.

wer sie vertreten son.
Als ausgestärte Arbeitersportserinnen ist es unsere Pflicht, dafür zu sorgen, daß es nicht für uns ein Zurück, sondern ein Borwärts gibt. Wenn Idr Eure Turn- und Sportpläze behalten wost, mist Idr sie auch selber mit verteidigen belsen. Neberall müßt Ihr mit dabei sein, wenn es gilt, die Stärke und Macht unserer Bewegung zu zeigen. Nüßt aber auch mit dereit sein, die Forderungen an den Staat machtvoll zu unterssüßen. Auch wir sehen vor einer für das Wohl des Presentiats schwerwiegenden Enischeidungsschlacht und es ist besonders von Euch Arbeitersportserinnen zu verlangen, daß Ihr zielstar und mit größter Nebersegung an die Wahlurne treiet. Auf Euren Willen und Eure Entscheidung kommt es mit an.

Mise Senossinnen müssen es wissen, das unsere Rechte und Ansprücke erheblich geschmälert werden sollen. Bas unsere Vertreter oft unter sedr schweren Kämpken geschen baben, kann nicht widerstandslos preise gesehen werden, darf der bürgerichen Gesellschaft nicht zum Opser fallen. Bir Genossinnen müssen ernstlich dazu Stellung nehmen und diesen Babltampf durch Werden und Agliteren frästig unterstützen. Es ergebt daber an alle Arbeitersportlerinnen der ernste Auf, recht zahlreich am Dien stag, 15. Sehtem ber, zur Frauen zierst und ein Gewerkschauß zu erscheinen. Des weiteren zu den Kundgebungen am Donnerstag, 17. Sehtem ber, in Barm bed und am Donnerstag, 24. Sehtem ber, in Einsbuttel. Läßt sür diese Abende allen Sport ruhen, denn was für unsern so notwendigen Sport zu halten ist, muß sich eine jede Genossin bewußt sein. Erscheint aber auch in Massen am 19. Sehtember zur allgemeinen Sportlerversammlung im Sewerkschaftsbans sowie am Sonntag, 20. September, im Stadtpark. Alle Genoffinnen müssen es wissen, daß unsere Rechte und Ansprücke

Bebe benkende und erwachsene Sporigenoffin wird wiffen muffen, bag bagu eine größere Angahl von Arbeiterbertretern im Parlament gebort. Um aber diese ftartere Bertretung auch für unfern Arbeitersport

daß dazu eine größere Anzahl von Arbeiterbertretern im Parlament gehört. Um aber diese stärkere Vertretung auch sür unsern Arbeitersport zu staffen, gilt es sür uns, mitzuwirten und mitzuschaffen. Wir dürsen nicht mteresselos und gleichgüllig diesen wichtigen Fragen der heutigen Zeit gegenüberstehen. Zede Arbeitersportserin son nach Kräften dazu beitragen, dem sozialistischen Fortschritz zum Siege zu verhelsen. Der bevorstehende Kamps geht auch um Eure Aufunst. Die Entscheidengen liegt in Eurer Dand. Als gleichberechtigte und gleichgeseuste Mitstreiterinnen müssen wir diesen großen Kamps aufnehmen, um dem Ziele der Arbeiterbewe gung — dem Sozialismus—näher zu kommen. Darum müssen alle Arbeitersportlerinnen am 27. September ihre Simme nur der Partei geben, die gemeinsam mit unserm Arbeitersportsportlerinnen gibt es am Kahlage nur eine Losung und Bessers.

Leichtathletische Bereinsmeisterschaften am Sonntagmorgen im Stadtpark

Merklich kürzer werden die Abende, die Zeit der sportlichen Bestätigung an den Wochentagsabenden ist dalb dadin. Bald zieden sich die Zeichafdleten in ihre Winterquartiere zurück. Aber vordem wird noch eitmal gestritten. Die Bereinsmeisserschaften ind der wind noch eitmal gestritten. Die Bereinsmeisserschaften ind der wird noch eitmal gestritten. Die Bereinsmeisserschaften ind der wieden, ind der Gaisonadichuß. Dadei gilt es, nicht nur die Kräfte des einzelnen zu messen, sondern die der Masse. In iedem ausgeschriedenen Wettbewerd nung seber Verein der A-Klasse dier Sportierstinnen) stellen, in der Bklasse zwei. Der dom allen erreiche Duxchschaft wird in Punkte umsgerechnet, deren Meistzahl den Bereinsmeister ergibt.
Um Sonntag deteiligen sich an den Kämpsen der A-Klasse die Bereins A. S. C., damburg 93, d. S. C. und Bandsbeck. In der Bestasse sinden A. Stasse der sieden A. Stasse der sieden der Schamm, Epdendorf, Bergedorf, Langenhorn und Filde-Gimsbürtel. Gine Bombenbesepsung, alles Vereine, deren Kamen der Gibes-damm, expendorf, Bergedorf, Langenhorn und Filde-Leichalbleit einen guten Klang haben.
Der A. S. E. ist damburgs kärfter Leichanbseitsberein, ihm sollte auch der Steg gelingen. Er dat in allen Dissplituen einen sehr guten Durchschnitt, was ausschlaggebond ist für den ersten Klass. — Handung 93 sehr dem M. S. C. nicht viel nach zum Kackell ist man dem M. S. G. gegenüber in den Wille das Akkannen im Laufen, vor allem desigt der Hand den Deringsonkurrenzen. — Die letzteren sind dem de, S. E. teine Mittellitzeller, er könnte sonit dam mit dem verten Plas degunen müssen. Die Wandsdele ist man dem K. S. G. sechnite einbringt.

Dauf einen ersten in der Beklasse werden sich mit dem vieren Plas degunen und ein der duren und schwer eine kaden ihre guten und schwer eine kaden ihre guten und schwer eine kaden ihre guten und schweren.

viele Bunke eindringt.

Auf einen ersten in der B-Alasse zu tipden, ist schwer. Die Vereine haben ihre guten umb schwaden Seinen. Fichie-Simsduttel verjagt in den Aufrein, die Eppendorfer daden keine Jugendlichen, Eistod-Haumiehlt es an starken Sportsern und die Aungendorner daden keine Springer. Gleichmäßiges Könien haben eigentlich nur die Bergedorfer aufzuweisen, mit denen undedingt zu rechnen ist. In den einzelnen Wertsewerden werden sich darte Kämpfe abspielen, verlucht doch seder, das Bestmöglichte zu erreichen, denn das dringt kunke. Laufen, Springen und Werfen wechseln sich in dunter Reihenfolge einander ab, die Vielartigkeit der Leichtableitst wird bestiens demonstriert. Die Veranstaltung beginnt am Sonntagnorgen um 9 libr in der Kampfbahn im Stadipark. Alse Freunde des leichtatbleitichen Sportes sind bestens eingeladen, es wird guter Sport geboten.

Was geht bei den Athleten vor?

Renes, pulsierendes Leben gestaltet sich im Lager der Schwerathleten. Eine großzügige Werdeattion wird für diesen Sport in Damburg in Borm eines Hallensportseites eingeletet. Die Bereine dom 2. Bezuft des 9. Kreizes vom Arbeiter-Aihleten-Bund wolken werden, wolken am 26. Sehiember zeigen, daß sie in alter Trene zum Bunde steden nich Geschreid von recht und links. Versuchen doch verantwortungslose Demagogoen unsere Bewegung durch den Dred zu ziehen. Alls Reite wird iede Veranstäuftung, die wir ausziehen, bezeichnet. Zu unserm Gaubium schlagen diese Individum wir den Dred zu ziehen. Alls Reite wird und die Kreiterschaft und die mit und henre Bedaubiungen nur in die Luft und durzeiterschaft und die mit und hinden kern. Die klassendenungsbie Arbeiterschaft und die mit und hinden kern Edeabscherung Todgandburgs dat erkannt, daß der Plaz, den sie bei derarsigen Berankaltungen eitunehmen, nur bei den bundestreuen Arbeiterathleten zu sinden ist. Daß die erkanntellung am 26. Sehiember zeigen. Richt umsonit hat, was die Verleichber der großen der Ausbeiterschleten wollen am 26. Sehiember gewählt, sieht doch die kommende Zeit im Zeichen des Hambiese und dand wir Arbeiterathleten wollen am 26. Sehiember der nund den der Arbeiterbergung wollen am 26. Sehiember. Darum sam siege der Sozialdemostratischen hart einer od Pariei-, Sewerthat. Um diese Kännde zu destehen, sollt auch Infer Auf gilt allen Hreundle Frohmannstraße 23. Korhendurgener, ind kingen, heben und kristist die zur höcksten. Brits Thiel.

"Freiheit oder Tod?"

Jugendgenossinnen und Jugendgenossen! Dies ist unsere Kadlerslosung. Kildle Ihr diese Freibeit in Euren Herzen? Dies muß zum Teil verneim werden, sonk würde sich wohl ein größerer Teil der Angendlichen mehr an den lockenden Aussahrten dereiligen. Aber meikt lind es immer dieselben Kadler. Allerdings kommen det den Aussahrten anch inmer neue Seichter dinzu. Es sind dies die Jungradter, die es erkannt baden, was eigentlich unsere Freiheit bedeutet. Wir wissen das eigentlich unsere Freiheit bedeutet. Wir wissen daber auch, daß es noch diese Augendgenossinnten und zeunssen gibt, die sich ihre Freiheit durch den Alfodolgenus rauben lassen, die sich auf dem mit sollecter Luxi gefülkten Tanzsaal oder in der Kneipe wohler sübsen als in der freien Katur. Gerade in der beutigen Zeit ist es die Aufgad der Augend, sich geitig und körperlich bervorzuarbeiten, um sich mich isoließich noch dom Kachten unternaben zu lassen. Deskalb Kadleringend, entsernt Euch von diesem Schafmattel, dem Alfohol. Kadleringend erwache aus Deinem Dornrößkenschafdial und fahre mit uns dinaus in die freie Kadur. Deskalb rufe ich Euch zu, mich noch langer von uns fern zu bleiben. diesein in die Jugend der neuen Zeit hiere in der Aussendeiter-Kade und Kradtfahrersdund "Solidarität"!

Kampfabend im Kamburger Sportverein für Ziu Zitlu

Das Männerturnen in der Nordmark

In jüngster Zeit hat das Turnen der Männer im 3. Areis, Nordmark, einen Umschwung ersahren, der in bezug auf Fortschreiten des Geräckturnens sehr zu beachten ikt. Durch Einsührung der Ereienkämpte sam mehr Leden in den Bereinsbetried und das Geräckturnen erlebte eine Auftrischung, die sehr zu degrüßen ikt. Alle Bezirke derichten über guten Erfolg in technicker und organisatorischer Bezirke derichten über guten Erfolg in technicker und organisatorischer Bezirke derichten über nicht als in der vorherigen Zeit, se digt das, daß wir den richtigen Wege deschriften haben. Keben diesen Weitlämpfen wird aber auch die Vortungen Under der auch die Vortungen Ausmein. Durch Wochenenblurse und Abendlehrgänge geschult konnten 110 Genossen der Wochenenblurse und Kerfolg bestehen. Die Schultung der Kortunger und Turnwarte sir das Männerkurnen wird in dielem Winter mit einem Drei-Lage-Ledrgang eingeleitet. Er soll Kichungebend sein sür die kommende Arbeit. Als Leiter sür diesem Kursus dass dem gesamsen Gebiet des Wännerkurnens weit Erbotden Aursus aus dem gesamsen Gebiet des Wännerkurnens weit Erbeite.

möglickfeiten gezeigt werden, so daß jeder Berein versuchen sollte, für diese Tage einen Technifer zu belegieren, zum Auben des Bereins und der Gesamtbewegung. Der Rutins sindet vom Freitag, 2. Oktober, die Sonntag, 4. Oktober 1931, in Hamburg statt. Die Anmeldungen können ichen jest abgegeben werden an Baul Liebold, Hamburg 1, Besenbinderbof 25, II., Ardeitersportsarien.

Wer wird Meister im Gerätetuenen?

Die Gerienwettfampfe ber Eurner find foweit beenbet, bag Die Gerienwettkampfe der Eurner sind soweit beendet, daß die Meister der Parallestlassen nun feststeden. Der Endkampf in der B. und C.Klasse wird am 8. September in der Sumboldtstraße 87 durchgeführt. An dem Kamps, der um 20 Uhr beginnt, sind beteiligt in der B.Klasse die Bereine Samburg 93 Barmbed gegen Fichte Eimsbüttel, in der C.Klasse Fichte Eimsbüttel II gegen Fichte Altona. Mit diesen Kämpsen dat dann die erste Serie der Geräteturner ihren Abschluß gefunden. Doch das Rüften geht weiter für einen

Großtampf ber Turner.

Zweifellos wird die Austragung ber Einzelmeisterschaft im Geräteturnen bes 1. Bezirks ein Großtampftag werben. An biesem Kampf, ber am 13. Geptember in ber Grenzstraße in Eimsbüttel stattfindet, find alle Berateturner, Die am Gerienwettkampf beteiligt waren, verpflichtet zu melben und anzu-treten. Dieser Wettkampf bat inspsern eine Bedeutung, da auch die A-Rlassen- und B-Rlassenturner, die nicht an den Gerienkämpsen beteiligt waren, zur Teilnahme berechtigt sind. Die besten Turner aus diesem Tressen werden in die Städteriege eingefeilt und sahren am 1. November nach Leipzig, um mit Berlin und Leipzig das Können zu messen. Am 18. November (Bustag) soll die Riege gegen Leipzig und Magdeburg (Gewersschaftshaus) ihr Können unter Beweis stellen. Das Ausscheidungsturnen, das um 9 Ihr beginnt und nur Kürsthungen, bietet muß war ieden. Das Ausscheidungsturnen, das um 9 Ihr beginnt und nur Kürsthungen, bietet muß übungen biefet, muß von jedem Freund bes iconen Gerate-turnens besucht werden. Untoffenbeitrag 20 3, Erwerbelofe 10 3. Die Vereins- und Abteilungsturnwarte melben bie Wettkämpfer bis jum 9. September an Paul Liebold, Hamburg 1, Besenbinderhof 25, 2. Et., Arbeitersportkartell.

Das Fest der Alten

Diefen Ramen verdient bas Alterstreffen bes Arbeiter-Eurn- und Sportbundes am 6. September nur gemessen an dem Alter seiner Teilnehmer. In Wirklichkeit ist es ein Fest ber jugendlichen Alten bes Bundes. Sie freuen sich schon lange Beit auf biefen Tag, an bem fie por aller Deffentlichkeit ibre noch jugendliche Frische beweifen tonnen. Rur wer ruht, ber roftet. Die Alten bes Bundes aber ruben nicht! Gie find gerabe ein großer Teil bes aktiven und belebenden Elements der Bunbes. organisation, an dem sich manches junge Bundesmitglied ein Beispiel nehmen kann. Ein Irrtum ift es auch, zu glauben, das Bundestreffen am 6. September sei nur eine Angelegenheit der Altersturner. Auch bie Altersmitglieber ber Bafferfport. und Fußballiparte sind baran vollwertig beteiligt. Nach ben Berichten über die in den Bezirken und Kreisen für ihre Alterstreffen in Angriff genommenen Vorbereitungen verspricht der 6. September ein Ehrentag für die alte Garbe des Bundes zu

Bestrafter Nazibandit

In Salle an ber Saale waren Mitglieder bes Arbeiter. Turnund Sportbundes, die fich auf bem Beimmeg von einer Beranftaltung befanden, von Ragis nach befannter Urt überfallen und mighanbelt worben. Einer von ben gefaßten Wegelagerern ift jest vom Bericht gu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worben. Dag bas auf seine Junftgenoffen abschredend wirkt, ift bei ber in Diefem Lager angutreffenben Berrohrung nicht gu erwarten.

Rur nicht aufregen

Die ber kommunistischen Sportinternationale (RS3.), Sit Mostau, wohlgefällige Schriftleitung ber Berbandsschrift bes Arbeiter-Turn- und Sportverbandes von Nordamerita ift vor rewolutionarer Aufregung über die beim 2. Arbeiterolympia in Wien gezeigten Landesfarben wüfend. Besonders darüber, daß auch das Sternenbanner von USA. gezeigt wurde. Die kommunistische Presse verschiedener Lander hat das revolutionar sein wollende Begeifere der Rem Jorter Schriftleitung mit Behagen veröffentlicht. Die Leitung bes 2. Arbeiterolympias konnte aller-bings nicht wissen, daß die Moskauanhänger im nordamerikanischen Arbeitersport zwei Geelen in ihrer Bruft tragen, die eine für ben Sausgebrauch, die andere für die Deffentlichkeit über USA. hinaus. Wir finden jum Beispiel in der bis vor furgem erschienenen Zeitschrift bes tommuniftischen Sportverbandes in Finnland auf einer Titelseite die Wiedergabe einer photographischen Aufnahme von einem Meeting ber "revolutionaren" Sportler in New Jort. Angeführt wird ber Einmarich biefer Swifden revolutionaren Phrasen und Tatsachen ift eben ein himmelweiter Unterschieb.

Borsichtig, aber deutlich genug

BPD. Das "Aelteren- und Führerblatt" ber Deutschen Turnerschaftsjugend, "Die Schar", veröffentlicht einen Artitel über bas Endziel und bie Teilziele ber D. T. und über den Weg ju ihrer Erreichung. Es beift bort: "Unser Endziel liegt nicht feft, tann nie völlig feftliegen. Aber eins liegt unerbittlich feft, liegt fest aus bem Wesen ber Deutschen Turnerschaft, liegt fest aus bem Trieb unferes jungen Bollens: Das ift die Richtung unserer Arbeit. Denn wenn unser lettes Ziel auch nicht völlig flar ift, jo find wir une boch über bie Richtung völlig einig, bie wir in nachfter Zeit einschlagen sollen: Wir wiffen, unfer Ziel liegt "irgendwo im Nationalen" und "irgendwo im Gozialen." Das muß uns genügen."

Nennen wir bas Rind beim richtigen Ramen: Rational.

Sportliche Vorschau

Der 6. September bringt ben Fortgang ber Fußballjerie und die Borbereitungsspiele für die am 20. September beginnenbe handballferie. Die handballer baben eine andere Alasseneinteilung erhalten, und mussen fic baburch die Mannschaften der veranderten Spielstärke dieser Alassen

nd dadurch die Manindaften der beranderten Spielinkte diefer Klassen.

Das bedeutendste Ereignis außerhalb Hamburgs ist wohl das am Sonnabend in Nürnberg stattsindende Fußballspiel Nürnberg-Oft gegen Lorberd 66, also der Kampf zweier Bundesweister im Rückbiel. Lorbeer hat zu betanntlich dier auf dem Littoriaplas gegen die Kürnberger verloren. Die Hamburger waren nicht auf sonst gewohnter Höhe und wollen zieh verluchen, diese Scharfe auf fremden Boden wieder auszumerzen. Wir haben Vertragen zu Lorbeer und erwarten von ihnen ein günstiges Abschneiben. In diesem Sinne ein Frei Heil mit auf die Kadrt.

Die Spiele innerhald unseres Etäddigedietes werden sich wie sollt adwirdeln:

Bufballfertenfpiele. Die A. Rorbflaffe.

Union 08 — Heria 09, Plat Hobeweite, 16.30 Uhr. B. S. 13 — Harburg 93, hinrichjenstraße, 16.30 Uhr. Holstein — Schisset, Kirchsteinbek, 16.30 Uhr. Jebe Mannschaft kann in dieser Klasse noch die Spitze erreichen, darum sollte man spannende Kämple erwarten können. Die Unioner werden gegen die start aufkommenden Herialeute alles Können einsehen nässen, wie erweiten. Heria sollte aber nach unterer Weinung gewinken.

woinen einiegen minjen, im einendu zu beitehen. Detta soute aber nach unserer Meinung gewinnen.

8. C. B. 13 überraschte erst am letzen Sonntag mit einem Sieg gegen Holftein, und with und und den Harburgern eine zweite Ueberraschung bringen.

Das Orisderby Holftein—Schiffbet gewann in der Frühladrärunde Schische, jetzt wird wohl Holstein den Spieß umdrehen und leistungsenisprechend siegen.

Die A-Ostkasse.

Die A-Oftkasse.

Rothenburgsort — Fortma 21. Erofmannsstraße, 16.30 Uhr.
Düneberg — Trene, Düneberg, 16.30 Uhr.
Dergebors — Bebbel, Lohbrügge, 16.30 Uhr.
Diele Lorbertlasse steht im Zelchen ber vielen Orisderbhs. Rothen-burgsort und Bartuna 21 liefern sich eins bavon. Am lebten Sonntag hat Fortmag gegen Lorbeer. ein ganz großes Spiel gezelgt, und nur im letzen Spielabschnitt bertoten. Kothenburgsort muß barum ganz wach sein, wollen sie auch nur knahn gewinnen.
Düneberg dat auch nur knahn gewinnen.
Düneberg dat auch noch lange nicht gegen Treue gewonnen, es kommt dier viellmedr zum sonschafen Eroburt und endet unenkösteden.
Bergebors schein sich wieder in der Spielstärte zu kommen, so daß Webbel sich wohl auf eine weitere Riederlage gefaßt machen muß.

Die A. Wettlaffe.

Die A-Wektlasse.
Gibelstedt — B. S. B. 19, Eibeltedt, 16.30 Uhr.
Fortungell. — Hans, Bangelobe, 16.30 Uhr.
Spielfrei sind also in dieser Klasse komei-Blankenese, Burud, Eibelschie floger den Berlauf der Spiele mit größtem Interesse duruh, und Webel, die floger den Berlauf der Spiele mit größtem Interesse duruh, und Webel, die floger den Berlauf der Spiele mit größtem Interesse Steges dancen haben, aber doch versuchen, recht ehrenvoll adzuschen Steges dancen haben, aber doch versuchen, recht ehrenvoll adzuschene Steges dancen haben, aber doch versuchen wird sich erst in der zweiten Spiele daffte überzeugend durchessen und so gewinnen müssen. Spiele aushvirken und honden auch noch den Anschluß an die Spipe erreichen. Dieses wird sich im Spiel aushvirken und die Mannschaften zur erdöhten hergabe ihres Konnens zwingen. Ein Unentschieden sollte den Spielverlauf richtig wiedergeben.

Die B. Morbilaffe. B. f. 2. 05 — Langenhorn, Borgweg, 16.30 Uhr. Ditva — Stormania, Langenfort, 16.30 Uhr. Die Rlasse sieht im Zeichen ber hohen Siege des Favoriten B. f. 2. 05.

B. f. 2. 05 und Langendorn find fich aber doc west aunstherns

gleichwertig, so daß die Stadtparkleute sich mehr als sonst anstrengen müssen, soll es auch nur zum knappen Stege langen. Oltba und Stormania waren auf dem Platz Leichweg angesetzt. Dieser Platz ist aber noch nicht fertig, so daß diese Spiel auf dem Aungensort-Platz ausgetragen wird. Rach dem Refordsteg der Stormanen gegen A. G. C. glauben wir auch dier an ihren sicheren Steg. Die B.Offflaffe.

Die B-Offlasse.
Frisch Auf — Wilkorf. Lestere kommen aus Harburg und beherrKönneburg — Borw. 93, Könneburg, 16.30 Uhr.
Lüneburg — Obg. 13, Küneburg, 16.30 Uhr.
Die Vereine bleier Alasse liegen räumlich weit auseinander.
Frischauf gegen Wilkorf. Lestere kommen aus Harburg und beherrschen das Fusbaulipiel gut. Aber nach dem Frisch-Auf-Sieg gegen Hansaben wir feine Bange, berudigt auf einen Frisch-Auf-Sieg auch ihren zu können.
Mönneburg gegen Borwäris 93-Wilhelmsburg. Lestere berstigen sider eine beachtiche Spielstärte, dürfen aber die Könneburger nicht zu leicht nehmen, soust fann es doch eine Ueberraschung in Form eines Puntsversussen.
Lüneburg gegen Jamburg 13. Die Samburger sötten ihre weite

Punttverlustes geben.
Lineburg gegen Hamburg 13. Die Hamburger sollten ihre weite Reise durch einen leistungseniprechenden Steg belohnt seben.
Die B.Weitlanfe.
Aftoria — Alt. Sportverein, Kreuzstriche, 16.30 Uhr.
Eilbed-Hamm — Slüdstadt, Ernst-Ficher-Plat, 16.30 Uhr.
Einsbüttel — Sceneseld, Keinmillerplat, 16.30 Uhr.
Einsbüttel — Sceneseld, Keinmillerplat, 16.30 Uhr.
In dieser Klasse sieht der Weister schon in Einsbüttel ziemlich sest, die bandelt sich nur noch um die Plazierung der andern Nannschaften.
Denn auch der Abstieg ist sür einen Berein recht bedeutungsboll.
Aftoria und Alt. Sportverein siehen sich im Ortsberdy gegensderes.
Stied balten die Segner sier ziehenwerig und erwarten ein ausgestichenes Spiel. Ein luentschieden wird den Spielverlauf richtig wiedergeben.
Eilbed-Hamm und Glückabt sieden sest und is leistungsentsprechend gewinnen.

Einsbüttel wird gegen Schenefeld trop größerer Durchichlagsfraft doch alles Können jum inabpen Gieg einsetzen muffen, benn ichon ofi-mals bat großer Eifer gewonnen. Und diefes erwarten wir bei Schenefelb.

Die weiteren Klassen.

Berne — Sasel in Farmsen, 16.30 Uhr.

Sparta — Schneisen, Michhalte, 16.30 Uhr.

Bramseld — U. S. B., Bramseld, 16.30 Uhr.

Bramseld — Moordurg, Reudos, 16.30 Uhr.

Backer — Horwärts-Oft, Ternschanze, 16.30 Uhr.

Betellndurg — Gestinacht, Kettelndurg, 16.30 Uhr.

Rettelndurg — Gestinacht, Kettelndurg, 16.30 Uhr.

Beinneberg — Bildvorf, Pinneberg, 16.30 Uhr.

Binneberg — Süldvorf, Pinneberg, 16.30 Uhr.

Güldenstern I — Blau-Beiß II, Stade, 16.15 Uhr.

Ginigleit I — Herta og II, Kennscoppel-Hardurg, 10.30 Uhr.

Brunsdütielsog I — Marne I, Brunsdüttelsog, 16 Uhr.

Das wichtigke Spiel aus dieser Keihe ist wohl der Kampf St. Pauli gegen Vorwäris-Oft um den Meisker der C-Oft-Klasse. Verhebende Leistungen. Das Spiel der ersten Kunde konnte Borwäris-Oft gewinnen. Jest wird wohl St. Pauli an der Tour sein umd leistungsentsprechend Leistungen. Das Spiel der ersten Kunde konnte Borwäris-Oft gewinnen. Die weiteren Rlaffen.

gsentsprechend gewinnen. Berner wird gegen Safel nach besserem Spiel gewinnen. Sparta follte auch gegen Schnelsen die Oberhand behalten. Bramfeld besiegt U. G. B. nach besser gezeigten Leistungen auch ganz

sicher. Reuhof und Moorburg zeigen ein ausgeglichenes Spiel und trennen fic unenticieben. Wader und horn zeigen ein gutes Spiel und fpielen ebenfalls un-

Rettelnburg und Geeithacht ftellen im Ortsberby ben Befferen in Rettelnburg feft. Stellingen follte trop aller Anftrengungen gegen Astania-Iheboe Binneberg und Gullborf wollen bie Gpipe in C-Beft erreichen und

Finneberg und Gullober wollen die Spipe in Conen erreiwen and zeigen darum ein gutes Spiel. Gleichwertigkeit erzielt ein Unentschieden, Enibenkern I bestegt Blau-Weiß II sicher. Einigkeit I und herta 09 II zeigen ein hartnädiges Spiel. Erst am lesten Sountag gewann Ginigkeit recht knapp. Sollte herta jest gewinnen können? Brunsbuttelloog und Marne ipielen unentichieben.

Andliftedt — S. S. C., Kablikedt, 16 Uhr.

Rolfsdorf — Eppendorf, Kolfsdorf, 16 Uhr.

Rolfsdorf — Eppendorf, Kolfsdorf, 16 Uhr.

Abrensburg I — Süldorf, Abrensburg, 15 Uhr.

Die Auslese ist nur gering, welt sast alle Mannichaften in der Serie beschäftigt sind.

Rablikedt sollte gegen das Können der H. S. S. C. er nicht ankönnen und eine edrenvolle Niederlage dinnehmen müssen.

Bolfsdorf dagegen sollte in der Lage sein, die Gäste sicher zu balten.
Auch Ahrensburg trauen wir einen Sieg über Büldorfs 11. Garnitur zu.

Berbe- und Stiftungsfeft in Osborf.

Werbe- und Stiftungssest in Osborf.

Das Fußballpiel demonstrieren bier um 17 Uhr Osborf und F. C. Altona I. Dem Jwed des Tages entsprechend, werben deide Mannichaften ibr äußersies Können bergeben und ein gutes Diel zeigen. Der Sieg bleibt Nebensache. Vorber sinden noch Spiele unterer Mannichaften statt.

Im handball stehen sich als Gäste Gr.-Flottber und Bergedorf um 18.30 Uhr gegenüber. Es tommt zum sehr schnellen Spiel. Die Mannichaften zeigen sich gleichwertig und erfreuen smit durch ein gutes Spiel das Publishum. Unentschieben sollte man sich trennen.

Die Osborfer und Bramstelber Möbels wollen dann um 14.30 Uhr ihr dieber erlerntes Können unter Beweis stellen. Die Bramselder sollten bier durch einen knappen Sieg bil Glisclicheren sein.

Sandballbörfenfpiele. A: und BiRlaffen.

Borwarts 08 — Langenhorn, Pilstorfer Bart, harburg, 17 Uhr. Borwarts 08 II — Blankeneie I, Wilstorfer Bart, harburg, 14 Uhr. St. Bauli — hinschnielde, Sternschause, 11 Uhr. Borwarts 08 und Langenhorn sind Klassengegner geworden und wollen vorher ihre Thielstärte noch einmal prizien. Die Harburger josten das durchschaftscha unentichteben beift. Et. Bauli und binichenfelbe ftellen ihre Gleichwertigfeit in einem bochintereffanten und febr ichnellem Spiel feft.

Die welteren Rlassen.
Finkenwärder — Pinneberg, Gorch-Fock-Plat, Finkenwärder, 15 Uhr.
Borwärts 93 I — harburg III, Veringstraße, Wilhelmöburg, 15 Uhr.
Darburg II — Fr. T. Altona I, deimscher Straße, darburg, 16 Uhr.
Altenwärder II — Korm.-Oft I, Altenwärder, 14 Uhr.
Schensselb — Langenborn II, Schenselb, 15 Uhr.
Im Spiele Binneberg — Finkenwärder sollten erstere nach besser burchgeführtem Spiele. Sieger werden.
Vorwärts 93 I muß wohl gegen harburg III mit einem Unentschieden zufrieden sein. Die weiteren Rlaffen.

gufrieben fein. Sarburg II und Er. T. Altona I stellen ihre Gleichwertigleit burch

Unentidieden feft. Allenwärder II verliert gegen Borwärts Oft I. Schenefeld I sollte gegen Langenhorn II ein Unentschieden beraus-

Die Spielerinnen.

Borwäris 08 — Langenhorn, Wilstorfer Park, 16 Uhr.
Darburg 93 — Fr. T. Altona, Heimfelber Straße, 14 Uhr.
Borwäris 93 I — St. Bauli II, Veringstraße, 10 Uhr.
Die neue Borwäris 08-Wannichaft nuß erstmal eine ehrenvollen wiederlage von den Langenborner Mädels hinnehmen.
Haburg sollte gegen Fr. A. Altona gewinnen können, wie am Borwäris 93 gegen St. Pault II gewinnen dürste.
Berichte am Sonntag von 18.30 bis 20 Uhr für Pressederichte un nur von 18.30 bis 19 Uhr für Noragdtenst unter B 4 Steintor 8277.
R.—S.

ALLGEMEINES

Bezirksiugendausichuß des 1. Bezirks

Bereins- und Abieilungsjugendleiter holt umgehend bie Til nebmerfarien fürs Jugendtreffen in Geefthacht in der Nordbeutiche Spielbereinigung und im Arbeitersportfarteil ab. W. Weche. Die Festkarten für Geefthacht liegen im Kartell. Solt dieselben um gebend ab. Walter Beche,

FUSSBALL

6. C. Lorbeer 06 e. B.

Unfere Monatsversammlung findet statt am Dunnerstag, 10. Settember 1931, 21 Uhr. Ericheinen aller ist Pflicht. TURNEN

Allter sturnerinnen und Turner!

Die am Sonnabenb fahren und für Nachtquartier gemelbet baben, geneine bie Rolbede nicht vergessen. Soweit verfligbar, bitte ich Obiel geräte, Bälle usw. mitzubringen. Lieberbücker nicht vergessen. Nacht werden weldungen für Sonnabend, 5. Sehtember, können noch gemacht verden Quartiere sind aber nur noch im Strohlager zu vergeben. A. Thobe. Freie Turn, und Sportvereinigung Kamburg v. 1893 e. g.

Abteilung handball/Leichtathleitt. Bereinsmeisterschaft: Tell-bunft für alle Genossinnen und Genossen ist am Sonntag, 6. September, um 8.30 Uhr, auf der Kampsbahn Stadtpart. Am 8. September beginn unser hallentralning.

WASSERSPORT

Freier Bafferiportverein "Bormarts" e. B., Samburg

Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr, Gesamtborftanbesitung im G. Dienstag, & September, 19.30 Uhr, Gefamibörstandssisung im Gewerlichaftsbaus.
Wasserfahrabteitung! Terminkalenber 5. und 6. September: Motorboote: Oberelbe, Abfahrt 18 Uhr, Bootshaus; Holzboote: Hörsten, Abfahrt 18.30 Uhr, Bootshaus; Faliboote: Winsen a. d. K., Abfahr 6. September, 6.34 Uhr, Hautbfahnbof, Kihrer: Rod. Hond. And Gebenber, erster Badeabend in der Badeanstaf Reulinghusenstraße. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder wird er warret. Beginn 19.30 Uhr.
Achtung, Reigenschwimmer! Donnerstag, 10. September, Reigensabend in der Badeanstatt Libeder Tor. Alle am Reigenschwimmen inzu efsterten Genossinnen mitgen erscheinen erscheinen.

RADFAHREN

Eportausschuff. Treffen der Mennfahrer und der Sportobleute am Sonntag, 6.30 Uhr, am Bahnbof Bergedorf. — Alle Abteilungen am Sonntag nach Börnsen zum Landheim der Abteilung 6.

Orissrupe hamburg. Jugend. Alle Abteilungen treffen sich am Sonntag, 6. September, 11 Uhr, am Bahnbof Börnsen. Spielgeräte nicht vergessen. Bundeskleidung, grünes oder weißes hemd. Es wird erwartet, daß die gesamte Jugend der Hamburger roten Kadler vertein ist.

Der Rugendbeiter.

Wosiorsahrer Hamburg. Am 6. September Lour nach dem Littauer See. 115 Kilometer. Treffen 7 Uhr, Billitedt, Endstation der Linie 31.

Außerdem gebrauchen die Kennsahrer zum Abicolusprennen einige Motorsahrer am 6. September. Genossen, die sich zur Verfügung stellen wollen, müssen 6.30 Uhr am Bahnhof Bergedorf sein.

WANDERN

Touristenverein "Die Raturfreunde" e. B. Abfeilung Barmbed. 5. September Nachtsabrt. Abfabrt 23.05 lm bis harburg. Zwei Borortfarten harburg lofen. F. am Enbe.

Grokes Schachtreffen im 1. Bezirk. Diese große, alljährlich statt sindende Schachteranstaltung findet in diesem Jahr am Sonntag, 13. Sehtember, 14.30 Uhr, in Eidelstedt, im "Gasthos zur Doppeleiche" statt. Es ist dies die Endstation der Linten 36 und 39. An dem großen Kampt werden sich dietilgen: Altona von 1925, Bergedorf, damdung 1911, Hardung Langelobe und Wandbaket. Alle Naodarorte von Hamburg werden, gegen den großen Bruder antreten. Dieses ungehöhnliche Massenschaftlichen der die Massenschaftlichen der die Massenschaftlichen der die Kondon ins Wolff unterstützen. Es sof ja auch virtsam die unsten ungerhanderen Begnern die volle Einmüstigkeit und Treue zum deutschen Arbeiter-Schachtund der Augen silbren. Darum auf zum Bezirfs-Schachtreffen des 1. Bezirfs. "Frei Schachtreffen des 1. Bezirfs. "Frei Schachtreffen des 1. Bezirfs. "Frei Schachtreffen des 1. Bezirfs. "Frei Schachte

Arbeiterbildung

Kansen-Tebel-Chor

Mitglied bes Deutschen Arbeiter-Sangerbunbes. Gem Alle Sängerinnen und Sänger Sonntag, 16 Uhr, am Planscheden Stadtpark. Mitwirkung: "Licht und Luft dem Kinde." — Montag, 7. September, Männerchor, Bahlversammlung humboldtstraße 87, punklich 20 Uhr. — Mittwoch, 20 Uhr, Männerchor, Schule Weerweinstigk, Mahlversammlung. — Frauenchor: Mittwoch Uedungsstunde. Männerchor: Donnerstag liedungsftunde. — Freitag, 11. September, Männerchor und gemischter Ebor, Wahlversammlung, Alpina, 20 Uhr.

Arbeiter. Orchester. Gemeinschaft Kambura

Rächste Brobe Sonntag, 6. September, 10 Uhr, bei Maufe, Mauriensstraße 15. In Borbereitung: Unbollendete Sinsonie (Schubert), Kleine Rachtmust (Mozart), Sinsonie Kr. 11 (Habdn), Frithjof. — Megen Bergrößerung der Orchester-Gemeinschaft werden weitere aussbende Mitglieder, Streich-, Holzblas- und Blechblasinstrumente, gesucht. Webdungen in der Probe.

Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands e. B. Geichaftsftelle Befenbinberhof 69, Gingang Repfoldftraße.

Achtung! Unfere biesiährige Rabio-Bastelichau findet vom 10. bis 12. Ottober im Case des Gewerkschaftsbauses statt. Alle zur Ausstellung bestimmten Geräte mussen underzüglich in der Geschäfisstelle eingereicht werden.

Rundfunt-Programm

ber Rorbifchen Anndfunt 2.6. (Norga)

Freitag, 4. Geptember

16.30: Aurlonzert auß Bab Kenndorf. — 17.25: Stunde der Wertitätigen: Bortrag von Professor Dr. Zb. Lessing. Dein heim, das vist du! Architettur und Lebensgestaltung." — 17.50: Das dunte Krogramm. — 18.30: Zwiegespräch zwischen Dr. Vols Erdmann und Leondard Singer: "Indestitionskriss." — 18.55: Bortrag von Dr. B. Kaßenstein: "Die neue Lebenswelt des Kindes." — 19.20: Frankfurter Abendsörse. — 19.25: Bortrag don Drektor F. Gilcher: "Die Betterlage." — 19.30: Weiterbienst. — 19.35: Konzert im Dreivierrel-Tati. — 21.00: Der zerbrochene Krug. — 22.15: Kachrichtendienst. — 22.35: Aktueller Dienst.

Connabend, 5. Geptember

5.45: Zeitangabe. — 6.45: Wetterbienst. — 7.00: Zeitangabe. — 7.10: Morgengumnastit. — 11.00: Soalplatten. — 11.15: Englischer Schulfunt. — 12.10: Betterbienst. — 12.20: Börsenfunt. — 12.30: Mittagstongert. — 12.55: Rauener Zeitzeichen. — 13.16: Funtwerdung. — 15.00: Betterbienst. — 15.05: Volletzeibenst. — 15.30: Aachtichrenbienst. — 15.40: Schiffabrissiunt. — 15.30: Volletzeibenst. — 15.30: Aachtichrenbienst. — 15.30: Aachtichrenbienst. — 12.30: Lod ber Musit. — 17.30: Tanziee auf Schalplatten. — 18.15: Das bunie Programm. — 19.55: Betterbienst. — 20.00: Boblitätigseitstongert. — 22.00: Nachrichrenbienst. — 22.20: Attueller Dienst. — 22.30: Tanzfunt im Case Astoria. — 23.15: Tanzfunt in ber Koten Müble.

Brieftaften

Sprechftunden außer Sonnabends fäglich von 16 bis 18 Ubr

Karl D., Samburg 15. Bon Ihrer Anfrage war uns nichts bekannt, sonst wäre sie schon längst beantwortet. Wir können Ihnen leider nur die Abresse mitteilen. Schreiben Sie an Karl Bechftein, Berlin, Pianofortefabrit.

Balton. Die Aleberwinterung in Baltonkaften gepflanzter Geranien im Reller lohnt die hierfür aufgewandte Mühe wirklich nicht. Die Raupen mussen Gie von den Pflanzen absuchen und diese wiederholt mit Geifenwasser besprengen.

P. B., Hamburg 24. Bon bem Berfaffer bes Artitels wird behauptet, daß die betreffende gesetliche Bestimmung noch nicht aufgehoben sei. Wir werden uns tropbem noch um eine Rlarung biefer ftrittigen Frage bemüben.

F. F. 100. Da eine vierteljährliche Kündigungsfrift burch Bertrag vereinbart ift, können Sie mit Erfolg auf Erfüllung bes Miettontratts Hagen.

R3., Sumbolbtstraße. Die Antwort auf Ihre Frage liegt in unserer Sprechstunde jum Abholen bereit. 40, Eimsbilttel. Wenn Gie lange genug beim Wohnungs. amt eingetragen find, bann befteht begründete Aussicht, daß Ihnen auf Antrag bie Wohnung zugelprochen wird.

E. 3. 3. 66. Alluminiumtöpfe werben wie neu, wenn man fie mit Apfelicalen ober Rhabarberfafern austocht, bann austrodnet und mit recht feinem Schmiergelpapier abreibt. Es trochnet und mit recht seinem Schmiergelhabier abreibt. Es muß gleichzeitig von innen und außen gerieben werben, bis teine Streisen mehr vorhanden sind. Stearinol und Wiener Kalk gibt eine Pusmischung dazu. Das Ansesen von Kesselfelstein tann verhütet werden, wenn in den Kessel ein Stüd Marmor hineingelegt wird, an dem sich der Kalkniederschlag des

Berjammlungstalender

Connabend, 5. Gebtember.

Baugenossenische Finkenwärber von 1922, außerordenkliche Generalder sammlung, 8 Ubr, Lotal D. b. d. D. deibe, Errandiek.
Gesamtverdand, Fachgrupde Flusdamds., Motorschiffer und Decksleit, 7½ Udr., Jugendbeim im Gewerschaftsbaus.
Neichsverdand Deutssche Kriegsbeschädigter und Ariegerhinterbliedents e.B., Ortsgrupde Borgselbe, 8½ Udr. Sportheim, Grevenweg 10: Ortsgrupde Klein-Borkel, "Kanadische Bucht", Westingsdittelt Landstraße; Ortsgrupde Groß-Lotskelbesche 3½ Udr., Elismann Wes, Schnelsen, Bahnbosstraße 17; Ortsgrupde Bramfeld, "Jür Börse", Judaber Damms.

Geschäftliche Mitteilungen

Weltmeisterschafts-Mingkämpte im "Theater des Westens". Dit Direktion des Theater des Bestens hat beschlossen, den Hamburg-Misonaet Sportsteunden auch einmal ein ringsportlickes Exeignis ersten Kanges und größten Form ats zu bieten. Ab 1. Oktober gelangt in der bekannten Theaterstätte die offizielle Beltmeisterschaft 1931 im Ringkampf aller Klassen zum Austrag.

Samburger Schlachtviehmartt (Rotierungen vom Biebbof Sternichange)

Schweinemarkt. Antrieb 3534 Stüd aus Schleswig-Holftein, Samnover und Medlenburg. — Preis dro Pfund: 1. Qualität 56 &, 2. Qualität 54 &, 3. Qualität 49—53 &, 4. Qualität 35—42 &, 5. Qualität 43
bis 48 &, Sandel mittel. Beste Fettschweine begehrt. Leichte Schweine start vernachlässigt.

Deffentlicher Wetterdienst Wetterbericht ber Deffentlichen Wetterdienftftelle Samburg

Freitag, 4. September

Das Haupttief folgt jest unter Auffühung bem nach dem Botinischen Meerbusen abgezogenen Vorläufer. Auf seiner Rückseite erfolgt ein starter Ausbruch von Bolarlustmassen, die dis nach Joringal vorgebrungen sind. Da das Tief selbst aber wohl durch diese schneuer zu Auffühung sommit, als sein Kern uns erreichen kann, sieht zu erwarten, das wir diese von Schauern durchseite Lustmassen erst auf Untwegen um das Tief herum erdalten. Auch die Kerschlechterung der Mitterung wird sich in mähigen Grenzen halten, wie ja auch der Korläufer in Nordwestleunschland keine wesentliche Störung des guten Westers zu bringen dermochte.

Babricheinliche Bitterung am 5. und 6. September Manige, ipater ichwache ftibliche Winbe, wollig, teilweise heiter, nut einzelne Schauer, etwas flibler. Uebriges Deutschland: Wie Nordwest.

Ebbe und Flut

Enghaven.				Samburg.			
Zeit Ubr Min.	Sehe m	Zeit upr Min.	Sibbe	Beit Uhr Min.	Söhe m	Zeit uhr Min.	Siöhe
5 20	3,0 Enr	17/40	2,9 6. Gep	9 40 tember.	2,0	22 0 1burg.	2,0
Zeit uhr Win.	Söhe	Beit Miri Win.	Söhe m	Beit ubr Min.	Söhe	Seit ubri win.	Söhe m
90	3,0	18 36	2,8	10 20	2,0	22 50	1,8